

DUMONT

DIREKT

Slowenien

Klammes
Vergnügen
:-)

*Bella
Italia*

WEISSES GOLD?

TANZENDE
VIERBEINER

MAGISCH!

KULTURTRIP

Kaufen Sie sich glücklich-->

Landlust

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

15 x Slowenien direkt erleben





Slowenien



Dieter Schulze

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Slowenien

S. 6

Slowenien in Zahlen

S. 8

So schmeckt Slowenien

S. 10

Ihr Slowenien-Kompass

15 Wege zum direkten
Eintauchen in das Land

S. 12

Kranjska Gora und das Soča-Tal

S. 15



Kranjska Gora S. 16

1 Durch eine wilde Schlucht – Dramatik pur im Soča-Tal

S. 18

Bovec S. 22

Kobarid S. 24

2 Hier lebte Hemingway – von Kobarid zur Kozjak-Grotte

S. 26

Tolmin S. 29

Die Seen von Bohinj und Bled

S. 31



Bohinj S. 32

3 Spektakuläre Runde – entlang der Mostnica

S. 34

Bled S. 38

4 Am Ende ein Wasserfall – die Vintgar-Klamm bei Bled

S. 42

Radovljica S. 44

Küste und Karst

S. 47



Koper S. 48

Izola S. 49

Piran S. 50

5 Venezianisches Erbe – in Piran

S. 52

Portorož S. 56

6 Schönheit der Symmetrie – die Salzärten von Sečovelje

S. 58

Nova Gorica S. 60

Vipava-Tal S. 61

Štanjel S. 62

Idrija S. 62

7 Mekka der Pferdefreunde – das Gestüt der Lipizzaner

S. 64

Postojna S. 66

- 8** Unterirdisch – **die spektakulären Höhlen von Škocjan**
S. 68

Ljubljana und die Mitte
S. 71



Ljubljana S. 72

- 9** Seltsame Fundstücke – **Ljubljanas Nationalmuseum**
S. 76

- 10** Bio, Kräuter und Design – **shoppen in Ljubljana**
S. 80

Škofja Loka S. 84

Kranj S. 84

Kamnik S. 85

Celje S. 85

- 11** Alpenoasen – **oberes Savinja- und Logar-Tal**
S. 86

Novo Mesto S. 89

- 12** Klöster, Burgen und ein Wasserterschloss – **an der Krka**
S. 90

Maribor und der Osten
S. 93



Maribor S. 94

- 13** Cafés und Künstlertreffs – **Kulturstadt Maribor**
S. 98

Ptuj S. 100

- 14** Geister und gruselige Gestalten – **in der Burg von Ptuj**
S. 102

- 15** Reben und verträumte Dörfer – **zwischen Drau und Mur**
S. 106

Hin & weg
S. 108

O-Ton Slowenien
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120



Das Beste zu Beginn



Piazza mit Palazzi

Der Piraner Tartini-Platz beflügelt: Das große Oval mit gleißend hellem Marmorboden macht den Gang tänzerisch, nur Schönes erblickt das über die hellen Fassaden streifende Auge. Das Meer ist zum Greifen nah: Sie sehen und Sie riechen es, hören das Möwengeschrei. Schon früh öffnet ein Terrassencafé – genießen Sie die Leichtigkeit des Seins!

Slowenisch-Slow

Kühe auf der Weide sind kein Marketing-Gag, sondern vielerorts Wirklichkeit. Lassen Sie sich einen Becher Sauermilch mit einer dicken Sahneschicht auf der Zunge zergehen! Und dann probieren Sie luftgetrockneten, hauchdünn aufgeschnittenen Pršut-Schinken, kräftigen Bergkäse und zum Abschluss einen Kräuter- oder Obstschnaps! In Slowenien sind die Mini-Höfe noch in der Mehrzahl. Sie produzieren traditionell in Bio-Qualität – der Einsatz von Chemie rentiert sich für die kleinen Flächen nicht.



Unter Tage

Slowenien ist wie ein Schweizer Käse: Wohin man auch sticht, sind Löcher – etliche davon riesengroß und labyrinthisch verzweigt, andere von Wildwasser durchflossen. Zum Schaustück wurden die Grotten von Postojna, wo Sie in einer Mini-Elektrobahn durch eine verzauberte Welt von Stalaktiten und Stalagmiten sausen. Zu Fuß unterwegs sind Sie im Canyon von Škocjan, in dem es unentwegt plätschert, rauscht und braust.

Wandern am Wasser

Hinauf auf die Gipfel – schön und gut. Doch es geht auch noch anders. Wie wäre es zur Abwechslung mal damit, sich dem Lauf der Flüsse anzuvertrauen, die sich durch Felsspalten zwängen? In der Vintgar-Klamm bei Bled bewundern Sie alle Schattierungen von Grün, in Tolmin schillert das kristallklare Nass blau und türkis. Und bei Kobarid endet der Schluchtenweg in einer fantastischen Wassergrotte. Kleine Wasserfälle sind immer mit von der Partie.

Seen umrunden

Der Anblick der Seen ist eine Augenweide: In Bohinj spiegeln sich schroffe Zweitausender im kristallklaren Wasser, in Bled ist das Klippenufer von einer Burg gekrönt – und Gondolieri staken ihre Gäste zur Kircheninsel. Bei einer Runde um die Seen können Sie die Bilder auf sich wirken lassen.



Stopp an der Hütte

Die Passstraße ins Soča-Tal, eine Kurve jagt die nächste! Aber dann, an der Hütte Koča na Gozdu, endlich ein Halt. Sie werfen sich in den noch freien Liegestuhl und schauen auf eine wilde Szenerie: Graue Granit-Giganten schießen senkrecht in die Höhe, zwischen ihren zerfetzten Flanken liegen erstarrte Felslawinen. Man kann sich kaum satt sehen, doch schon hinter der nächsten Serpentine locken weitere berauschende Ausblicke.

An der Ljubljana

Alles drängt an den Fluss, wo sich die Hauptstadt von der schönsten Seite zeigt: Elegante Brücken spannen sich übers Wasser, die Ufer sind von luftigen Säulenkolonnaden gesäumt. Wo lässt es sich angenehmer sitzen? Zauber entfaltet der Fluss auch an lauen Sommerabenden: Dann wird auf schwimmenden Pontons Salsa getanzt – und jeder ist willkommen!

Herbstliche Gemütlichkeit

Nach der Weinlese sprießen sie wie Pilze aus dem Boden: Ein großer Tisch im Garten, dazu ein paar klapprige Stühle – fertig ist die Buschenschänke! Vor allem im Osten des Landes werden im Herbst die Winzer zu Wirten: Zum jungen Tropfen servieren sie allerlei Essbares. Die Stimmung ist ausgelassen und der Wein fließt in Strömen.



Wenn Sie mich treffen wollen, finden Sie mich bei Wanderungen im Soča-Tal, im Italo-Ambiente von Piran oder in einem Café am Fluss in Ljubljana! Mehr auf meinem Blog www.trip-to-go.com.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
schulze@dumontreise.de

Das ist Slowenien

»So klein ist das Land«, witzeln die Slowenen, »dass ein gut genährtes Huhn mit Leichtigkeit darüber hinwegfliegen könnte.« Tatsächlich ist Slowenien nur halb so groß wie die Schweiz und wird von nicht mal zwei Millionen Menschen bewohnt. Mit seinen riesigen Wäldern und sauberen Gewässern zählt es zu den grünsten Gebieten in Europa. Die Vielfalt der Landschaften erstaunt: Gebirgsketten und verkarstete Plateaus, Höhlenlabyrinth und glitzernde Seen, Weinstraßen und ein nicht gerade langes, aber doch bemerkenswertes Stück Küste.

Zwischen Alpen und Adria

Die meisten Touristen reisen über die Alpen ein: Sie fahren via Kranjska Gora durchs Soča-Tal zur Küste oder via Bled in die Hauptstadt Ljubljana. Die Landschaft im Alpenraum wirkt vertraut, sieht gar nicht so viel anders aus als die in Oberbayern, Kärnten oder der Steiermark: Man schaut auf schneebedeckte Gipfel und saftig-grüne Wiesen, picobello saubere Bilderbuchdörfer und kleine Kapellen am Wegesrand. Zentrum der Julischen Alpen ist der Triglav-Nationalpark: ein Ensemble von mächtigen Gipfeln, rauschenden Wasserfällen und kristallklaren Flüssen. Höchster Berg ist mit 2863 m der legendäre, dreigesichtige Triglav, der aus allen Himmelsrichtungen bestiegen werden kann.

Mit dem Auto braucht man drei Stunden, um von den Alpen zur Adria hinabzufahren. Alle Orte rund um den Golf von Triest sind venezianisch geprägt, über 500 Jahre lang gehörten sie zur Lagunenstadt. An der 47 km langen Küste liegen die historischen Städte Piran (🏰 A 7), Izola (🏰 B 7) und Koper (🏰 B 7) – mit berühmten Kulturdenkmälern, Zeugnissen einer dynamischen Geschichte. In ihrem Umkreis gibt es attraktive Badebuchten, bei Strunjan (🏰 B 7) fallen Klippen senkrecht zur Küste ab.

Wer weiten Sandstrand bevorzugt, wählt den Ort Portorož (🏰 B 7): Bereits im 19. Jh. kamen Gäste hierher und verbanden den Urlaub mit einem Kuraufenthalt.

Herber Karst

Ein paar Kilometer landeinwärts bietet sich ein vollkommen anderes Bild: Eine 100 m hohe, weißgraue Kalksteinwand markiert die geologische und klimatische Grenze zum Karst (*kras* = steinerner Boden). Diesseits überwiegen die sanft gerundeten Formen des Flysch-Gesteins, und die Winde sind angenehm mild. Jenseits öffnet sich das Hochplateau einer Gebirgslandschaft, deren Oberfläche von Graten und Rinnen zerfurcht ist. Im Sommer sind die Hänge von der sengenden Sonne ausgeglüht, im Winter vom kalten Wind der Bora nahezu leergefegt. Auf den Bergkuppen kauern mittelalterliche, aus Bruchstein errichtete Wehrdörfer – Oasen der Stille, in denen heute nur noch wenige Menschen leben.

Der Karst birgt viele Geheimnisse: Dunkle Seen verschwinden über Nacht von der Erdoberfläche, es gibt märchenhafte Höhlen und unterirdische Flüsse. Die tiefste Grotte liegt 1000 m unter der Erde, eine ist gar mehr als



Eine Postkartenschönheit: der See von Bled mit Kircheninsel und Klippenburg, im Hintergrund die Karawanken

20 km lang. Spektakulär sind vor allem die Höhlen von Škocjan (Škocjanske Jame) und die Adelsberger Grotte (Postojnska Jama, ☞ C 6).

Ljubljana und der Osten

Unbestrittenes Herz des Landes ist das kosmopolitische Ljubljana (☞ D 4/5): eine »Perle des Barock«, wo sich alles, was schön ist, zu Fuß erreichen lässt. Die beschwingte Architektur sorgt zusammen mit dem jugendlichen Lebensstil für ein ungewöhnliches Stadterlebnis. Südlich und östlich von Ljubljana geht der Karst in bewaldetes Mittelgebirge über.

An Flüssen wie Krka und Sava liegen kleine Städte, aber auch mächtige Burgen und befestigte Klöster. Sie erinnern daran, dass die Gegend einst Grenzland war, ein Bollwerk des christlichen Abendlandes gegen das auf dem Balkan vorrückende Osmanische Reich. Vielerorts sieht man steile Weinhänge, die sich bis Prekmurje, dem »Land jenseits der Mur«, ausdehnen.

Der älteste Rebstock der Welt ist über 400 Jahre alt und wächst in Maribor (☞ G 2), der Hauptstadt von Štajerska (Steiermark). Unter ihrem historischen Zentrum liegen die größten Weinkeller Mitteleuropas – düstere, labyrinthartige Gewölbe, in denen die edlen Tropfen in großen Eichenfässern ruhen. Und fährt man aus der Stadt heraus, kommt man in eine wunderbar liebliche, hügelige Landschaft: Jeder noch so kleine Ort produziert seinen eigenen Tropfen, und manch einer erreicht Spitzenqualität.

Slowenien in Zahlen

36

% des Landes stehen unter Naturschutz – in Deutschland und Österreich sind es nur 15 %.

46,6

km Küste – mehr gibt's leider nicht.

57,8

% der Slowenen sind katholisch.

62,3

% des Landes sind von Wäldern bedeckt, nur Schweden und Finnland haben mehr.

99

Stufen geht's zur Inselkirche im Bleder See hinauf – dann können Sie die Wunschglocke läuten.

222

m lang ist die Salcano-Eisenbahnbrücke auf der Strecke von Bohinj ins Soča-Tal – keine gemauerte Eisenbahn-Bogenbrücke der Welt ist länger.

260

Wasserfälle gibt's im Land – und mehr als 10 000 Höhlen!

330

km lang ist die Grenze zu Österreich.

362

m hoch ragt der Schornstein des Wärmekraftwerks in Trbovlje – ein Versuch, die Luftverschmutzung in niedrigeren Luftschichten zu verhindern.

+386

lautet die Vorwahl Sloweniens.



400

t Olivenöl werden jährlich erzeugt.

900

Braunbären durchstreifen Slowenien – inzwischen vielleicht schon ein paar mehr ...

2104

ökologisch wirtschaftende Bauernhöfe gibt es im Land, auf jedem dritten kann man Urlaub machen.

2864

m hoch ist der Triglav, der höchste Berg Sloweniens.

3000

Kirchen, Kapellen und liturgische Bildstöcke – nur in Polen gibt es pro Einwohner mehr.

7000

km alpine Wanderwege stehen Naturliehabern offen – mit 165 Berghütten und Biwaks.

20 273

km² Fläche – damit ist Slowenien so groß wie Hessen und halb so groß wie die Schweiz.

1 000 000

Bäume werden jedes Jahr gepflanzt.

2500
Winzer erzeugen pro Jahr
800 000 hl Wein.



So schmeckt Slowenien



Slowenien ist das EU-Land mit den meisten Bio-Bauern. Sie versorgen die Märkte mit Regionalprodukten, aus denen herzhaftes Hausmannskost entsteht. Auch feines Slow Food ist auf dem Vormarsch: Kreative Köpfe schaffen aus erstklassigen Zutaten fantasievolle Gerichte. Die kulturelle Vielfalt Sloweniens spiegelt sich in der Esskultur – die Palette reicht von österreichisch über ungarisch und italienisch bis zu balkanisch.

Regionale Vielfalt

Vielleicht wollen Sie Ihre Urlaubsplanung ein bisschen davon abhängig machen, was die einzelnen Regionen zu bieten haben? Bodenständige Gerichte liebt man vor allem in den **Alpen** und der südlichen **Steiermark**. Da gibt es Eintopf mit Schweine- und Hammelfleisch, saure Rahmsuppe oder Rindfleisch mit Kren (Meerrettich mit untergehobener Sahne), Käse, Speck und viel Wurst. Fleisch wird gern »aus dem Küberl« serviert: erst angebraten, dann in einem Fass mit Schweineschmalz übergossen. Und zur Krönung des Mahls isst man Cremeschnitten, Pfannkuchen und köstlichen Strudel. In der **Karst-Region** sollte man sich *pršut*, den leckeren Schinken, nicht

entgehen lassen: Nur Fleisch vom Jungschwein, das weniger als 125 kg wiegt, darf zu seiner Herstellung verwendet werden. Einen Monat lang wird es in eine Lake mit Meersalz, Knoblauch und Kräutern eingelegt, anschließend in Räumen aufgehängt, durch die der scharfe Bora-Wind pfeift. Nach etwa einem Jahr ist es so weit: Das ausgedörrte Fleisch wird in hauchdünne Scheiben geschnitten und mit pikant eingelegten Oliven und Steinofenbrot serviert.

An der **Küste** regiert mediterrane Kost. Auf der Speisekarte wird Fisch in vielen Varianten angeboten, häufig auch gratinierte Cannelloni, Risotti und Minestre – typische Beispiele für eine Gastronomie venezianisch-friaulischen



Einer von vielen Treffpunkten in Piran

SLOWENISCHE SCHLICKKRAPPEN

Zunächst den **Nudelteig** vorbereiten: 500 g Mehl, 1 Ei, Salz und 2 EL Öl mit 180 ml lauwarmem Wasser zu einem Teig verkneten, diesen in Folie wickeln und 30 Min. ruhen lassen. Dann den Teig mit Mehl bestäuben, ausrollen und mit einem Glas 6 cm große Kreise ausstechen.

Für die **Füllung** 500 g ungeschälte Kartoffeln 20 Min. kochen, dann pellen und durch eine Presse drücken. 150 g fein geschnittenen (Räucher-)Speck rösten und während der letzten Minute ein paar Ringe von Frühlingszwiebeln mitbraten.

Mit den Kartoffeln mischen und mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Jetzt die ausgestochenen Teigkreise mit je 1 EL Kartoffel-Speckmischung füllen und zusammenfalten, dabei den Rand zusammendrücken. Zuletzt die Schlickkrappen 8–10 Min. in heißem Wasser garen, mit einem Sieblöffel herausheben und mit 3 EL in Butter gebratenen Brotbröseln bestreuen. Guten Appetit!

Ursprungs. Zum Abschluss ist Süßes angesagt: mürbe Strauben (*flancati*) oder Krapfen (*fritule*).

Letzte Station ist der **Osten**, wo sich mediterrane und pannonische Einflüsse mischen. Vegetarier haben es dort schwer, Fleischgerichte sind Trumpf. Jenseits der Mur, im ungarischen Grenzland Prekmurje, bevorzugt man scharf gewürzte Paprikagerichte und Gulasch. Wen es bei derlei Kalorienbomben nach Leichterem gelüstet, der greift zu frischem Salat, der mit Obstessig und nussigem Kürbiskernöl abgerundet wird.

Wasser und Wein

Erstklassig sind Sloweniens natürliche Mineralwasser, von denen das nach den »Drei Herzen« benannte Radenska am bekanntesten ist. Doch das Lieblingsgetränk der Slowenen war schon immer der Wein: keine Speisetafel ohne gefüllten Krug, kein festliches Zusammensein, bei dem die edlen Tropfen nicht in Strömen fließen. Seit der Unabhängigkeit hat slowenischer Wein enorm an Qualität gewonnen, mittlerweile kann er es mit den besten der Welt aufnehmen. Die Spitzenprodukte kommen aus dem Karst und dem Landesosten – die Weinstraßen zwischen Drau und Mur (► S. 106) halten wahre Schätze bereit! Eine besondere Gaumenfreude sind auch die in den Gaststätten aufgetischten Schnäpse und Liköre. Zur Verdauung



Roter Teranwein wird vor allem an der Küste getrunken.

geeignet sind würziger Wacholder- und Kräuterschnaps (*brinovec/lušterk*), milder sind Birnenschnaps (*viljemovka*) und süßer Traubenlikör (*radgonska ranina*).



So viel kostet in etwa ein Hauptgericht oder Menü:

€ unter 15 Euro

€€ 15 bis 25 Euro

€€€ über 25 Euro

Die meisten Lokale in den Touristenregionen öffnen in der Hauptsaison vom Mittag bis zum späten Abend durchgehend. In der Vor- und Nachsaison werden die Zeiten reduziert, im Winter schließen viele Restaurants ganz.

Ihr Slowenien-Kompass

#2

Hier lebte Hemingway – von Kobarid zur Kozjak-Grotte

#3

Spektakuläre Runde – entlang der Mostnica

#1

Durch eine wilde Schlucht – **Dramatik pur** im Soča-Tal

WOMIT FANGE ICH AN?

KULTIG TÜRKIS

Die Waffen schweigen

BADEN
IN FELS-
WANNEN

#15

Reben und verträumte Dörfer – **zwischen Drau und Mur**

AUF NACH JERUSALEM!

#14

Geister und gruselige Gestalten – **in der Burg von Ptuj**

ROCKY HORROR
PICTURE SHOW

Alte Rebe: unverwüstlich!

RUINÖS!...

#13

Cafés und Künstlertreffs – **Kulturstadt Maribor**

#12

Klöster, Burgen und ein Wasserschloss – **an der Krka**

4

Am Ende ein Wasserfall – **die Vintgar-Klamm bei Bled**

5

Venezianisches Erbe – **in Piran**

6

Schönheit der Symmetrie – **die Salzärten von Sečovlje**

7

Mekka der Pferdefreunde – **das Gestüt der Lipizzaner**

8

Unterirdisch – **die spektakulären Höhlen von Škocjan**

9

Seltsame Fundstücke – **Ljubljanas Nationalmuseum**

11

Alpenoasen – **oberes Savinja- und Logar-Tal**

10

Bio, Kräuter und Design – **shoppen in Ljubljana**

Bella Italia

WEISSES GOLD?

MAGISCH!

KULTURTRIP

Kann man sich glücklich kaufen? -->

Landlust

Klammes

Vergnügen





Kranjska Gora und das Soča-Tal



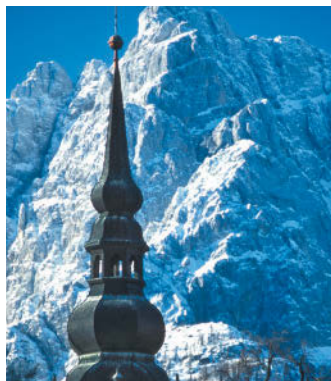
Noch der heißeste Sommer ist erträglich, wenn man sich in kühlem Gebirgswasser erfrischen kann. Ob Klamm, See oder Fluss – nie ist es weit zur nächsten Badestelle! Besonders schön ist die Soča, die türkis und kristallklar leuchtet. Sie bildet herrliche Gumpen aus, so in der Großen Trogslucht (Velika korita) oberhalb von Bovec.

Kranjska Gora B 3

Wollen Sie frische Bergluft atmen? Dann können Sie sich einen besseren Einstieg kaum wünschen: Die Stadt liegt im engen Tal der Sava Dolinka zwischen dem steilen Gebirgszug der Julischen Alpen und dem Karawankenmassiv, 6 km von der österreichischen und der italienischen Grenze entfernt. Hier genießen Sie den Blick auf saftige Almwiesen und können wunderbare Ausflüge unternehmen.

Alpin und freundlich

Die meiste Zeit des Jahres geht es ruhig und beschaulich zu, nur in den Sommer- und Winterferien steigt der Geräuschpegel, dann verwandelt sich die 3300-Einwohner-Stadt in einen typischen Touristenort. Unterkünfte und Restaurants gibt es in Hülle und Fülle, dazu können Sie unter vielen Outdoor-Angeboten wählen. Erwarten Sie in Kranjska Gora keine kulturellen Highlights. Immerhin hat sich das Zentrum mit seinen im Alpinstil erbauten Häusern einen gewissen Charme bewahrt. Schön anzuschauen ist die **Kirche der Jungfrau Mariä Himmelfahrt**, die im Jahr 1510 erbaut und später barockisiert wurde. Ihre Fassade



Hoch hinaus wollen sie beide, der Berg und der Kirchturm.

leuchtet im »Habsburger Gelb«, in dem mit einem Rippenflechtwerk verzierten Gewölbe spiegelt sich Kärntener Einfluss (Cerkev Device Marije Vnebovzete, Borovška 76). Original erhalten ist das **Liznjek-Haus** von 1781 mit freskengeschmückter Fassade und holzgeschnitztem Balkon. Anschaulich vermittelt es, wie die reichen Großbauern einst lebten (Liznjekova domačija, Borovška 63, www.gmjs.si, Mo geschl., 3 €).

Aktiv in herrlicher Natur

Im Sommer ist Kranjska Gora ein idealer Standort für Wanderer und Radfahrer. Besonders schön sind die Wandertouren zur türkisgrünen Quelle der Sava (Izvir Save/Zelenci) und – etwas anstrengender – von Gozd Martuljek zu einem der schönsten Wasserfälle der Region. Eine Karte, auf der alle Wander- und Radwege der Region eingetragen sind, erhalten Sie im Info-Büro TIC.

Klein und freundlich

Garni Hotel Miklič

Hotel mit 17 Zimmern im Alpenstil an den Skipisten von Vitranc, das Personal ist sehr hilfsbereit, das Frühstücksbüfett reichhaltig und landestypisch. Ihr Auto können Sie direkt am Haus parken.

Vitranska 13, T 04 588 16 35, www.hotelmiklic.com | €€

Familiär

Lipa

Kleines Hotel neben der zentralen Bushaltestelle mit 11 Zimmern und Gratis-WLAN. Das zugehörige Lokal (mit Wintergarten) zählt zu den beliebtesten der Stadt – Sie bekommen hier guten regionalen Wein und leckere Desserts.

Koroška 14, T 04 582 00 00, www.hotel-lipa.si | €€

Fein oder auch deftig Miklič

Slavko Miklič bietet u. a. Steinpilzsuppe, Pute in Wein-Nuss-Soße und Fisch aus Dalmatien. Vegetarier bedienen sich am Salatbüfett.

Vitranska 13, T 04 588 16 35, www.hotelmiklic.com | €€



Graffiti auf ländliche Art und schon etwas in die Jahre gekommen: Wo kein Vieh mehr im Stall steht, wird es auf die Fassade gezaubert ...

Herzhaft

Kotnik

Die Gäste lieben Pizza und Pfeffersteak, Wild- und Fischgerichte. Als Nachtisch: *prekmurska gibanica*, Blätterteig mit Schichten aus Apfel, Mohn, Nüssen und Quark. Das Hotel-Restaurant vermietet auch 15 Zimmer.

Borovška 75, T 04 167 19 80, www.hotel-kotnik.si | €€



Besonders begehrt ist im **Café Slaščičarna Kala** die nach bewährter Rezeptur hergestellte Cremeschnitte, aber auch der Prekmurjer Schichtkuchen, die Obsttorte und das Eis (15 Sorten!) sind nicht zu verachten. Wollen Sie sich jeden Tag mit hausgemachten Torten und Desserts verwöhnen lassen, buchen Sie ein Zimmer: angenehm hell mit Blick auf Kranjska Gora (Koroška ul. 13-B, T 04 588 55 44, www.sobe-kala.si, tgl. 9–21 Uhr | €.

Gutes aus der Region

Lačni Kekec

»Der hungrige Kekec« ist eine beliebte Snackbar am Fuß der Skipiste unterhalb des Lifts Kekec, hier darf man sich heimisch fühlen. Serviert werden hausgemachte, vorwiegend slowenische Gerichte aus der Region. Beliebt sind auch die saftigen *čevapčiči*, dazu bestellt man slowenisches Bier.

Smerinje 11, T 06 972 52 96, www.lacni-kekec.si/en/, Mo geschl. | €

Outdoor-Shop

Intersport Bernik

Verleih und Wartung von Skiern, Schlitten, Familienrädern und Mountainbikes.

Borovška cesta 88-A, T 05 163 55 46, www.intersport-bernik.com

Infos

TIC

In dem engagiert geführten Büro bekommt man Broschüren und Karten sowie Infos zu Privatzimmern, zu geführten Wanderungen und zu Radtouren.

Kolodvorska ul. 1-C, 4280 Kranjska Gora, T 04 580 94 40, <https://kranjska-gora.si/de/>, Juni–Sept. tgl. 8–20, sonst 8–16 Uhr

1

Durch eine wilde Schlucht – Dramatik pur im Soča-Tal

Eine spektakuläre Pässstraße führt durch eines der schönsten, von Bergriesen flankierten Alpentäler. Benannt ist es nach der Soča, einem Fluss, der einer Felsspalte unterhalb des Vršič-Passes entspringt. An mehreren Stellen können Sie halten und von schmalen Hängebrücken auf den türkisblauen Fluss hinabschauen.

Zum Vršič-Pass

Schon die Auffahrt zum 1611 m hohen Vršič-Pass ist ein Erlebnis! Von **Kranjska Gora** ¹ schraubt sich die ab 1916 erbaute Hochalpenstraße in 25 Spitzkehren (14 % Steigung!) zum Pass hinauf, danach geht es über ebenso viele Kehren abwärts.



Eine Welt aus Gneis und Granit – Wanderweg nahe dem Vršič-Pass

Unterwegs lohnen mehrere Stopps, ein erstes Mal schon nach 2 km: Am Eingang des Pivnica-Tals breitet sich zwischen Gneis und Granit der **Jasna-See** 2 (Jezero Jasna) aus: blau leuchtend und kristallklar. An seinem Ufer steht die Bronzeskulptur von Zlatorog, dem mythenumrankten Steinbock mit markanten Goldhörnern. In einem Ausflugslokal können Sie die alpine Szenerie auf sich wirken lassen.

Nach weiteren etwa 4 km versteckt sich im Wald rechts der Straße die **Russische Kapelle** 3 (Ruska Kapelica). Vor der kleinen Holzkirche mit dem Kreuz der Orthodoxen steht das ›Grab des unbekannten Soldaten‹ und erinnert an die über 1000 russischen Kriegsgefangenen, die 1916/17 beim Bau der Straße für das kaiserliche Österreich starben – viele von ihnen durch Lawinen.

In der Folge steigt die Straße kräftig an und erreicht nach 12 km den **Vršič-Pass** 4 (1611 m), die Wasserscheide zwischen Sava und Soča. Genießen Sie den tollen Weitblick! Im Westen ragt der 2366 m hohe Mojstrovka auf, im Osten der Triglav, mit 2864 m Sloweniens höchster Berg. Im Tičarjev Dom, einer Berghütte zur Linken, kann man sich stärken, für Wanderer und Kletterer stehen Schutzhütten bereit.

Hinab ins Soča-Tal

Über 9 km geht es nun in engen Serpentinentalabwärts. An der 48. Kurve (so auch ausgeschildert) kann man an dem auf einem Vorsprung postierten **Julius-Kugy-Denkmal** 5 eine Pause machen.

Hat man Lust auf ein kleines Abenteuer, biegt man schon in der nächsten, der 49. Kurve rechts ab und folgt einer Stichstraße 1,3 km zu einer Hütte (Koča pri izviru Soče), wo der Wagen abgestellt werden muss. Auf einem markierten Waldweg gelangt man steil aufwärts zu einem Plateau, dann weiter auf einem ausgesetzten, durch Stahlseile gesicherten Felsband. Nach 15 Min. steht man unvermittelt vor der **Soča-Quelle** 6 (Izvir Soče): Kraftvoll zwingt sich der Fluss aus einer engen Felsspalte und stürzt mit ohrenbetäubendem Getöse kaskadenartig in ein mit kristallklarem Wasser gefülltes Becken!



Zlatorog – das ›Goldhorn‹ am Jasna-See



Kleiner Tipp für Hiker:
Nahe der **Soča-Quelle** 6 startet der markierte, attraktive Soča-Weg (Soča pot). Mal führt er links, mal rechts des Flusses, der hin und wieder über Hängebrücken gequert wird. 20 km schlängelt er sich bis Bovec hinab, wobei Sie sich an jeder beliebigen Stelle einklinken können. Besonders schön ist der Abschnitt von der Trogschlucht **Velika Korita** 10 bis **Bovec** 12.



*Er wächst nur hier,
nirgends sonst auf der
Welt: der Julische Mohn.*



*Anschauliche Präsentation
im Besucherzentrum
von Trenta*

Alpengärten und Trogsluchten

Zurück auf der vom Tourismusamt so getauften »Smaragdstraße« erreicht man wenig später den Weiler Trenta. Dort befindet sich das **Alpinum Juliana 7**, ein 1928 auf Anregung eines Triester Kaufmanns entstandener Botanischer Garten mit über 1000 Pflanzen aus den Julischen und Karnischer Alpen, den Karawanken und Friauler Bergen. Darunter befinden sich auch einige Endemiten, d. h. Pflanzen, die nur hier und nirgends sonst auf der Welt vorkommen. Zu den schönsten zählen die Triglav-Rose, der Julische Mohn und die Zois-Glockenblume. Im Frühsommer ist der Garten in ein Meer blühender Farben getaucht.

Mehr über die Alpen erfährt man im **Dom Trenta 8**, dem modernen Besucherzentrum des Triglav-Nationalparks, einem Museum für Naturkunde und Ethnografie. Multimedia-Stationen, Schautafeln und Filme beleuchten Geologie, Flora und Fauna, die Anfänge des Alpinismus und die Lebensbedingungen von Bauern und Hirten. Gleichzeitig erhält man hier Unterkunftstipps sowie Faltblätter zu Lehrpfaden und Wandertouren, z. B. dem Soča- und dem Pokljuka-Weg sowie dem Radweg Radovna.

Nächste Station ist das lang gestreckte Dorf **Soča 9**. Die Kirche der nach dem Fluss benannten Streusiedlung überrascht mit einem interessanten kulturhistorischen Detail: Auf dem 1944 entstandenen Deckenfresco kämpft Erzengel Michael nicht allein mit dem Teufel, sondern auch mit Hitler und Mussolini. Im unteren Teil des Dorfes Soča achte man auf eine erste Ausschilderung »Velika korita«, wo man von einer Hängebrücke in die Tiefe schaut (Parkausbuchtung).

Noch spektakulärer ist das Schauspiel ein Stück weiter südlich, wo eine Asphaltpiste nach Lepena abzweigt. Sogleich queren Sie eine Brücke, von der Sie in die 750 m lange, 15 m tiefe und nur 2 m breite **Trogslucht 10** (Velika Korita) blicken. An weniger steilen Stellen können Sie zu türkisfarbenen Gumpen hinabsteigen, die im Sommer herrliche Erfrischung bieten.

Von der Asphaltpiste führt ein ausgeschilderter Abstecher links hinauf zur **Pristava Lepena 2**: ein komplett aus Holz erbautes Feriendorf mit einem

idyllischen Gasthaus – sehr gut für eine Stärkung! Wieder zurück auf der Soča-Straße, müssen Sie an der nächsten Gabelung entscheiden, ob Sie noch Lust auf einen Abstecher rechts hinauf zur majestätisch über der Koritnica-Schlucht thronenden Festung **Kluže 11** haben. Sind Sie bereits zu erschöpft, folgen Sie dem Lauf der Soča und fahren direkt nach **Bovec 12**.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Busse: ins Soča-Tal ab Kranjska Gora im Juli und August mehrmals tgl., im Juni und Sept. nur am Wochenende

Alpinum Juliana 7: Trenta 40, www.juliana.pms-lj.si/en, Mai–Sept. tgl. 8.30–18.30 Uhr, 3 €

Dom Trenta 8: Na Logu/Trenta, T 05 388 93 30, www.soca-valley.com/de/abenteuersuche/kultur/2021012114062461/dom-trenta-museum-und-das-informationszentrum-des-tnp, tgl. 10–18 Uhr, im Winter Sa/So geschl., 6 €

PREISWERT ÜBERNACHTEN

Camping- und Biwakplätze sind an attraktiven Uferstellen eingerichtet, für **Privatzimmer** wird in Trenta und Soča geworben. **Berghütten** sind über das Besucherzentrum **Dom Trenta 8** buchbar, das außerdem sieben Doppelzimmer sowie acht Apartments für 2–5 Personen bietet (€).

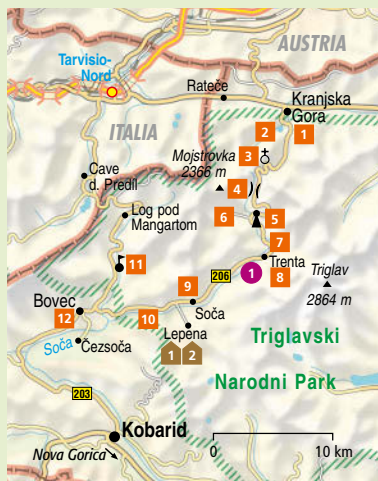
Nicht schlecht ist auch **Kamp Klin 1:** Engagiert führt Frau Družina Zorč ihre Acht-Zimmer-Pension am Zusammenfluss von Soča und Lepenjica; auf einer großen Wiese kann man sein Zelt aufschlagen, das Aktivangebot umfasst Angeln, Kajakverleih und Volleyball (Lepena 1, T 05 388 95 13, www.pin-camp.de/campingplaetze/kamp-klin | €).

Pristava Lepena 2: Über dem Zufluss Lepena haben Silvia und Milan Dolenc ein Hoteldorf mit Holzhäusern im Alpenstil errichtet (Lepena 2, T 04 167 19 81, www.pristava-lepena.com, acht Apart-

ments, fünf Zimmer | €–€€€). Im urigen Restaurant Lepena (mit großer Terrasse) servieren Andreja und Sebastijan regionale Spezialitäten. Gern bestellt wird der Bauernsalat, aber auch die Forelle (T 05 388 99 04, tgl. 11–22 Uhr | €€).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Metoja 1: Frau Ivanka bereitet Spezialitäten aus dem Soča-Tal zu. Die Karpfen kommen frisch aus dem eigenen Teich, gut schmecken Sauerkrautsuppe, gefüllte Teigtaschen und Kartoffeln mit Topfen. Für die Nacht stehen drei Apartments bereit (Trenta 19-A, Straße 206, Km 5.2, T 41 50 35 51, www.metoja-trenta.com | €).



Faltplan: B 3–A 3/4 | Pkw-Tour mit Wandermöglichkeiten ab Kranjska Gora



... erobern Kranjska Gora von Dezember bis März. Dann sind zahlreiche Seilbahnen, Sessel- und Schleplifte in Betrieb, auf der Schanze von Planica treffen sich die weltbesten Skispringer (www.planica.si).

IN DER UMGEBUNG

Modernes Alpenmuseum

Das Slowenische Alpenmuseum in **Mojstrana** (13 km östlich, B 3) macht multimedial deutlich, warum das Bergwandern in diesem Land so beliebt ist (Slovenski planinski muzej, Triglavska cesta 49, www.planinskimuzej.si, Mai–Okt. tgl. 9–17/18, sonst Di–So 9–16 Uhr, 9 €). Vom Ort führen drei Alpentäler zum Triglav hinauf, besonders schön ist das Vrta-Tal!

Wellness alpin

Das idyllische Dorf **Gozd Martuljek** (4 km östlich, B 3) bietet einen imposanten Blick auf die Wände der Špik-Gruppe. Das im Alpenstil erbaute Špik Alpine Wellness Resort mit tief herabgezogenem Dach bietet familienfreundliches Ambiente (Jezerci 21, 4282 Gozd Martuljek, T 04 588 44 77 | €€).

Bovec A 4

Bovec ist die Hauptstadt des Outdoor- und Aktivtourismus, das zugehörige Tal wird gern Adrenalin-Valley genannt. Nirgendwo sieht man im Sommer mehr Stände mit Schwimmwesten und Neoprenanzügen, auf Parkplätzen Anhänger mit Kajaks und Schlauchbooten.

Bergidyll mit viel Outdoor-Potenzial

Der 3200 Einwohner zählende Ort leert sich tagsüber, denn Urlauber treibt es in die grandiose Natur. Im Talbecken von Bovec fließen drei Flüsse zusammen, die tiefe Schluchten in die ringsum aufragenden



Auf einigen Abschnitten der Soča braucht man Erfahrung, um die Kurve zu kriegen.

den Berge schneiden: die Lepenca, die Koritnica und die Soča. Markierte Wanderrouten starten direkt vor der Haustür – man benötigt viele Tage, um alle Wege kennenzulernen. Abends kehrt man müde und voller neuer Eindrücke nach Bovec zurück. Im Umkreis der alten Pfarrkirche befinden sich das Info-Büro und mehrere Lokale, auf dem Hauptplatz gibt es an Sommerabenden Konzerte.

Boutique-Hotel

Dobra Vila

Hotel mit Kunstwerken, Bibliothek, Weinkeller und erstklassigem Restaurant, im Sommer speist man im schönen Garten. Mala Vas 112, T 05 389 64 00, <https://dobra-vila-bovec.si> | €€€

Modernes Design

Sanje OB Soči

Von einer jungen Familie engagiert geführtes Hotel mit 20 Zimmern, Gemeinschaftsterrasse mit Bergblick. Mala Vas 105-A, T 05 389 60 00, www.sanjeob.soci.com | €€

Das Äußere täuscht

Bovška kuhn'ca

In Scharen strömen Gäste in die Holzhütte im Zentrum, wo Anja und Bojan typische Gerichte aus der Region servieren: Forelle und Lammfrikadellen, Schafskäse und Pilze.

Mala vas 114-A, T 31 24 25 51 (Anja/Bojan), www.boveckitchn.com, Mo–Fr 16–21, Sa/So 12–21 Uhr | €

Traditionsreich

Martinov hram

Draußen sitzt man auf der weinranken Terrasse, innen gediegen in der »Bovec-Galerie«. Gute Röstis und Fleischgerichte, doch die Begeisterung früherer Besuche will sich nicht recht einstellen. Auch zwölf Zimmer.

Trg golobarskih žrtev 27, Tel 05 388 62 14, www.martinov-hram.si, Mo geschl. | €€

Locker und lässig

Stari Kovač

Im Ofen der »Alten Schmiede«, in dem man einst die Beschläge für Hufe er-



Genießen Sie nach dem Outdoor-Trip eine Ruhepause im Ortskern von Bovec.

hitzte, wurde bis vor Kurzem gebacken. Den heutigen Inhabern schien es freilich lukrativer, gemütliche Ferienwohnungen einzurichten. Sie sind unterschiedlich groß, bieten Platz für zwei bis vier, einige sogar für zehn Personen. Gäste können sich in der gut ausgestatteten Küche selbst verpflegen, auf Wunsch auch ein reichhaltiges Frühstück buchen.

Rupa 3, T 05 388 66 99, www.starikovac.com, Mo geschl. | €

Aktiv an allen Fronten

Soča Rafting

Beste Anlaufadresse für Wassersport, aber auch für Mountainbiking, Trekking, Höhlenerkundungen und Freeclimbing. Vom 15. März bis 31. Okt. sind die Flüsse Soča und Koritnica für Kajakfahrer und Rafter befahrbar.

Ledina 2, T 04 172 44 72, www.socarafting.si

Infos

TIC

Infos für Aktivurlauber und Buchungszentrum, viele Vergünstigungen beim Erwerb der Kartica Julijske Alpe (Mai–Okt.).

Rupa 17, 5230 Bovec, www.soca-valley.com/de, Juli/Aug. tgl. 8–20, Juni u. Sept. 9–19 Uhr, sonst kürzer

IN DER UMGEBUNG

Am Fuße von Zweitausendern

Nördlich von Bovec gabelt sich die Straße. Die Route nach Kranjska Gora verläuft entlang der Soča, eine zweite, gut ausgebaute Straße folgt dem Tal der Koritnica zum Predel-Pass. Auf ihr passiert man nach 2 km die **Burg Kluže** am Rande einer Felsschlucht (nur geöffnet Juni–Sept.), nach weiteren 7 km das hübsche Alpendorf **Log pod Mangrtom** (A 3) inmitten hoch aufragender Felsen. Von dort führen Wege ins Tal der 100 Wasserfälle.

Sloweniens höchster Wasserfall

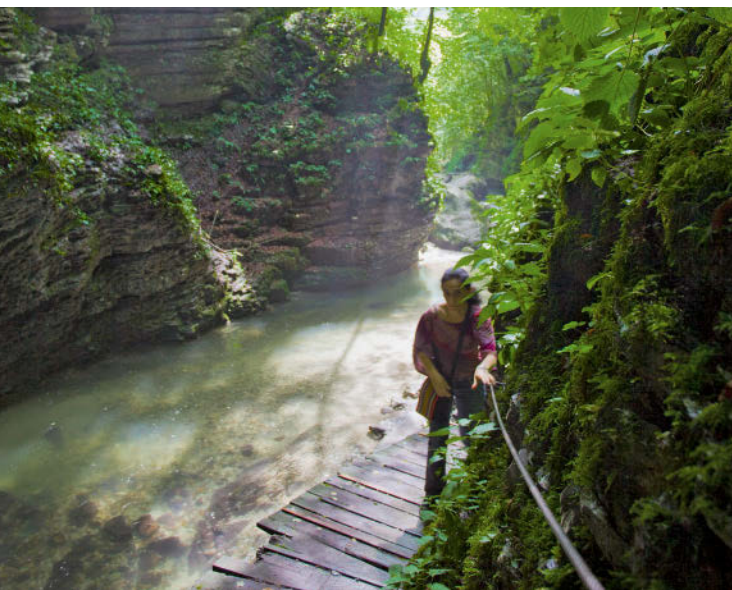
Slap Boka: 5 km südlich von Bovec lohnt ein Stopp hinter der Brücke Most Boka. Nach der Schneeschmelze stürzt sich die Boka unter ohrenbetäubendem Lärm über 100 m in die Tiefe. Ein nicht gut ausgebauter Pfad führt in gut einer Stunde hinauf.

Kobarid A 4

Hier treffen alpine und mediterrane Einflüsse aufeinander: Vor der Kulisse majestätischer Gipfel stehen pastellfarbene Bürgerhäuser, es duftet nach Oleander und Zypressen.

Treffpunkt zweier Kulturen

Jahrhundertlang hat der Ort davon profitiert, dass er an der aus dem Friaul zu den Alpen heraufführenden Handelsstraße lag, und noch heute sprechen die Bewohner Italienisch ebenso fließend wie Slowenisch. Alles Wichtige ist um den zentralen Platz (Trg svobode) versammelt: die Dorfkirche und das Gemeindeamt, Hotel und Hostel, Gasthäuser und die Touristeninfo. Schon frühmorgens herrscht reger Betrieb: Radler und Wanderer wollen das Tal erkunden, Wildwasser-Fans testen die Soča; mittendrin einige Angler, die



Die letzten Meter zur Wasserfallgrotte sind etwas rutschig, da kommt das Drahtseil wie gerufen.

davon träumen, mit einer Marmorata-Forelle heimzukehren. Am Abend trifft man sie alle wieder – die meisten von ihnen im Topli val (► S. 28), wo man wunderbar schlemmen kann.



Ernest Hemingway hat seine Kriegserlebnisse 1929 in dem Roman »**A Farewell to Arms**« (dt. »In einem anderen Land«) literarisch verarbeitet. Darin berichtet er vom Stellungskrieg zwischen den italienischen und österreichisch-deutschen Truppen, dem Durchbruch der Mittelmächte bei Caporetto (»Wunder von Kobarid«) im Herbst 1917, schildert das Sterben auf den Schlachtfeldern eines sinnlosen Krieges, den Tod durch Kugeln, Granaten und Giftgas. Und er schreibt über seine unglückliche Liebe zu Catherine Barkley, der zehn Jahre älteren englischen Krankenschwester, die er im Lazarett kennenlernt und die mit ihm in die neutrale Schweiz flieht. Doch es kann im Falschen kein Richtiges geben – die Heilung durch Liebe bleibt dem jungen Paar verwehrt. In der vermeintlich sicheren Schweiz stirbt Catherine bei der Geburt ihres Sohnes.

Idyllischer Ort, dunkle Erinnerung

Blutige Vergangenheit: Im schönen Soča-Tal waren im Ersten Weltkrieg Soldaten aus 17 Nationen in schwere Kämpfe verstrickt; sie dauerten anderthalb Jahre und es starben über 1 Mio. Menschen. An die »größte Bergschlacht aller Zeiten« erinnert das **Kobarid-Museum**. Raumfüllende Installationen zeichnen den Frontverlauf nach, historische Fotos zeigen die Opfer: verstümmelte Männer und Leichen in Schützengräben. Ein 19-minütiger Film versucht, das Kriegsgeschehen nacher-



Sanitäter und Soldaten: Im Kobarid-Museum wird an 1 Mio. Menschen erinnert, die im Ersten Weltkrieg im Soča-Tal starben.

lebbar zu machen, klärt allerdings nicht auf über Ursachen und Nutznießer. Im Treppenhaus hängt das Bild des bärtigen Kriegsgegners Ernest Hemingway (1899–1961). Der Schriftsteller und spätere Nobelpreisträger war 19 Jahre alt, als er ins Soča-Tal kam. Er erlebte das Grauen des Krieges als Fahrer einer Sanitätseinheit auf italienischer Seite. Nach nur zwei Monaten wurde er schwer verwundet: Er erlitt eine Beinverletzung und musste mehrfach operiert werden. Nach seiner Genesung kehrte er als Träger einer Tapferkeitsmedaille in die Heimat zurück – ein gefeierter Held.

Kobariški muzej, Gregorčičeva 10, www.kobariški-muzej.si, April–Sept. 9–18/20, Okt.–März 10–17 Uhr, 8 €

Alles Käse

Auf dem Rückweg von der Wanderung zur Kozjak-Grotte können Sie das **Almenmuseum** besuchen. Die Molkerei Planika hat eine Almhütte rekonstruiert und zeigt, wie der tolle slowenische Käse hergestellt wird. Landesweit bekannt ist ihr Tolminc, der »slowenische Emmentaler«, der seit 1756 nach gleichem Rezept hergestellt wird. Und kaufen können Sie ihn auch!

Muzej Planike, Gregorčičeva 32, T 05 384 10 00, www.mlekarna-planika.si, Juni–Sept. Mo–Sa 10–12, 15–17 Uhr, 6 €

2

Hier lebte Hemingway – von Kobarid zur Kozjak-Grotte

Ernest Hemingway wurde im Soča-Tal Zeuge einer der härtesten Schlachten des Ersten Weltkrieges. Wandern Sie auf seinen Spuren und erleben Sie auf einem historischen Weg Denkmäler in spektakulärer Natur. Und am Ende ein vielleicht mächtiger Wasserfall!

Abwechslungsreicher Rundweg

Es wird vermutet, Hemingway habe am Trg Svobode, dem zentralen Platz von Kobarid, mehrere Tage gewohnt. Starten Sie links vom Hemingway-Haus (Nr. 12) und folgen Sie einer Asphaltpiste zwischen zwei Säulentürmen aufwärts. Sie führt in Form eines Kreuzwegs mit 14 Stationen zu einem **italienischen Beinhaus 1**, das die 300-jährige Kirche des hl. Anton umschließt. Eingeweiht wurde es 1938 von Mussolini, um 7014 exhumierte italienische Soldaten feierlich beizusetzen. Ihre Namen sind in Platten aus grünlichem Serpentin geritzt. Der Rundweg führt links an der Kirche vorbei, nach 50 m ignorieren wir den links abzweigenden Pfad nach **Toncov Grad** und gehen auf breitem Weg geradeaus weiter, stets dem Richtungspfeil »Kozjak« folgend.

Der Weg wird schmaler und führt zu einer Straße hinab, die wir an einer Kapelle kreuzen. 5 Min. später stößt er auf eine Piste. Wir folgen ihr nach links, an der nächsten Gabelung geht es zum »**Kamp Lazar**«. Wir passieren die Anlage und erreichen an ihrem Ende eine **italienische Verteidigungsstellung 2** aus dem Ersten Weltkrieg. Auf dem hier rechts abzweigenden Pfad gehen wir über Stufen zur **Drahtseilbrücke 3** hinab und queren auf schwankenden Planken die Soča (1 Std.): Fantastisch ist der Blick auf den türkisfarbenen Fluss, im Hintergrund die Silhouette der Alpen! Am gegenüberliegenden Ufer halten wir uns links und ignorieren kurz darauf einen zur Soča hinabführenden Pfad. Den Rechtsabzweig zwei Min. später können Sie sich für den Rückweg vormerken. Vorbei an kleineren



So mancher überquert die Soča mit einem mulmigen Gefühl – bei jedem Schritt schwankende Planken ...

Wasserfällen geht es geradeaus weiter, bevor am Ende einer Klamm die **Kozjak-Grotte** 4 erreicht ist (1.30 Std.): In einem 17 m langen Schweif ergießt sich ein Wasserfall in einen Fels-Pool mit herrlich kühlem, smaragdfarbenem Wasser. Mittags, wenn das durch einen Felspalt einfallende Sonnenlicht Reflexe auf seine Oberfläche zaubert, ist dies ein fantastischer Platz! Nach einer ausgiebigen Pause an diesem verzauberten Ort läuft man zu der Stelle zurück, die man sich vorgemerkt hat, und biegt links ein (Richtung ›Huljeva pot Drežnica‹).

Man passiert eine weitere, von Vegetation überwucherte **italienische Verteidigungsstellung** 5 und läuft zur Soča hinab. Der Weg wendet sich bald vom Fluss ab und mündet in eine schmale Straße. Dieser folgt man nach rechts und passiert den **Campingplatz Koren**. Soldaten der ›Grande Armée‹ errichteten 1812 die **Napoleonbrücke** 6 (2.10 Std.). Genießen Sie den Blick hinab auf die von verwitterten Felswänden eingerahmte, türkisfarbene Soča. Nach Querung der Brücke geht es – am **Käseremuseum** 7 und am **Museum Kobarid** 8 (► S. 25) vorbei – ins Ortszentrum zurück (2.30 Std.).



Die Höhensiedlung **Tonocov Grad** erlebte ihre Blütezeit in der Spätantike (4.–6. Jh.), bis zum Mittelalter war sie bewohnt. Erhalten blieben rekonstruierte Ruinen. Sie erreichen sie in 35 Min. über den hinter dem Beinhaus startenden Weg.

INFOS

Für die 4,5 km lange Tour benötigt man ca. 2,5 Std. (je 300 m im An- und Abstieg), Eintritt 4 €.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Auf den **Campingplätzen Lazar** und **Koren** können Sie Getränke kaufen und auch eine Kleinigkeit essen (weitere Infos zum Campingplatz in Kobarid ► S. 112).

ZUM WEITERLAUFEN

Das Wander-Reise-Lesebuch »Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria« (Tadej Koren, Drava 2018) beschreibt 15 Abschnitte längs der Isonzofront, die jeweils an einem Tag zu Fuß zurückgelegt werden.





In Most na Soči werden Soča und Idrijca zu einem kleinen See gestaut. Im Kanu können Sie ihn erkunden.

🏠 Engagiert geführt

Hvala

Kleines Hotel am zentralen Platz mit überdachten Holzbalkonen, sehr beliebt dank der Leitung von Tanja und Aleš. Die 31 Zimmer und Apartments sind in Naturfarben eingerichtet, der Zugang zum Internet ist gratis. Gäste erhalten Tourenvorschläge für Rad- und Wanderausflüge, Mountainbikes können ausgeliehen werden. Angler erwerben Lizenzen plus Zubehör an der Rezeption, auf Wunsch werden die geangelten Fische in der Küche zubereitet. Weitere Vorzüge: Frühstücksbüfett und Sauna.

Trg svobode 1, T 05 389 93 00, www.hotelhvala.si | €€

🍷 Schlemmertempel

Topli val

Eines der besten Restaurants im Land und erfreulich locker. In der »Warmen Welle« (= *Topli val*) wird vor allem Mediterranes serviert. Besonders lecker ist die kalte Platte mit Meeresfrüchten: in Wodka marinierter Lachs mit Pfifferlingen, Flusskrebse und filetierter Seebarsch. Andere schwören auf überbackene Jakobsmuscheln oder hausgemachte Bandnudeln mit Garnelen. Alles ist frisch und liebevoll

arrangiert. Dazu wählt man slowenischen Wein aus der umfangreichen Vinothek – Aleš wird Sie fachmännisch beraten!

Trg svobode 1, T 05 389 93 00, www.hotelhvala.si, Mo geschl. | €€–€€€

🏠 Outdoor-Agentur

Positive Sport

Die Sportagentur bietet Rafting, Kajakkurse, Canyoning und Hydrospeed an, dazu Paragliding, Freeclimbing und Mountainbiking. Mit angeschlossenem Hostel.

Mučeniška ulica 8-B, T 04 082 18 10, www.positive-sport.com

📍 Infos

LTO Sotočje – TIC Kobarid

Mit Unterkunftsvermittlung und Ausflugsstipps.

Trg svobode 16, T 05 380 04 90, www.trenta-soca.si, im Juli/Aug. durchgängig 9–20 Uhr, sonst kürzer, Nov.–März Sa/So geschl.

Fundacija Poti Miru

Die Stiftung stellt den 100 km langen »Friedensweg« vor, der an Schauplätzen des Ersten Weltkriegs vorbeiführt und vertreibt Broschüren zur Region.

Gregorčičeva 8, T 05 389 01 67, www.thewalkofpeace.com, April–Okt. tgl. 9 Uhr bis Dämmerung, Nov.–März Sa/So geschl.

Tolmin B 4

Die Stadt liegt auf einer Anhöhe zwischen den Flüssen Soča und Tolminka. Sie hat einen italienisch anmutenden Ortskern mit Springbrunnen und engen Gassen.

Nette Zwischenstation

Alles Wichtige liegt eng beieinander: Am zentralen Mestni trg finden Sie Unterkünfte und Cafés, Freunde der Archäologie und Ethnografie besuchen die Ausstellungen im ehemaligen Schloss der Grafen Corononi (Tolminski muzej, Mestni trg 4, www.tol-muzej.si, Di–Fr 9–16, Sa/So 13–17 Uhr, Eintritt 6 €). Ein grandioses Naturschauspiel erleben Sie 2 km nördlich der Stadt (via Zatoľmin): Am Zusammenfluss zweier Wildbäche bildete sich die **Tolminska korita** heraus, ein vom Wasser geschliffenes Kalksteinbett, teilweise nur 2 m breit, aber 60 m tief – in ihm rauscht die Tolminka dahin.



Kennen Sie das Höhlenkapitel in Dantes »Göttlicher Komödie«? Und wissen Sie auch, von welcher Höhle sich der italienische Autor inspirieren ließ? Vermutlich war es die 2 km nördlich der Stadt gelegene »**Dante-Höhle**« (Zadlaska jama). Nun ja – man weiß, dass sich Dante 1319 in Tolmin aufhielt, doch hat er wirklich die Höhle besucht? Oder bekam er seine Anregungen eher vom Besuch der Höhlen in Škocjan und Postojna? Wie dem auch sei, der Ausflug zur Höhle lohnt sich, allein schon der Blick von der »Teufelsbrücke« ist toll! Wollen Sie in den Anfangsteil der Höhle, brauchen Sie eine Taschenlampe! (www.soca-valley.com, April–Okt. von 9 Uhr bis zur Dämmerung, www.komoot.de/highlight/1691748, Führung auf Anfrage beim LTO Sotočje)

Ein **Rundweg** führt durch den schönsten Abschnitt der Klamm und an der Dante-Höhle vorbei.

Zentral, aber ruhig

Hotel Dvorec

Das Dreisternehaus mit 58 renovierten Zimmern befindet sich am zentralen Hauptplatz von Tolmin. Das zugehörige Restaurant ist für alle geöffnet, der Parkplatz gratis.

Mestni trg 3, T 05 382 11 00, www.hoteldvorec.com | €€–€€

Outdoor Centre

Maya

Beste Anlaufstelle für Wassersport, Radtouren, Höhlenforschung, Freeclimbing, Paragliding und Reiten.

Volče 87c, T 51 31 29 72, www.maya.si



Weißer Steg führen an der engen Dante-Klamm entlang.

Infos

LTO Sotočje – TIC Tolmin

Auskunft zu Outdoor-Aktivitäten und auch Privatzimmer-Vermittlung.

Petra Skalarja 4, T 05 380 04 80, www.trenta-soca.si, Juli/Aug. Mo–Fr 9–19, Sa 9–13 Uhr, sonst kürzer

IN DER UMGEBUNG

Blick vom Felsvorsprung

Der kleine Ort **Most na Soči** (5 km südlich von Tolmin) liegt über dem Zusammenfluss von Soča und Idrijca, die zu einem smaragdgrünen See gestaut sind. Diesen kann man auf Ausflugsschiffen erkunden oder auf Wanderwegen umkreisen.





Die Seen von Bohinj und Bled



Nach einer Fahrt mit der pletna, dem überdachten Bleder Boot, gibt es nichts Schöneres, als sich in die Fluten zu stürzen. Und das ist nicht nur im Sommer möglich: Dank warmer Quellen, die den See speisen, ist das Wasser selbst im Herbst noch badetauglich. Spaß macht es auch, den Bleder See zu Fuß oder per Rad auf einem sechs Kilometer langen Promenadenweg zu umrunden und die schöne Berglandschaft in sich aufzunehmen. Und danach lassen Sie sich bitte eine Bleder Cremeschnitte schmecken!

Bohinj

📖 B 4

»Zu schön für einen Mordfall« – so urteilte Agatha Christie über Bohinj, eines der schönsten Alpentäler. Herzstück ist der Bohinjsko jezero, ein 4 km langer, kristallklarer See, den schroffe, 2000 m aufragende Berge umschließen: ein wild-herber Flecken im Schatten des mächtigen Triglav.

Alpenidyll

Der traumhafte Wocheiner See und die umliegenden kleinen Ortschaften – hier möchte man nicht nur Tage verbringen! Einziger Ort, der die paradiesische Ruhe vielleicht etwas stört, ist **Ribčev Laz** an der Ostseite des Sees, wo sich die meisten Unterkünfte und die Touristeninfo befinden. Aber auch hier ist für Nachteulen kein Platz – eine Disco sucht man vergebens. Dafür findet man umso mehr Fotomotive, eines der schönsten unmittelbar am See: die gotische Johanniskirche (Cerkev Sv. Janez Krstnik, Juli–Aug. 9–16 Uhr). Ihre Fassade ist mit einer überlebensgroßen Darstellung des hl. Christophorus bemalt; prachtvoll ist der mit mittelalterlichen Fresken ausgeschmückte Innenraum. Der Glockenturm stammt aus dem 17. Jh., ebenso der Altar und die Seitenaltäre.



Haben Sie Lust, ins Wasser zu springen? Das klare Wasser erwärmt sich im Sommer auf immerhin 21 °C – von der niedrigen Böschung am Westufer ist der Einstieg am einfachsten.

Rund um den See

Der Wocheiner See (Bohinjsko jezero) wird von der quirligen Savica gespeist, die im Westen aus einem Felsspalt in die Tiefe rauscht, dann den See durchfließt und ihn ostwärts als Sava Bohinjka verlässt.

Es ist der größte See Sloweniens, über 4 km lang und 1 km breit. Auf einem Spazierweg können Sie ihn umrunden – lieben Sie's bequem, sollten Sie vier Stunden dafür einplanen. Die Seeufer sind unverbaut, ein paar wenige Hotels liegen in einem dichten Baumgürtel an der Südseite versteckt. Auf halber Strecke am Westufer liegt **Ukanc**, die ehemalige Hirteniedlung, heute Standort eines Hotels und eines Campingplatzes. Sie können freilich auch eine Bootsfahrt machen: Die Anlegestelle in Ribčev Laz (Turistična Ladjah Bohinj) befindet sich 50 m von der Brücke entfernt, von 10 bis 17.30 Uhr geht es etwa stündlich zur Haltestelle in Ukanc (www.bohinj.si/panoramska-ladja, 15 € retour). Oder Sie fahren nur eine Strecke mit dem Boot (10 €) und laufen über die autofreie Nordseite zurück. Von Ukanc führt auch die Gondelbahn zur Bergstation des Skihotels Vogel hinauf (<https://vogel.si/cenik>, 8–18 Uhr, alle 30 Min., 29,50 € retour). Sie befindet sich in 1540 m Höhe, mit Sesselliften könnten Sie noch bis 1800 m hinauf und einen Rundumblick genießen.

Slap Savica

Ein großartiges Naturschauspiel ist der über Ukanc erreichbare Savica-Wasserfall (Slap Savica). Sie laufen 30 Minuten zur Berghütte Koča pri Savici (bis hierher kommt man auch mit Touristenbus und Auto, Parkgebühren ab 5 €), gehen dann am Flüsschen Savica entlang zur Kontrollstelle (Eintritt 4 €) und steil weiter über mehr als 500 Treppenstufen bergan. Die Anstrengung lohnt: Nach 20 Minuten erleben Sie, wie die Savica aus dem Fels herausschießt und 60 m in die Tiefe stürzt! Die schönsten Fotos schießen Frühaufsteher: Bis kurz nach 10 Uhr ist der Wasserfall von der Sonne beschienen – ein herrliches Farbenspektakel!

Bilderbuchdörfer

Nördlich von Ribčev Laz folgen dicht aufeinander mehrere hübsche Weiler mit mittelalterlichen Kirchen und schmucken Gehöften. Der erste ist **Stara Fužina**, wo der Besuch des **Sennereimuseums**



Probieren Sie im Sennereimuseum den Bohinjer Käse! Mit seinem nussigen Geschmack erinnert der herkunftsgeschützte **Bohinjski mohant** ein wenig an Emmentaler.

lohnt (Planšarski muzej, Stara Fužina 181, Juni–Aug. Di–So 10–18, sonst 10–12, 16–18 Uhr, 3,50 €). Es ist in der ehemaligen Dorfmarkerei anno 1883 untergebracht und illustriert mit Fotos und Originalgegenständen die Geschichte der Almwirtschaft. Stara Fužina ist auch Start- und Endpunkt einer imposanten Wanderung zum Mostnica-Wasserfall (► S. 35). In **Studor**, dem nächsten Bergdorf, stehen auf den Wiesen mächtige Harpen (*kozolci*): überdachte Holzgitter, auf denen das Heu trocknet. Im **Oplen Homestead Eco Museum** wird anhand einer alten Bauernstube gezeigt, wie die hiesigen Bewohner im 19. Jh. gelebt haben (Studor 16, Juni–Aug. Di–So 10–18, sonst 10–12 u. 16–18 Uhr, 3,60 €). Von Studor ist es nicht mehr weit nach **Srednja Vas**, einem weiteren Bilderbuchdorf mit netten Lokalen.

🏠 Entspannt in den Tag starten

Jezero

Hotel am Ostufer, freundlich geführt mit 71 Zimmern und Gratis-WLAN. Attraktiv ist das 16 x 4 m große Hallenbad, das sich mit Panoramafenstern zur Natur öffnet; daneben gibt es Sauna und Fitness, Tennis und Minigolf. Zum Restaurant gehören Wintergarten und Sommerterrasse, gut ist das Frühstücksbüfett, lecker das Abendmenü. Der Bus hält vor der Haustür!

Ribčev Laz 51, T 04 572 91 00, www.hotel-jezero.si | €€

🏠 In schönster Natur

Hotel Stare

Alpenhaus nahe am See mit sonniger Terrasse und Garten, alle 10 Zimmer haben Balkon. Radverleih und geführte Bergtouren.

Ukanc 128, T 04 574 64 00, www.bohinj-hotel.com | €€€

🏠 Nur fünf Minuten vom See

Gasperin

Die Pension verfügt über 20 Zimmer und Apartments, alle ausgestattet mit einem Kühlschrank und Gratis-WLAN. Gutes Frühstücksbüfett und hilfreiches Personal, im Gemeinschaftsraum gibt es Bücher und Brettspiele.

Ribčev Laz 36-A, T 04 154 08 05, www.gasperin-bohinj.com | €€



Hier schmecken Sie die Alpen! Käsespezialitäten im Sennereimuseum von Stara Fužina

3

Spektakuläre Runde – entlang der Mostnica

Die Mostnica-Klamm gehört zum Schönsten im Tal von Bohinj. Für heiße Tage ist vorgesorgt: In glatt geschliffenen Felsbadewannen können Sie sich erfrischen. Am Ende der Tour erwarten Sie Molkereiprodukte im Sennereimuseum von Stara Fužina.

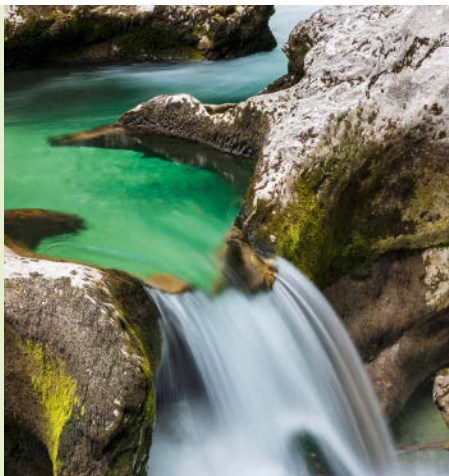
T TEUFEL

Satan persönlich, so heißt es, habe die **Teufelsbrücke** errichtet und als Preis die Seele jenes armen Schluckers verlangt, der als erster über sie hinwegschreiten würde. Niemand aus dem Dorf wollte sich opfern und die Brücke blieb ungenutzt. Eines Tages hatte ein kleines Mädchen eine geniale Idee: Sie rollte einen Brotlaib über die Brücke und ein Hund sprang hinterher – mit dessen Seele musste der Teufel vorlieb nehmen ...

Via Teufelsbrücke zum Wachhäuschen

Von der Bushaltestelle in **Stara Fužina** 1 läuft man vor bis zur Brücke, schwenkt links ein und folgt der längs des Baches verlaufenden Asphaltpiste in Richtung ›Hudičov most‹. Man kommt an blumengeschmückten Gehöften vorbei, quert eine kleine Brücke und läuft rechts des Baches weiter. Am Ortsausgang steht rechts das ehemalige Gutshaus Zoisov Grad, links das Apartmenthaus **Rabič** 1. Die Asphaltpiste geht in einen breiten Weg über, an einem Tor prangt die Aufschrift ›Zapirajte vrata‹: Wanderer werden gebeten, es nach dem Passieren zu schließen, damit sich die auf der Weide stehenden Kühe nicht davonmachen.

An der **Teufelsbrücke** 2 (Hudičov most, 20 Min.) stößt man ein erstes Mal auf die Mostnica und schaut hinab in die tiefe, zerklüftete Klamm. Hinter der Brücke biegen wir rechts ein und gehen ein Stück aufwärts, bevor wir am Nationalparkschild ›Korita Mostnice‹ rechts in den Waldweg überwechseln. Nach fünf Minuten stoßen wir auf eine Kreuzung mit einem urigen **Wachhäuschen** 3, wo der Rundweg ›7 Slap Mostnice‹ beginnt (3 €). Ein herrlicher Weg! Auf 2 km Länge hat sich die Mostnica-Klamm in den Kalkstein geschnitten. Ihre Wände fallen tief ab, an den engsten Stellen ist sie kaum einen Meter breit. Mal rauscht der Wildbach durch den Canyon, rasend schnell, doch kristallklar, mal verläuft er ebenerdig, ein sanft plätschernder Alpenbach. Vielerorts sind Strudellöcher zu sehen, ausgeschliffen durch im Wasser kreisende Steine. In einer Flussschleife hat sich ein kleiner ›Strand‹ mit glatt gewaschenen Gumpen ausgebildet –



Am Slonček-Fels, der seinen ›Rüssel‹ wie ein Elefant ins Wasser taucht, können Sie Ihre Füße kühlen.

hier kann man sich erfrischen! Doch Vorsicht: die Mostnica ist eiskalt, die Wassertemperatur liegt gerade mal bei 10 °C! Ein paar Schritte flussaufwärts entdeckt man den Slonček-Fels, einen ›kleinen Elefanten‹, der seinen ›Rüssel‹ tief ins Wasser hält.

Am höchsten Punkt der Mostnica-Rundtour (50 Min.) muss man sich entscheiden: Wer sich mit einem kleinen Rundweg zufriedengibt, biegt hinter der **Češenjski-Brücke** 4 links ein (Richtung Stara Fužina) und läuft am Ufer der Mostnica in 20 Minuten zum Wachhäuschen zurück. Wir aber folgen der Haupttour (›Slap Mostnice‹) und laufen rechts steil aufwärts in den Mischwald hinein.

Über den Mostnica-Wasserfall zurück

Auf 690 m Höhe kann man an der **Schutzhütte** 5 (Planinska Koča na Vojah) eine kurze Rast einlegen. Weiter geht es durch Wiesen in einem sich ausbreitenden Almental, stets dem Richtungspfeil ›Slap Mostnice‹ folgend. Nach Querung einer Brücke ist die urige **Voje-Hütte** 1 erreicht, auf deren Terrasse man sich sogleich niederlassen möchte ... Nur wenige Schritte sind es von hier zum **Mostnica-Wasserfall** 6 (Slap Mostnice, auch bekannt als Slap Voje und Slap Žum): Mit Wucht bricht das Wasser am Talschluss in einem 20 m hohen Bogen aus der Felswand (1.50 Std.).

Auf dem Rückweg – nun rechts des Flussufers – schließt man die Mostnica-Runde ab. Von einer Brücke hat man nochmals einen schönen Blick auf die Klamm mit ihren Strudellöchern, passiert abermals das **Wachhäuschen** 3, die **Teufelsbrücke** 2 und die Pension **Rabič** 1. Nun wieder auf Asphalt, ignoriert man die vom Hinweg bekannte Abzweigung zur Rechten und geht am hölzernen Heuschober geradeaus ins Dorf hinein. Am Flüsschen angelangt, biegt man rechts ein. Vom **Sennereimuseum** 7 (Planšarski muzej, ► S. 33) und der gegenüberliegenden Gaststätte sind es nur wenige Schritte zur Hauptstraße 633, auf der es rechts zum Bus nach Ribžev Laz zurückgeht (3.30 Std.).

INFOS

Der markierte, 10 km lange Weg startet und endet in Stara Fužina, knapp 2 km nördlich von Ribžev Laz (Busse mehrmals tgl.). Die Tour ist mit je 250 m im An- und Abstieg leicht, anstrengend ist nur der steile Aufstieg zum Mostnica-Wasserfall. Dauer: 3.30 Std.; für den Rundweg ab Wachhäuschen sind 4 € zu zahlen.

IN FREMDEM BETTEN

Rabič 1

Im Haus am Weg zur Teufelsbrücke gibt es Apartments für 2–6 Pers., alle mit Gratis-WLAN, auch die Bootsmiete ist kostenlos. Frau Nuša Rabič bereitet auf Wunsch Mahlzeiten zu; da ihr Mann Jäger ist, wird oft Wild serviert (Stara Fužina 217, T 04 572 30 91, www.rabic.si/de | €).

Planšar 2

Frau Mlakar bietet über ihrem Lokal Gostilna Planšar (► S. 37) ein Apartment sowie drei Zimmer, ideal für Familien ist die Almhütte Vogar (Stara Fužina 179, T 04 170 33 79, www.planšar.com | €).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Ein schöner Ort für eine Rast ist die **Voje-Hütte** 1 alias Okrepčevalnica Slap Voje. Oft gibt es hier Steinpilzsuppe oder Buchweizensterz, fast immer auch Apfel- und Topfenstrudel – alles ist hausgemacht, und alles schmeckt (Doline Voje, Stara Fužina 121, T 041 71 09 51, im Sommer tgl. 10–16 Uhr | €).



AQUA PARK

Und bei Regen? Wie wäre es dann mit einem Ausflug zu den Pools und Saunen im **Aqua Park Bohinj** (Triglavska 17, Bohinjska Bistrica, T 08 200 40 80, www.vodni-park-bohinj.si, tgl. 9–21 Uhr, Dreistundenticket ohne Sauna ab 17 €)?

Camping

Danica

Idyllisch gelegene Anlage an der Sava Bohinjka mit zugehörigem Kräutergarten und Blick auf die Berge. Radverleih, Rafting und Canyoning.

Triglavska 60, Bohinjska Bistrica, T 04 572 17 02, <https://tdbohinj.si/en/danica-campsite>, ganzjährig | €

In rustikalem Ambiente

Gostilna Planšar

Im Lokal gegenüber dem Sennereimuseum in Stara Fužina serviert Museumsleiterin Lidija Mlakar auf Holztellern Käse- und Topfengerichte, Köstlichkeiten aus Alpenmilch. Auf dem Käseteller, von dem leicht zwei satt werden, befinden sich nebst Topfen, Bohinjer Emmentaler, würzigem Alm- und mildem Ziegenkäse auch eine Feinschmecker-Rarität: der cremige, pikantwürzige Mohant mit geschützter Herkunftsbezeichnung, der mit gekochten Kartoffeln serviert wird. Dazu mundet ein Gläschen des roten Hausweins Brški Merlot. Gleichfalls lecker: Buchweizenkuchen und Strudel mit Quarkfüllung, Sauermilch und der hauseigene Schnaps.

Stara Fužina 179, T 04 170 33 79, www.plansar.com, Mo geschl. | €

Tolle Aussicht auf Berge und See

Restaurant Triglav Bohinj

Besucher loben dieses Terrassenlokal in höchsten Tönen. Liegt's an den Küsten des Küchenchefs Kristjan oder am kenntnisreichen Sommelier Damir, der aus dem reich bestückten Weinkeller die geeigneten Tropfen für das gewünschte

Mahl hervorzaubert? Schon zum Mittagsmenü ist das Restaurant gut gefüllt, sodass es sich lohnt zu reservieren. Vielleicht wird die geräucherte Forelle angeboten, vielleicht auch die Entenbrust oder Reh mit Knödeln. Das Lokal ist an ein Aparthotel angeschlossen.

Stara Fužina 23, T 031 30 00 97, www.restaurant-triglav-bohinj.com, tgl. 12–22 Uhr | €€

Outdoor Centre

PAC

Anlaufstelle für Radfahrer (inkl. Verleih), Paragliding und andere Sportaktivitäten.

Ribčev Laz 60, T 04 86 42 02, www.pac.si

Alpinsport

Kajak und Paragliding, Bergführungen, Klettern und Höhlentrips. Verleih von Sportgeräten und Mountainbikes.

Ribčev Laz 53, T 04 191 88 03 (Sommer), 04 183 20 76 (Winter), www.alpinsport.si



Die besten **Mountainbike-Touren** in und um Bohinj: <http://de.wikiloc.com/routen/mountain-bike/slovenia/bohinj>

Infos und Termine

TD Bohinj

Privatzimmer werden vermittelt und Souvenirs verkauft, man erhält den Veranstaltungskalender und den Busfahrplan; bei Erwerb der »Julischen Alpenkarte Bohinj« (Kartica Julijske Alpe Bohinj) kann man kostenlos parken, erhält Rabatt in Museen, bei der Rad- und Bootsmiete, an der Gondelbahn und in Bädern (Ribčev Laz 48, T 04 574 60 10, www.tdbohinj.si, Juli/Aug. Mo–Sa 8–17/20, So 9–15/18 Uhr)

Kuhball: Mitte Sept. Der Almagtrieb der Kühe wird groß gefeiert. Die Bewohner präsentieren sich in volkstümlichen Trachten, es wird gesungen und zu Oberkrainer Volksmusik getanzt (auf Youtube: »Kravji bal v Bohinju«).



Auch aus der Vogelperspektive ist der Blick auf den Bleder See fantastisch – doch zuerst müssen Sie die Burg auf der Klippe erklimmen!

Bled ☞ C 3

Wenn man das 1000-jährige Bled zum ersten Mal sieht, kommt man ins Schwärmen: Auf einem in schöne Farben getauchten See schwimmt eine Insel mit barocker Kirche, am hohen Felsufer thront eine Burg und im Hintergrund ragen die Karawanken auf. Zum Augenschmaus kommen weitere Vorteile hinzu: Die mächtigen Bergketten schützen den Ort vor dem kalten, unangenehmen Nordwind und garantieren das ganze Jahr über ein mildes Klima.

Traditionsreicher Kur- und Badeort

Der 5200 Einwohner zählende Ort ist das bevorzugte Urlaubsziel in den Julischen Alpen. Der habsburgische Hochadel hatte schon im 19. Jh. die Vorzüge des Ortes entdeckt. Von dem Schweizer Arzt Arnold Rikli ließ man sich Naturtherapien verschreiben: Thermalwasser, Bergluft und Sonne dienten

als Gegengift gegen die Dekadenz der Großstadt. 1903 gewann Bled den Preis als ›schönster Kurort des Kaiserreichs‹. Heute ist das Publikum bunter gemischt und international, neben Kurgästen kommen auch Aktivurlauber, Golfer, Ruderer und Wanderer.

Einmal den See umrunden

Zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Kutsche oder dem Touristenzug: Um den Bleder See führt ein wunderschöner, 6 km langer **Promenadenweg**. Dabei kommen Sie an mehreren Aussichtsstellen vorbei, genießen den Blick auf den Burgberg und das Alpenmassiv, den See mit der Marieninsel, den Pletna-Booten und den graziösen Schwänen ... Und wenn Sie bei der Vila Bled sind, können Sie durch den Hotelpark zum Belvedere hinaufsteigen: Dort hat Sloweniens Stararchitekt Plečnik eine Aussichtsplattform auf 30 m hohen Säulen geschaffen! Vielleicht haben Sie unterwegs auch Lust auf ein Bad? Rund um den See gibt es mehrere kleine **Strände**, die Badesaison dauert von Juni bis Anfang

Oktober. Dank der Thermalquellen auf der Nordostseite des Sees steigt die Wassertemperatur auf 22–24 °C an. Das öffentliche **Burgbad** (Grajsko Kopališče) befindet sich unterhalb des Festungshügels; wer **Thermalbäder** bevorzugt, geht ins Grand Hotel Toplice oder in die Hotels Park und Golf.

Titos Sommerresidenz

Unbedingt anschauen: die vom Präsidenten Tito so geliebte Vila Bled am Südufer inmitten eines 5 ha großen Parks. 1947 ließ er sie erbauen und empfing hier in den folgenden 33 Jahren illustre Gäste aus aller Welt. Fidel Castro, Muammar al-Gaddafi, Indira Gandhi und Willy Brandt: Sie alle lustwandelten durch den Park und genossen den Bilderbuchblick auf die Marieninsel. Die Villa, heute ein Hotel, steht allen Besuchern offen (gratis!) – Sie brauchen sich nur bei der Rezeption zu melden.

Hoch oben über dem Gletschersee Blejski grad

Ein schattiger Fußweg führt zur mächtigen, auf einer 130 m hohen Klippe thronenden Burg am Nordufer des Sees. Die Bischöfe von Brixen ließen sie 1004 erbauen und herrschten von dort 800 Jahre lang. Heute ist sie in staatlichem Besitz und beherbergt ein Restaurant mit Top-Blick. Im Regionalmuseum wird die historische Entwicklung der Stadt



Eindrucksvoll ist das Gemälde im »Kinosaal« der Vila Bled: Auf über 100 m² wird der Kampf der Jugoslawen im Zweiten Weltkrieg geschildert: von der Bombardierung Belgrads über die Bildung von Partisanenverbänden bis zur Befreiung; eine bosnische Landfrau mit roter, jugoslawischer Fahne führt die Marschierenden an.



Einst lebte auf der Bleder Burg die schöne **Polixena**. In tiefer Trauer um ihren von Räubern getöteten Mann gab sie für die Inselkapelle eine Glocke in Auftrag. Doch diese hat die Insel nie erreicht: Das Boot mit der wertvollen Fracht kenterte und die Glocke versank im Boden des 30 m tiefen Sees. Von dort erklingt – in klaren Nächten – ihr Läuten noch heute. Sobald Polixena dies erfuhr, verließ sie Bled, um den Rest ihres Lebens in einem Klosterorden in Rom zu verbringen. Nach ihrem Tod wurde auf Geheiß des Papstes im Jahr 1534 eine neue Glocke für die Inselkirche gegossen. Wer sie eigenhändig zu Ehren Marias läutet, darf hoffen, dass ihm ein Wunsch erfüllt wird ...

anschaulich nachgezeichnet: Funde und Dokumente reichen von der slawischen Besiedlung im 7. Jh. über die Zeit, da die Region erst unter fränkischer, dann unter deutscher Oberhoheit stand, bis zum slowenischen Neubeginn.

Grajska cesta 61, www.blejski-grad.si/de, April–Okt. tgl. 8–20, im Winter bis 18 Uhr, Eintritt 17 €

Bootsfahrt zur Marieninsel

Otok Sv. Marija

Mit der romantischen *pletna*, einer überdachten Gondel, können Sie sich zur Marieninsel übersetzen lassen, auf der in heidnischer Zeit der slawischen Liebesgöttin Živa gehuldigt wurde. Über 99 Stufen steigt man zur Barockkirche hinauf, die Schätze aus der gotischen Vorgängerkirche birgt: Fresken im Presbyterium und die Holzstatue der Muttergottes, die, wie man vermutet, den Hauptaltar geschmückt hatte. Von 1534 stammt die »Wunschglocke« im oberen Dachreiter. Sie wurde in der Folge durch Erdstöße und Blitze mehrfach beschädigt, doch immer wieder renoviert. Der



Mehrere Lagen hauchdünnen Blätterteigs, dazwischen zarte Vanillecreme, obendrauf ein Sahnehäubchen: Diese Kalorienbombe darf man sich ruhig leisten, wenn man den ganzen Tag im See geschwommen oder gerudert ist! Verkauft wird die Bleder Kremšnita in allen Ufercafés, besonders gut schmeckte sie mir in der Konditorei **Zima**, wo ich mich von Klemens auch gleich noch zum ›Scheiterhaufen‹ (*grmada*) verführen ließ, einer köstlichen Mixtur von Rosinen, Nuss- und Schokocreme (Grajska 3, T 04 574 16 16, tgl. 7.30–21 Uhr | €).

heutige Glockenturm ist 54 m hoch und birgt drei Glocken.

T 04 576 79 79, www.blejskiotok.si, im Sommer tgl. 10–19, sonst bis 16 Uhr, Inselbesuch inkl. Glockenturm ab 12 €, Bootspassage ab 18 €

🏠 Zu schön, um nur zu schlafen

Vila Bled

Im Stil der Neuen Sachlichkeit mit viel Marmor und endlosen Parkettfluren: In Sloweniens bekanntestem Hotel stehen 30 Zimmer und Suiten zur Wahl – mit Blick auf den See oder den Park. In Suite 320 können Sie nächtigen wie weiland Präsident Tito. Das Ambiente ist freundlich und erstaunlich locker, toll ist das Frühstück auf der aussichtsreichen Terrasse. Kostenlos ist die Benutzung des Spas und des hoteleigenen Badeplatzes, auch das Ruderboot ist frei. Einen schönen Ausblick hat man vom angrenzenden Café Belvedere.

Cesta svobode 26, T 04 575 37 10 (Hotel), 04 575 37 21 (Café), recepcija-vb@brdo.si | €€€

🏠 Engagierte Leitung

Penzion Mayer

Schmuck renovierter Gutshof von 1888 in ruhiger Lage, zum See läuft man

knapp 10 Minuten. Alle 12 Zimmer sind geräumig und komfortabel eingerichtet, vom Balkon genießt man die Nachmittagssonne. Sehr gut ist das Frühstücksbüfett, die Eier werden wunschgerecht zubereitet.

Želeška 7, T 04 576 57 40, www.mayer-sp.si | €€

🏠 Behaglich

Starkl

Hotel mit 13 Zimmern (die frühere Pension Mlino) am Südufer des Sees. Von der Anlegestelle vorm Haus setzt man per Boot zur Marieninsel über.

Cesta svobode 45, T 04 574 14 04, www.starkl.si | €€

🏠 Glamping vom Feinsten

River Camping Bled

Komfortables Quartier an der Sava (Mitte April–Okt.). Picobello sauber mit bestens ausgestatteter Küche, beheiztem Außenpool und Spielflächen für Kinder. 3 km östlich, der Bleder See ist zu Fuß in 30 Minuten erreichbar.

Alpska cesta 111, T 40 34 43 24, www.rivercamping-bled.si/de | €€

🍷 Chillig am See

Vila Prešeren

Auf der Terrasse genießt man bei hausgemachtem Eis, gutem Kaffee oder einem Glas Wein den Ausblick auf den Bleder See. Tagsüber mediterrane Gerichte durchschnittlicher Qualität, Sandwiches und Snacks. Wer frühstücken will, hat die Wahl zwischen klassisch, amerikanisch oder auf Wiener Art. Das Haus verfügt auch über acht Doppelzimmer.

Veslaška Promenada 14, T 04 5 75 25 10, www.vilapreseren.si, tgl. 8–24 Uhr | €€

🍷 Slowenisch fein

Mayer

Stilvolles Restaurant mit slowenischen Spezialitäten: Pilzsuppe im Brotmantel, geräuchertes Forellenfilet, Lammkotelett oder Rehulasch, dazu bester slowenischer Wein und als Digestif ein Blaubeerschnaps.

Želeška 7, T 04 576 57 40, www.mayer-sp.si, Di–So 18–24 Uhr | €€–€€€

Top-Ambiente **Old Cellar Bled**

Ruhiges Lokal mit schönem Garten. Wunderbar zubereitete Gerichte und slowenischer Wein, der Service ist perfekt. Unbedingt reservieren!

Zagoriška cesta 12, T 04 41 25 56, www.oldcellarbled.com | €€

Gartenlokal **Starkl**

Slowenische Klassiker mit lokalen Zutaten: Die gute Lage am Südufer des Bleder Sees garantiert den Erfolg.

Cesta svobode 45, T 04 574 14 04, www.starkl.si | €€

Bootstouren

Beim Bootshaus der Burg, in Mlino und am Campingplatz Bled kann man Ru-derboote mieten. Weniger Aktive lassen sich zur Insel übersetzen: im Elektroboot oder in der gondelähnlichen Pletna (z. B. ab Kurpark oder ab Mlino).

Wandern

Markierte Touren starten nordwärts zur Vintgar-Schlucht (► S. 42), westwärts zur Pokljuka-Klamm und südostwärts zum Aussichtspunkt Straža.

SHOPPING

Im größten **Einkaufszentrum** der Stadt, wegen seiner früheren libyschen Geldgeber salopp nach Gaddafi benannt, findet man (fast) alles: Supermarkt, Apotheke, Optiker, Juwelier, Läden mit Sportbedarf und Souvenirgeschäfte (TPC Bled, Ljubljanska 4, www.shoping.si, tgl. 9–19 Uhr).

Infos und Termine

TIC: Das Info-Büro versorgt mit Tourenvorschlägen für Radler, Wanderkarten, Broschüren, Angellizenzen und Souvenirs. Cesta svobode 10, T 04 574 11 22, <https://td-bled.si/tic>, Mo–Sa 9–17, So 10–16 Uhr

Infocenter Triglavska Roža Bled: Im Besucherzentrum des Triglav-Nationalparks erhält man Infos zu Geschichte und Geologie, Flora und Fauna, ein Laden wirbt mit kulinarischen Spezialitäten. Auf Wunsch kann man Wanderführer anheuern und Plätze in Berghütten reservieren.

Ljubljanska 27, T 04 578 02 05, www.tnp.si, Di–So 10–18 Uhr



Der Campingplatz von Bled liegt am Südwestufer des Sees – Traumblick inklusive.



4

Am Ende ein Wasserfall – die Vintgar-Klamm bei Bled

Vier Kilometer nördlich von Bled wandert man auf Holzstegen und über Brücken durch eine dunkle Schlucht. Dicht schießen die Felswände zusammen, Forellen flitzen durch die Strudel der wilden Radovna.

Von der Stadt in die Natur

Von der **Touristeninfo**  am Ostufer des Bleder Sees läuft man auf der Cesta svobode zum Busbahnhof und biegt dort links ein in die Grajska cesta, die alte »Burgstraße« (s. kulinarische Tipps!). Auf ihr geht es bergauf zur Prešernova. Nach 200 m verlassen wir diese nach rechts auf der Partizanska (»Podhom 1,7 km«) und biegen links in die wenig befahrene Cesta v Vintgar ein. Stetig bergauf führt sie durch ein ländliches Tal. Im Dorf **Podhom** verweisen Schilder auf die Schlucht.

Wir passieren eine Gaststätte und zahlen an einem Holzhaus die Eintrittsgebühr, betreten die **Vintgar-Klamm**  (Soteska Vintgar, 1.15 Std.) und folgen dem Wildbach flussabwärts: So dicht schießen die Wände zusammen, dass kaum ein Sonnenstrahl nach unten dringt. Viermal wird der wilde Fluss gequert, es geht vorbei an Stromschnellen und quirligen Pools. Driften die Schluchtwände wieder auseinander, läuft man unterhalb einer hohen Steinbrücke und passiert einen Staudamm. Wenig später kann man sich in einem Holzhaus mit Kleinigkeiten stärken, bevor man zum **Wasserfall Šum** , dem Highlight der Tour, hinabsteigt (1.45 Std.): Wir queren eine Brücke und biegen links ein – in einem 13 m hohen Bogen ergießt sich der Wasserfall in ein türkisfarbenes Becken.

Retour durchs »alte« Bled

Zurück am Holzhaus biegen wir links in den Weg nach Katarina/Bled ein. Erst aufwärts, dann hö-



V
VINTGAR

Die Gelehrten rätseln: Leitet sich der Name »Vintgar« vom deutschen Wort »Weingarten« ab? Hat der Begriff etwas mit den Weinbergen im nahen Podhom zu tun? Aber warum gibt es dann auch andere Schluchten, die so benannt sind, z. B. nahe Bohinj und Slovenska Bistrica? Ist es vielleicht allen gemein, dass die Form der Klamm an ein Weinglas erinnert?

hehaltend geleitet uns der Waldweg auf einen 634 m hohen Berg mit der befestigten **Wallfahrtskirche** 4 (Sv. Katarina). Von der Terrasse eines Lokals bietet sich ein Panoramablick über das obere Sava-Tal.

Via Zasip können Sie schnurstracks nach Bled zurücklaufen. Schöner jedoch ist es, dem Richtungsschild »Vintgar-Gorje« zu folgen. Der Weg führt durch eine offene Wiesenlandschaft, mehrfach sind Weidezäune zu übersteigen. Kurz nach Passieren eines Gehöfts meldet sich die Radovna mit lautem Getöse »zu Wort«.

Am Eingang zur Vintgar-Klamm geht es auf der vom Hinweg bekannten Route via **Podhom** zurück. Von der Grajska biegen wir rechts ab in die Rikljevca, eine der schönsten Gassen des »alten Bled«. Wir passieren die freskengeschmückte **Martinskirche** 5 (Sv. Martina), danach geht's die Böschung hinab zur Promenade, auf der wir zurückkehren nach **Bled** (4 Std.).



Idylle in der Nähe der wilden Vintgar-Klamm

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Touren-Info

Vierstündiger, 12 km langer Weg. Die Schlucht ist zwischen Mai und Oktober tgl. 8–19 Uhr zugänglich, www.vintgar.si, Eintritt 10 €.

Anfahrt

Bis zum Eingang der Klamm ist die Tour auch per Auto und Rad machbar. Im Sommer (Mitte Juni–Ende Sept.) startet ein Touristenbus um 10 Uhr am Bleder Busbahnhof und hält an mehreren Hotels am Südufer des Sees, bevor er die Klamm um 10.30 Uhr erreicht; mehrere Rückfahrtstermine.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Am Eingang zur Schlucht gibt es Eis und Getränke, auf dem Rückweg günstige Tagesgerichte in der **Gostilna Murka**

1 mit blumentumranktem Rundhof (Rikljevca cesta 9, T 04 574 33 40, tgl. 12–22 Uhr | €)



Faltplan: C 3 | Wanderung: Start und Ziel in Bled

Touristenzug: Bei schönem Wetter zwischen 10 und 18 Uhr Seeumrundung alle 45 Min. Der Fahrplan hängt an den Haltestellen aus. Außerdem verkehrt im Juli/August ein **Hop-on-Hop-off-Bus** zwischen Bled und Bohinj, Radovljica und Kropa.

Kutschfahrten/Blejski Fijakerji: In 30 Min. fährt man rund um den See, auf Wunsch auch zur Burg oder zur Vintgar-Klamm. Die Haupthaltestelle befindet sich am Festivalsaal (Festivalni dvorani, Näheres unter www.fijaker-bled.si).

Ruderregatta: Anfang Juni. Internationaler Wettbewerb auf dem Bleder See.

Sommer in Bled: Im Juli findet ein großes Musikfestival statt mit Konzerten u.a. im Kongresszentrum, im Grand Hotel Toplice sowie in der St.-Martinskirche (www.festivalbled.com). Am 3. oder 4. Wochenende im Juli (Bleder Nacht) erstrahlen auf dem See Tausende kleiner Kerzen in Eierschalen. Dazu gibt es eine Kunsthandwerksmesse und ein riesiges Feuerwerk.



Im Imkereimuseum von Radovljica erfahren Sie alles über slowenischen Honig.

Radovljica C 3

Mit seinem mittelalterlichen Stadtkern zählt das 6 km südöstlich von Bled gelegene Radovljica zu den attraktivsten Zielen des Landes. Stolz thront es auf einer Bergterrasse, die zum Sava-Tal hin fast senkrecht abfällt.

Mit historischer Patina

Alle Sehenswürdigkeiten konzentrieren sich auf den Linhart-Platz, ein harmonisches Ensemble bürgerlicher und adliger Denkmäler aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Vorbei am früheren Gericht (heute Museum) gelangt man zum romantischen Kirchplatz.

Das Auge isst mit Kunstelj

Anton Stihlerle, in der ganzen Region als »Tonik« bekannt, ist Besitzer des Gasthofs, doch für den Erfolg garantiert heute seine Tochter Maja. Die passionierte Köchin liebt es, slowenische Klassiker fantasievoll abzuwandeln. Im Sommer sitzt man mit Bergblick unter Kastanienbäumen, im Winter wärmt man sich am Kachelofen der Jägerstube.

Gorenjska 9, T 31 22 26 64, www.kunstelj.si, Fr–So u. Di/Mi 10–22 Uhr | €€

Sollte man probieren Lectar

Eine köstliche Pilzsuppe im Brotlaib, dann ein deftiger Bauernschmaus und schließlich das hausgemachte Eis. Das angenehmste Ambiente herrscht abends im Kaminzimmer, wo oft Folklore-Musiker auftreten. Werfen Sie auch einen Blick ins Lebkuchenmuseum!

Linhartov trg 2, T 04 030 46 90, www.lectar.com, tgl. 12–23 Uhr | €€

Infos TIC

Buchung von Unterkünften, Verkauf von Karten für Wanderer und Radfahrer.

Linhartov trg 9, T 04 531 51 12, www.radolca.si, Juni–Sept. 9–19, sonst bis 16 Uhr



Blumige Stilleben und Musikinstrumente – Souvenirs aus Radovljica

IN DER UMGEBUNG

Alpenfolklore

Begunje ☞ C 3

Alpenfolklore erklingt im Gasthaus Avsenik in Begunje, 5 km nördlich von Radovljica. Es gehört samt Galerie Gregorji Avsenik, dem Sohn von Slavko, Begründer der legendären Original Oberkrainer Volksmusik. Übernachten können Sie auch: Fünf schöne Zimmer stehen bereit, teilweise mit Blick auf die Julischen Alpen.

Begunje 21, T 04 533 34 02, www.avsenik.com, Di–Sa 12–21, So 12–19 Uhr €–€€

Schmiedekunst

Kropa ☞ C 4

Das malerische, 11 km südlich gelegene Dorf an der schäumenden Kroparica ist für sein Schmiedehandwerk berühmt. An den Häusern sieht man originelle Gitter, Türklinken und Fußabtreter. Im Schmiedemuseum werden die Arbeitsprozesse vom Gießen des Eisens bis zum Schmieden dargestellt.

Kovaški muzej, Kropa 10, T 04 533 72 00, www.radolca.si, Di–So 10–18 Uhr, Eintritt 5 €



Wussten Sie schon, dass eine Königsbiene über ein Reich von ca. 400 Drohnen und 60 000 Arbeiterinnen herrscht? Und dass die Geburt ihrer Tochter mit einem ›Lied‹ gefeiert wird, worauf die Mutter das Weite sucht? All dies erfahren Sie im **Imkereimuseum**. Dort werden Sie auch über all das informiert, was die Bienen produzieren: Honig, Pollen, Gelee royal, Propolis und Wachs. Kurios sind die bunt bemalten Stirnbretter der Bienenstöcke (Čebelarski muzej, Linhartov trg 1, www.mro.si, Di–So 10–18 Uhr, 8 €, Kombiticket Imkerei- und Stadtmuseum 10 €).





Küste und Karst



Was gibt es Schöneres als einen Spaziergang am Meer – bei sanft rauschenden Wellen ... Wenn dann noch die Sonne am Horizont versinkt und ringsum die venezianischen Palazzi leuchten, fühlen Sie sich leicht und beschwingt. Koper, Izola und vor allem Piran – drei spannende Hafenstädte! Dagegen eröffnet sich im Hinterland eine ganz andere Welt: Die Gebirgslandschaft des Karsts mit versteppten Hochebenen und Dörfern aus Naturstein wirkt fast wie eine Wildnis – dort genießen Sie Ruhe und Einsamkeit.

Koper

📍 B 7

Koper ist mit seinem großen Hafen Sloweniens ›Tor zur Welt‹. Sehenswert ist die venezianisch geprägte Altstadt. Sie liegt auf einer Insel, die durch einen Damm mit dem Festland verbunden ist. Verkehrsberuhigte Gassen und Plätze, helle Häuser und Palazzi sorgen für ein entspanntes Ambiente.

Hafenstadt mit Flair

Die Geschichte der Stadt lässt sich am Wechsel ihrer Namen ablesen: Unter den Griechen hieß sie Aegida, unter den Römern Caprea (›Ziegeninsel‹). Die Byzantiner taufte sie Justinopolis, die Venezianer Capo d'Istria (von lat. Caput Histriae, ›Kopf Istriens‹). Die Slowenen schließlich gaben ihr den Namen Koper zurück – so hatten die Slawen sie genannt, die ab dem 6. Jh. hier lebten.



Sladka Istra: ›Süßes Istrien‹ – unter diesem Titel steht im September ein zweitägiges Fest süßer Köstlichkeiten und Nachspeisen (<http://sladka-istra.si>).

Spaziergang über den Tito-Platz

Zwei flankierende Türme und eine zinnenbewehrte Attika verleihen dem im 15. Jh. erbauten **Prätorenpalast** an der Südseite von Kopers schönstem Platz ein festungsartiges Aussehen (Pretorska palača, Titov trg 3, tgl. 9–19, im Winter 9–17 Uhr, 5 €). Hier logierte der Praetor, der vom venezianischen Dogen ernannte Statthalter von Koper. Aufgelockert wird die Fassade durch Büsten und Wappen ehemaliger Herrscher, durch Portale, Fenster und Balkone. Gegenüber befindet sich die **Loggia**, ein elegantes Arkadenpalais in venezianischer Gotik

von 1464. Reiche Kaufleute trafen sich darin zu rauschenden Festen.

Die Ostseite des Platzes wird von der **Kathedrale** eingenommen, die sich mit Elementen der Gotik und Renaissance in das architektonische Ensemble des Platzes einfügt (Stolnica, tgl. 7–12 und 15–19 Uhr, Eintritt frei). Ihr barockisierter Innenraum birgt eine Schatzkammer, geschnitztes Chorgestühl sowie wertvolle Marienbildnisse des berühmten venezianischen Malers Vittore Carpaccio (ca. 1465–1526). Vom seitwärts angebauten Glockenturm bietet sich ein grandioser Blick über die Stadt (tgl. 9–13, 15–18.30 Uhr, 5 €). Über 204 Stufen erreicht man die 43 m hohe Aussichtsplattform.

Und weiter in Richtung Hafen

Geht man über die malerische Kidričeva in Richtung Hafen, sieht man zur Linken das venezianische **Palais Belgramoni-Tacco**. In seinen Museumsräumen werden archäologische und kunsthandwerkliche Sammlungen ausgestellt, u. a. Gemälde von Benedetto Carpaccio, dem Sohn Vittore Carpaccios (Pokrajinski muzej, Kidričeva ul. 19, www.pokrajinskimuzejkoper.si, Di–So 9–17 Uhr, 8 €, ethnologische Sammlung So geschl., 5 €). Zum Museum gehört auch die Muzejska Galerija nebenan, wo wechselnde Ausstellungen gezeigt werden (Di–Sa 9–17 Uhr, Eintritt frei).

Badefreuden mit Einschränkung

An warmen Tagen möchte man sich gern mit einem Sprung ins Meer erfrischen. Tatsächlich gibt es entlang des etwa 500 m langen, betonierten Uferstreifens **Badestege, Pools** und **Kinderbecken**. Doch die Freude wird ein wenig getrübt: Im Hintergrund sieht man Industrieanlagen.

📍 Mitten in der Altstadt

Grand Koper

Dreistöckiges Hotel mit schönem Restaurant (s. u.) und Blick aufs Meer. Pristaniška 3, T 05 610 05 00, www.grandkoper.com | €€

🏠 Mit großem Aquapark

Žusterna

Das Hotel mit über 100 Zimmern liegt 2 km westlich der Stadt und ist vom Meer durch eine Straße getrennt. Der angrenzende Aquapark ist der größte an der slowenischen Küste.

Istrska 67, T 05 610 03 00, www.termecatez.si | €€

🏠 Zentral

Vodisek Hotel

Bescheidenes, sauberes Dreisternehaus mit hilfsbereitem Personal. Das Hotel liegt in Bahnhofsnähe, Zentrum und Strandbereich erreicht man zu Fuß in ca. zehn Minuten.

Kolodvorska cesta 2, T 05 639 24 68, www.hotel-vodisek.com | €

🍷 Anspruchsvoll

Capra

Stilvoll eingerichtetes Restaurant mit mediterraner Kost im Hotel Grand Koper (s. o.). Geschickt spielt Marja, die Köchin, mit Zutaten, Aromen und Farben. Unter den Desserts ist vor allem der Käsekuchen zu empfehlen.

Pristaniška 3, T 41 602 030, www.grandkoper.com/de/restaurant-capra, Mo–Sa 13–21, So 12–16 Uhr | €€€



Das **Loggia Café** ist eines der schönsten Cafés in Slowenien! Man sitzt unter eleganten Arkaden mit Blick auf die Kathedrale und beobachtet das Treiben auf dem Platz. Seit 1846 treffen sich hier Künstler und Intellektuelle – Italo Svevo und Richard Hughes haben es literarisch verewigt. Mit Galerie und Konzertsaal (Loggia Café, Titov trg 1, 8–22 Uhr).

Weitere Cafés und Lokale findet man am **Hafen** (Marina), in der **Čevljarska** und am **Domplatz** (Titov trg).

📞 Infos

TIC

Vermittlung von Privatzimmern, man bekommt auch viele Tipps.

Titov trg 3, 6000 Koper, T 05 664 64 03, www.visitkoper.si, Juni–Sept. 9–19, sonst 9–17 Uhr

Izola 🏞️ B 7

Die idyllische Kleinstadt hat alles, was man sich von einem mediterranen Küstenort wünscht: mittelalterliche Gassen und pastellfarbene Häuser, einen alten, vom Kirchturm überragten Fischerhafen sowie eine von Cafés und Terrassenlokalen gesäumte Uferpromenade.

»Kleines Inselchen«

In der Altstadt stößt man vielerorts auf venezianische Spuren, so an den Palazzi Manzioli und Lovisato hinter der Marienkirche. Im Palais Besenghi degli Ughi, dessen Fassade mit Stuckaturen im Stil des Rokoko geschmückt ist und der einen freskengeschmückten Saal birgt, ist heute die Musikhochschule untergebracht. Über die autofreie Uferpromenade gelangt man zum schmucken **Yachthafen**, danach geht es zur Anhöhe Belvedere hinauf – mit herrlichem Blick auf die Bucht von Triest!

🏠 Direkt am Hafen

Marina

Altstadthotel mit 52 Zimmern, fast alle mit Balkon und Adria-Blick. Auch für Urlauber, die nicht im Hotel wohnen, ist das angeschlossene Restaurant zu empfehlen: mit Terrasse und guter istrischer Küche.

Veliki trg 11, T 041 60 53 33, www.hotelmarina.si | €€

🏠 Am Strand und im Grünen

San Simon Resort

Herzstück der bei Familien beliebten Ferienanlage mit 225 Zimmern ist das Komforthotel Heliaetum, doch auch Mirta hat inzwischen Viersternenniveau. Preiswerter sind die Dependancen

BADEN

Wollen Sie einen halben Tag am Meer verbringen? Am schönsten können Sie das am Kiesstrand in der Bucht unterhalb des San Simon Resort (Simonov zaliv): mit Badesteg und Wasserrutschbahn!

Korala und Perla, Sirena und Park. Nur 100 m läuft man zum Kiessandstrand (mit Wasserrutsche), das Hallenbad bleibt im Juli und August geschlossen. Auch im Angebot: Wellness, Tennis und Minigolf. Der Yachthafen liegt 10 Gehminuten entfernt.

Morova 6-A, T 05 660 31 00, www.hotelibernardin.si | €€

Hafenflair

Sidro

Beliebte Trattoria an der Promenade, zwei Minuten zu Fuß vom TIC. Am schönsten sitzt man unterm Sonnenschirm mit Blick auf die Yachten. Vlado serviert z. B. Haifisch in pikanter Paprikasauce, schwarzes Risotto und panierte Sardinen.

Sončno nabrežje 24, T 05 641 47 11, tgl. 8–23 Uhr, im Winter Do Ruhetag | €–€€

Infos und Termine

TIC

Infos zu Festen und Veranstaltungen, außerdem können Sie Ausflüge und Aktivitäten buchen.

Sončno nabrežje 4, 6310 Izola, T 05 640 10 50, www.visitizola.com, Juni–Sept. Mo–Sa 9–19, So 9–17 Uhr, Okt.–Mai tgl. 9–17 Uhr

Sommer in Izola: Juli–Aug. Während der Hauptferienzeit gibt es im steten Wechsel Konzertabende, Grill- und Fischerfeste.

IN DER UMGEBUNG

Naturgeschützte Bucht

Strunjan

🏰 B 7

Die Salzgärten von Strunjan, die einst den Reichtum der Region begrün-

deten, sind heute stillgelegt und dienen Silbermöwen und Reiheren als Nistplatz. Wer hier seinen Urlaub verbringt, genießt Ruhe. Spazierwege führen entlang hoher Klippen nach Izola und Piran.

Piran

🏰 A 7

Piran steht unter Denkmalschutz, ist die romantischste und am besten erhaltene Stadt an der slowenischen Küste. Malerisch liegt sie auf einer weit ins Meer ausgreifenden Halbinsel, auf drei Seiten wird sie vom Meer umspült.

Sloweniens Schönste

Der historische Ortskern mit zwei Hauptachsen und mehreren Quergassen erstreckt sich vom Tartinev trg bis etwa zum Leuchtturm. Hier begegnet man auf Schritt und Tritt Zeugnissen der venezianischen Vergangenheit. An den Fassaden von Palästen und Kirchen, an Brunnen und Plätzen entdeckt man das Symbol der Lagunenstadt, den geflügelten Löwen. Von 1283 bis 1797, also fast 500 Jahre, gehörte Piran zur Venezianischen Stadtrepublik.

Quer durch die Stadt

Ein Muss für alle Besucher ist der **Tartini-Platz** 1 und der Aufstieg zur **Georgskathedrale** 3 (► S. 53). Muße ist an der malerischen Uferpromenade angesagt. Dort reihen sich



Den besten Blick auf Küste und Stadt hat man von den **Stadtmauern** 4, die Piran im Südwesten vom Hinterland abschirmen. Im 15. Jh. aus Furcht vor Türkenangriffen errichtet, blieben sie auf einer Länge von 300 m erhalten. Mit Zugang über die Ulica IX Korpusa.



PIRAN

Sehenswert

- 1 Tartini-Platz
- 2 Franziskanerkloster
- 3 Georgskathedrale
- 4 Stadtmauern
- 5 Punta
- 6 Seefahrtsmuseum
- 7 Unterwassermuseum
- 8 Muschelmuseum
- 9 Mediadam Pырhani

In fremden Betten

- 1 Piran
- 2 Art Hotel Tartini
- 3 Second Life in Piran – Hotel Zala
- 4 Casa Al Porto Antico

Satt & glücklich

- 1 Café Tartini
- 2 Café Teater

- 3 Pavel Piran
- 4 Pirat

Stöbern & entdecken

- 1 Benečanka

Sport & Aktivitäten

- 1 Sub-net

Cafés und Terrassenlokale aneinander, auf Felsplatten können Sie ein Sonnenbad nehmen oder über eine Eisenleiter ins Meer steigen. Einen Abstecher lohnt der Prvomajski trg mit einer hübschen Barockzisterne, und auch der »Jüdische Platz« (Židovski trg) hat nichts von seinem alten Zauber verloren. An der äußersten Spitze, der **Punta** 5, steht ein kleiner Leuchtturm, der Schiffen den Weg weist. Sein Feuer (griech. *pyros*), von dem der Ort seit der Antike seinen Namen hat, leuchtet heute vollautomatisch.

Meereskunde am Hafen

Die Uferpromenade mündet in den Hafen, wo bunte Kutter neben Jachten

liegen, Fischer ihre Netze einholen und den Fang sortieren. Passend zur Umgebung hat die Stadt vier Museen eröffnet, die sich alle dem Meer verschrieben haben (im Sommer tgl. 9–12, 17–21 Uhr, im Winter kürzer): das **Aquarium** (Kidričevo nabrežje 4, <https://aquariumpiran.si>, 7 €) an der nördlichen Hafenseite, gegenüber das **Seefahrtsmuseum** 6 (Pomorski muzej Sergej Mašera, Cankarjevo nabrežje 3, www.pomorskimuzej.si, 5 €), das **Unterwassermuseum** 7 (Muzej podvodnih dejavnosti, Župančičeva 24, www.muzejpodvodnihdejavnosti.si, 4,50 €) und das **Muschelmuseum** 8 (Tartinijev trg 15, www.svet-skoljk.si, 5 €).



5

Venezianisches Erbe – in Piran

Kontrastprogramm zum Alpentrip: Das Küstenstädtchen, das jahrhundertlang zu Venedig gehörte, verströmt mediterranen Charme. Palazzi aus Marmor und lichtdurchflutete Piazzas, ein bunter Fischerhafen und hoch auf dem Berg ein Campanile machen Piran zur »Perle der Adria«.

Der Tartini-Platz – Pirans Visitenkarte

Der zentrale, für Autos gesperrte **Tartini-Platz** ¹ (Tartinijev trg) ist einer der schönsten Plätze Sloweniens: Gleißend heller Stein bedeckt sein Oval, ringsum stehen kleine Palazzi, Cafés und Galerien. An der Nordseite prunkt das klassizistische Rathaus, rechts davon ein gotisches Patrizierhaus mit reich geschmückter Fassade, das Benečanka (»Venezianerhaus«). Erbaut wurde es von einem reichen venezianischen Kaufmann für seine Geliebte, eine junge Piranerin. »Lass sie reden« (*lassa pur dire*) ließ er provokant in die Fassade meißen. Heute werden im Haus ausgefallene Mitbringsel verkauft, u. a. »Salzblume« und Salzsokolade von den Sečovlje-Salinen.

Auf einem hohen Podest in der Platzmitte erhebt sich das Tartini-Denkmal. Die überlebensgroße Bronzestatue wurde zum 200. Geburtstag des Komponisten und Geigenvirtuosen Giuseppe Tartini (1692–1770) aufgestellt; geboren wurde der »Teufelsgeiger« in der **Tartinjeva Hiša**, einem Haus an der Ostseite des Platzes. Schräg gegenüber in der Touristeninfo erfährt man, welche Stars im August zum Tartini-Festival kommen.

Hinauf zur Georgskathedrale

Den Platz verlässt man an der kleinen Peterkirche (Cerkev Sv. Petra) und folgt der Bolniška über ausgetretene Stufen. Auf dem Weg nach oben geht es vorbei an pastellfarbenen, wettergegerbten Häusern. Nachbarn unterhalten sich quer über die Gasse, Kinder toben umher – alles ist so, wie man sich »den Süden« vorstellt. Unterwegs kommt man am mittelalterlichen **Franziskanerkloster** ²



N
NOCH WAS

Ein Tipp für den Rückweg: Steigen Sie von der Kathedrale über gewundene Gassen zu Pirans Landspitze hinab. Dabei werden Sie sich ins Mittelalter versetzt fühlen, passieren Häuser mit Steinportalen, Wappen und Reliefs.



Pirans Schönheit können Sie nicht entgehen – Türme, Paläste und Pastellfarben selbst auf Autodächern.

(Sv. Frančišek) vorbei, dessen lichtdurchfluteter Kreuzgang im Sommer einen festlichen Rahmen für wöchentliche Konzerte abgibt. Im Untergeschoss ist eine Sammlung venezianischer Malerei zu sehen, ein Film führt in die Stadtgeschichte ein. In der zugehörigen Kirche lohnt ein Blick auf den Baldachin, den der aus Koper stammende Vittore Carpaccio schuf – ein Meister der venezianischen Renaissance.

Hoch oben, über den Dächern der Stadt, thront die **Georgskathedrale 3** (Župnijska Cerkev Sv Jurija). 1637 wurde sie für den Schutzpatron der Stadt errichtet, zwei Darstellungen zeigen den Heiligen im Kampf mit dem Drachen. Kunstfreunde bewundern sieben Marmoraltäre und Wandmalereien venezianischer Meister, Fotofans kommen auf dem Kirchplateau auf ihre Kosten: Von dort und mehr noch vom freistehenden **Glockenturm** (Zvonik), einer Kopie des venezianischen Turms von San Marco, hat man einen weiten Blick über die Bucht von Triest. Nahe der Georgskathedrale entstand **Mediadom Pyrhani 9**, ein Kulturzentrum und Multimediamuseum zur Geschichte Pirans (Renovierung 2024).

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Tartinjeva Hiša: Via Kajuh 12, Juni–Aug. tgl. 9–12 u. 18–21, sonst 11–12 u. 17–18 Uhr

Georgskathedrale 3 (Župnijska Cerkev Sv Jurija): www.zupnija-piran.si, Museum Mi–Mo 10–16 Uhr, 2 €, Glockenturm 1 €

Mediadom Pyrhani 9: Kumarjeva ulica 3, www.mediadom-piran.si/en, 5 €

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Ein schöner Ort, um das Treiben auf dem Hauptplatz zu beobachten, ist die ehemalige Loggia, das **Café Tartini 1** (Tartinijev trg 3, tgl. 7–24 Uhr | €).

Am Südende der Uferpromenade lockt das **Café Teater 2** mit einer großen Terrasse am Meer, auch drinnen ist's gemütlich (Prešernovo nabrežje s/n, tgl. 7–24 Uhr | €).

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

 In fremden Betten

Mit toller Terrasse

Piran 1

Das Hotel hat eine perfekte Lage mit einem »Mini-Badestrand« direkt vor der Tür. Das Frühstück auf der Terrasse ist ein Genuss: beste Qualität und dazu Blick aufs Meer. Für die Zimmer mit Seeblick wird ein Aufpreis verlangt, auch Wellness-Anwendungen sind buchbar. Der Shuttleservice zwischen Parkplatz und Hotel funktioniert reibungslos.

Stjenkova 1, T 05 666 71 00, www.hotel-piran.si, 90 Zimmer | €€

Im Zentrum des Geschehens

Art Hotel Tartini 2

Von einigen Zimmern schaut man direkt auf den Platz, andere haben Balkon und in den oberen Stockwerken auch Meerblick. Die tolle Lage und die beliebte Dachbar gleichen Schwächen im Komfort teilweise aus. Zukünftigen Gästen wird empfohlen, vor der Reise die Kommentare in den Buchungsportalen zu studieren.

Tartinijev trg 15, T 05 671 10 00, www.arthotel-tartini.com, 45 Zimmer | €€

Einfach und günstig

Second Life in Piran – Hotel Zala 3

Das kleine Hotel mit attraktiver Dachterrasse liegt nur wenige Schritte von der Promenade entfernt. Auch der Tartini-Platz ist in fünf Minuten erreicht.

Gregorčičeva 38, T 41 44 77 11, www.hotelzala.com | €€



... Fehlanzeige? Tatsächlich ist Piran für einen Badeurlaub wenig geeignet. Doch immerhin verlocken die Betonflächen nahe dem Leuchtturm zum Sonnenbad, über Leitern kann man auch ins Meer abtauchen.

Boutique-Stil

Casa Al Porto Antico 4

Das 2021 renovierte Altstadthaus ist eine ideale Unterkunft für Paare, in einer kleinen Gasse nahe der Landzunge. Alexandra, die freundliche Gastgeberin, hat den relativ knappen Raum bestens genutzt, die Wohnungen sind schick gestaltet, dank schallisolierter Fenster auch sehr ruhig. Mit Bikeverleih.

Trinkova ulica 4, T 04 06 58 03 79 | €€–€€€



An der Uferpromenade können Sie ein Sonnenbad nehmen oder über Treppen ins Wasser steigen.

**Satt & glücklich****Fischlokal mit Ambiente****Pavel Piran 3**

Sein Lokal an der Promenade ist fast schon eine Institution. Seit Jahrzehnten sorgt Herr Pavel für frische Meeresküche, die schnell und souverän serviert wird.

Prešernovo nabrežje 4, www.pavelpiran.com,
T 05 674 71 01, tgl. 11–22 Uhr | €€

Exzellenter Service**Pirat 4**

Noch ein wunderbarer Ort am Meer: Auf der schattigen Terrasse des »Piratenlokals« gibt es Fisch und Meeresfrüchte in großzügigen Portionen, auch das Dessert ist nicht zu verachten – besonders gut schmeckt die weiße Schokoladenmousse! Župančičeva 26, T 05 673 14 81, FB: PiratPiran, tgl. 11–22 Uhr | €€

**Stöbern & entdecken****Feine Salzprodukte****Benečanka 1**

Das in Sečovlje gewonnene Salz kann wenige Schritte abseits des Tartini-Platzes erworben werden. Als besonders kostbar gilt Solni svet (Fleur de Sel), das mildeste Meersalz. Aber Sie bekommen in diesem Laden auch Badesalz und Salzaccessoires, mit Salz angereicherte Seife, Olivenöl, Schokolade, Pralinen, Grappa, Likör.



Von der Georgskathedrale läuft man ostwärts die Küste entlang zur 1 km entfernten Nachbarbucht Fiesa mit kleinem Badestrand, Tauchschule und dem Komforthotel Barbara (www.hotel-barbara.si, 42 Zimmer | €€). Die beiden nahe am Meer gelegenen Süßwasserteiche sind der Lebensraum seltener Libellen.

Ul. IX. korpusa 2, T 41 68 18 45, www.soline.si/en, tgl. ab 9 Uhr

**Sport & Aktivitäten****Tauchen****Sub-net 1**

Exkursionen zu den besten Spots, Tauchkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Prešernovo nabrežje 24, T 41 74 61 53, www.sub-net.si

INFOS**TIC**

Infos und Broschüren, Vermittlung von Privatzimmern. Kostenlose Shuttlebusse mit limitiertem Ticket zwischen Tartinijev trg und Parkplatz am Ortsrand.

Tartinijev trg 2, T 05 673 44 40, ticpi@portoroz.si, tgl. 9–17/20 Uhr, Sept.–Juni So geschl.

TERMINE

Salinenfest: Ende April. Am 24. April, dem Tag des hl. Georg, beginnt die Saison der Salzgewinnung. Sie können an einer Prozession teilnehmen, mit dem Schiff in die Salinen fahren und dort an einer Tour teilnehmen. Auf dem Tartini-Platz findet der Salzmarkt statt, es gibt Ausstellungen zum »weißen Gold«, Tanz und Folklore. Und wenn am 24. August, dem Tag des hl. Bartolomäus, die Salzernte zu Ende ist, darf noch einmal gefeiert werden.

Piraner Musikabende: Juli. Vierwöchiges Festival der Kammermusik im Kreuzgang des Minoritenklosters.

MIFF: 1. Julihälfte. Beim Internationalen Meditteranen Folklorefestival auf dem Tartini-Platz lernen Sie bei Tanz und Musik die Kulturen verschiedener Mittelmeerländer kennen. Konzerte finden auch in Portorož, Izola und Koper statt.

Piran Sommerfestival: Ende Juli/Anfang August. Zweiwöchiges Musikfestival mit Klassikkonzerten, Opern- und Ballettaufführungen, die meist um 21 Uhr auf dem Tartini-Platz stattfinden. Infos: www.festivalpiran.com

Tartini-Festival: Aug./Sept. Liebhaber klassischer Musik sind begeistert: Mehrere Wochen lang spielen Musiker in und um Piran auf, besonders schön sind die Auftritte in Klöstern. Infos: www.tartinifestival.org

Portorož ☞ B 7

»Rosenhafen« – ein schöner Name für Sloweniens größten Ferienort! Im Sommer präsentiert sich Portorož als Feriencentrum der weniger besonderen Art mit Trubel rund um die Uhr, Riesenrutschen am Strand, Popmusik, Eisständen und Fast Food.

Hinein in den Strandtrubel

In der Badesaison tummeln sich Tausende von Sonnenhungrigen in der flachen Bucht mit dem künstlichen Sandstrand. Man spielt Beachvolleyball, kann Boote mieten, surfen und sich im Wasserski üben. Die Wasserqualität hat sich in den vergangenen Jahren gebessert, die Badesaison dauert von Ende Mai bis An-



Rossa, »roter«, stark mineralhaltiger Karstboden, verleiht den Trauben viel Geschmack. Der **Wein**, der aus ihnen gewonnen wird, leuchtet rubinfarben und schmeckt samtig – ein wunderbarer Begleiter zum Pršut-Schinken aus der Region.

fang Oktober. Wer lieber ins Heilwasser steigt, nutzt gegen Gebühr die Thermen des Grand Hotel Portorož.

Die schönen Seiten erkunden

Der Name »Rosenhafen« stammt aus habsburgischer Zeit, als sich der Adel im milden mediterranen Klima von allerlei Wehwehchen kurierte. Von der einstigen Noblesse spürt man bestenfalls etwas

in den großartigen Hotels an der Promenade, die trotz hoher Preise schnell ausgebucht sind. Einen alten Stadtkern gibt es in Portorož nicht. Um den Ort von seiner schönen Seite zu erleben, entfernen Sie sich von der Hauptstraße und spazieren Sie den Hügel hinauf, der die Bucht umgibt. In üppig bepflanzten Gärten sieht man alte Villen und Palazzi, daneben Zypressen, Steineichen und Olivenbäume. Besonders reizvoll ist der Nachbarort Piran (► S. 50) – von der Ferienanlage Bernardin erreicht man ihn zu Fuß in nur 15 Minuten!

☞ Am Meduza-Strand

Grand Hotel Portorož

Komforthotel mit 194 Zimmern an der Promenade. Der hoteleigene Meduza-Strand gilt als einer der schönsten der Adria. Neben dem Hallenbad gibt es ein Thalasso- und Massagezentrum.

Obala 43, T 05 696 10 20, www.lifeiclass.net | €€€

☞ Mit Glockenturm

Gran Hotel Bernardin

Das Fünfsternehaus mit 241 Zimmern liegt auf halber Strecke nach Piran und ist das Schmuckstück der Ferienanlage Bernardin, die rings um einen 1492 erbauten Glockenturm errichtet wurde. Zur »Hotelstadt« gehören das renovierte Histron und die Bungalows Vile Park, Meerwasserpark und Tauchschule, Casino und Diskos.

Obala 2, T 05 695 00 00, www.hoteli-bernardin.si | €€€

☞ Luxus pur

Kempinski Palace Portorož

Beeindruckendes Palasthotel von 1911 an der Promenade – geschickt wurden hier die Architekturstile vereint, der Glanz des Fin de Siècle spiegelt sich im modernen Anbau. Von den 181 Zimmern blickt man aufs Meer oder die Parkanlagen. Man hat die Wahl zwischen mehreren Spezialitätenrestaurants, es gibt eine Einkaufszeile mit Designer-Boutiquen, ein Spa und Pools.

Obala 45, T 05 692 70 00, www.kempinski-portoroz.com | €€€

AKTIV

Gehören Sie zur Gruppe der aktiven Biker und Hiker? Dann dürfen Sie sich über die **Parenzana-Route** freuen. Sie führt auf einer stillgelegten, küstennahen Bahntrasse ohne nennenswerte Steigungen von der italienischen bis zur kroatischen Grenze – auch einige Tunnel werden passiert (www.parenzana.net).

🏠 Schmucke Villa

Marco

Eine schicke Gründerzeitvilla an der Uferpromenade mit 48 Zimmern, Terrassenlokal und schattigem Garten.

Obala 28, T 05 617 40 00, www.hotel-marko.si | €€ €

🍷 Traditionsreich

Staro Sidro

Von der Hauptstraße führt eine Treppe zu einem Palazzo hinauf, gleich daneben befindet sich der traditionsreiche ›Goldene Anker‹. Mit Salatbuffet und frischem Fisch. Zur Rechnung gibt es einen hausgemachten Likör.

Obala 55, T 05 674 50 74, tgl. 11–23 Uhr | €–€€

🎵 Tanztrieb

Paprika Lounge

Abends verwandelt sich das Café in einen Szene-Club: Disco, Latino, Rhythm & Blues – für stete Abwechslung ist gesorgt.

Obala 20-A, T 05 651 41 02, 10–1 Uhr

🎭 Kultur

Avditorij

500 m oberhalb der zentralen Busstation. In den Sälen des Auditoriums finden Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen statt.

Sečna pot 10, www.avditorij.si

🚢 Schiffstouren

Reiseagenturen (s. Infos) vermitteln Panoramatouren längs der Küste, Fahrten nach Venedig und Triest, Unterwassertrips (Subaquatic Vision) sowie Angel- und Salinetrrips.

🧖 Wellness

Seit in 700 m Tiefe schwefel- und natriumchloridreiches Wasser entdeckt wurde, bieten viele Hotels Wellness-Programme von Thai bis Acqua Madre.



Mineralwasser aus 700 m Tiefe speist viele Spa-Pools – von AquaMadre bis Wai Thai.

6

Schönheit der Symmetrie – die Salz- gärten von Sečovlje

Salz, das ›weiße Gold‹ des Mittelalters, wird in riesigen Becken geerntet, die die Bucht von Piran im Schachbrettmuster durchziehen und bis zur kroatischen Grenze reichen. Doch nicht nur optisch sind die Salinen spektakulär. Für den Gaumen bieten sie Fleur de Sel, das beste aller Salze.



Im Museumsshop bekommt man gastronomische Souvenirs der Marke Piranske Soline, z. B. die in dekorativem Gefäß abgepackte ›Salzblume‹ (Fleur de Sel) und das ›graue Meersalz‹ (Sel gris) – die mineralreiche Schicht unter der Salzblume, in die Schwebestoffe einer Algenart eingebunden sind. Doch auch Süßes ist zu haben: Herber Kakao und Salzkristalle verschmelzen zu einer exquisiten Schokolade von bittersüßem Geschmack (Lera, Seča 115, T 05 672 13 41, www.soline.si/en, tgl. 9–16 Uhr).

Die oberste Salzschicht heißt nicht umsonst Fleur de Sel (Salzblume) – sie ist besonders reich an Mineralien.

Die Salinen liegen 8 km südöstlich von Portorož und sind ein fantastischer Blickfang. So weit das Auge reicht: rechteckige, von Kanälen getrennte Becken, die wie ein riesiges, über die Bucht gespanntes Schachbrett wirken. In der Sonne glitzern sie weiß bis rosa, überall riecht es nach Salz und Tang. Die Salzgärten sind auch ein wichtiger Rastplatz für Zugvögel, man sieht Alpenstrandläufer, Steinwalzer und Sandregenpfeifer durchs seichte Wasser waten. Über 200 Vogelarten wurden registriert, 26 von ihnen nisten in dem 750 ha großen UNESCO-Feuchtgebiet.

Besucherzentrum und Salinenmuseum

Die beiden durch den Drnica-Kanal voneinander getrennten Bereiche des Salzparks verfügen über getrennte Zugänge: Lera nahe Seča im Norden und Fontanigge an der slowenisch-kroatischen



Grenze im Süden. Nach Lösen der Eintrittskarte kann man sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad frei bewegen. Wählt man den Nordeingang Lera, läuft man gut 20 Minuten zum **Besucherzentrum KPSS 1**, das mit Filmmaterial und einem maßstabsgetreuen Multimedia-Modell der Salinen aufwartet. Von einer Aussichtsplattform kann man die Salzgärten überblicken, 20 Tonnen Salz werden noch jedes Jahr produziert.

Wählt man den südlichen Zugang (Fontanigge), erreicht man in 30 Minuten längs der Dragonja, vorbei an aufgelassenen Salzfeldern, das **Salinenmuseum 2** (Muzej Solinarstva). Für seinen Besuch muss man sich vorerst im KPSS melden. Im Museum werden die Herstellung von Salz und der Alltag der Salzarbeiter vorgestellt, zu sehen sind archaische Geräte, Gewichte und Siegel, traditionelle Trachten und Schutzanzüge.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Sečoveljske Soline 1: Seča 115, T 05 672 13 30, www.kpss.si, www.soline.si, Juni–Sept. tgl. 8–21, sonst bis 17 Uhr, Eintritt ab 7 €; für Gruppen ab 15 Personen geführte Touren nach Voranmeldung 90 Min. zum Preis von 20 €/Pers.. Sie benötigen festes Schuhwerk, Sonnenschutz und ausreichend Trinkwasser; im slowenisch-kroatischen Grenzgebiet bitte den Pass bereithalten!

Anfahrt: mit dem Fahrrad auf dem Küstenweg ab Lucija, mit dem Auto über die Straße 111 (Abzweig im Ort Seča nach rechts), mit dem Bus Arriva von Piran via Portorož nach Seča (nur im Sommer) oder mit dem Schiff Solinarka ab Portorož (aktuelle Abfahrtszeiten bei der Touristeninfo erfragen).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Fahren Sie landeinwärts in die unter Denkmalschutz stehende Ortschaft Nova Vas, entdecken Sie die Gaststätte **Na Burji 1**: Moreno ist verliebt ins Kochen und zaubert Gerichte, die seine Frau

Oriella charmant serviert. Alles ist frisch, Fleisch kommt vom Nachbarn, Kräuter und andere Zutaten aus dem eigenen Garten. Ein Tipp für kühle Tage: Bestellen Sie die Jota-Suppe mit Kartoffeln, Mohrrüben und Bohnen – dazu ein Glas Rotwein, und die Wärme kehrt in den Körper zurück (Nova Vas Nad Dragonjo 57, Reservierung T 41 284 030, www.naburji.si, Di–Fr 16–22, Sa/So 12–22 Uhr | €€).



Faltplan: B 7 | Lage: 8 km südöstlich von Portorož



Bei Plave verlässt man die Straße Nova Gorica–Tolmin und fährt zum Vrholje-Pass hinauf. Von dort bietet sich eine großartige Aussicht auf das Weinanbaugebiet **Goriška Brda**. Mittelpunkt der Weinregion ist **Dobrovo** (W A 5) mit einem venezianischen Renaissance-Schloss. Die Kunstgalerie zeigt Werke des 1909 in Gorizia geborenen Malers Zoran Mušič. Gourmets steigen in den Schlosskeller hinab, wo sich das Restaurant mit einer ausgezeichnet bestückten Vinothek befindet (Vinoteka Brda/Grad Dobrovo, Grajska cesta 10, T 05 395 92 10, www.vinotekabrda.si, Di–Fr 10–12, 13–15, Sa 13–17 Uhr | €€).

1 Infos und Termine

TIC: Obala 16, 6320 Portorož, T 05 674 22 20, www.portoroz.si, tgl. ab 9 Uhr, Tipps für Ausflüge ins Hinterland, Hinweise zu Veranstaltungen. Privatzimmer und Schiffsreisen vermitteln die Reisebüros an der Promenade: **Top Line** (Obala 114, www.benetke.com) und **Atlas Express** (Obala 55, www.atlasexpress.eu).

Istrischer Markt: 1. Juni–30. Sept. Olivenöl, Wein aus Istrien, Olivenöl, Kräuter und Gewürze, Honig und Marmeladen: Vier Monate lang werden jeden Fr/Sa/So auf dem Platz zwischen dem Café Cacao und dem Gasthaus Oštarija hausgemachte lokale Produkte angeboten.

Portoroser Nächte: Aug., mehrtägiges Fest am Strand mit Pop, Rock und einem imposanten Mitternachtsfeuerwerk.

IN DER UMGEBUNG

Weltkulturerbe

Hrastovlje W B 7

Das malerische istrische Dorf ist eine Trutzburg aus Stein. Die auf

einem Hügel errichtete Wehrkirche ist UNESCO-Weltkulturerbe und birgt fantastische Fresken, 1490 von Meister Johannes von Kastav (Ivan iz Kastva) gemalt. Besonders eindrucksvoll ist der »Totentanz« im rechten Seitenschiff.

Mi–Mo 9–12 u. 13–17 Uhr, 2 €; ist die Kirche nicht geöffnet, bekommt man den Schlüssel bei Rihter Rozana, T 031 43 22 31.

Nova Gorica W B 5

Vergangenheit und Gegenwart prallen hart aufeinander – die Hochhäuser sind angegraut und die Rosenbeete geschrumpft, mit den »roten« Denkmälern wurden gleich auch einige Parkabschnitte wegsaniert. Aber auch hier boomt der Tourismus – dank der Casinos.

Geteilte Stadt

Die auf halber Strecke zwischen Alpen und Adria gelegene Stadt wurde 1947 gegründet, als auf der Pariser Friedenskonferenz das ältere Gorizia (Gorz) an Italien fiel und auf jugoslawischer Seite ein »neues Gorizia« errichtet wurde. Seit 2000 hat sich der grenzüberschreitende Verkehr zu Italien stark entwickelt. Dies verdankt sich vor allem den beiden Hotelcasinos im Las-Vegas-Stil, die zahllose italienische Besucher anlocken: Glanz und Glamour in einer Scheinwelt des Vergnügens (Casino Perla und Casino Park, tgl. ab 17 Uhr).

1 Infos

TIC

Delpinova ul. 18-B, 5000 Nova Gorica, T 05 330 46 00, www.novagorica-turizem.com, Sa/So geschl.

IN DER UMGEBUNG

Renaissance-Kastell

Kromberk W B 5

Auf einer Anhöhe östlich von Nova Gorica, erreichbar über einen Linksabzweig an der Straße nach Ajdovščina,

erhebt sich die quadratische, mit vier Ecktürmen bewehrte Burg Kromberk. Ab dem 17. Jh. war sie die Sommerresidenz der Coroninis, einer Grafenfamilie aus Gorizia. Sie wurde in beiden Weltkriegen teilweise zerstört, doch immer wieder aufgebaut. Heute beherbergt sie ein Museum mit antiken Funden aus der Region, ethnografischen und kunsthistorischen Sammlungen. Haben Sie anschließend Lust auf einen Spaziergang? Zur Burg gehört ein schöner Garten mit Falkenturm und einem Bach mit künstlichem Wasserfall.

Goriški muzej, Grajska cesta 1, www.goriski.muzej.si, Mo–Fr 9–17, im Sommer 10–18 Uhr, 4 €

Franziskaner-Kloster

Kostanjevica  B 5

Südlich der Stadt steht auf einer Anhöhe das barocke, im 17. Jh. erbaute Franziskanerkloster, ein Kultort für französische Monarchisten. In einer Grabkammer unter der Kirche ist Karl X., der letzte Bourbonne, samt Familie und Gefolge beigesetzt. Karl floh nach der Julirevolution 1830 aus Frankreich und fand Zuflucht im Palazzo Strassoldo in Gorizia, wo er sechs Jahre später an Cholera starb.

Škrabčeva ul. 1, T 05 330 77 50, www.samos-tan-kostanjevica.si, Gottesdienst Mo–Sa 7 und 19, So 7, 8, 10 und 18 Uhr; Besichtigung Gruft und Bibliothek Mo–Sa 9–12 u. 15–17, So nur Gruft 15–17 Uhr, jeweils 2 €

Vipava-Tal B 5–C 6

»Sloweniens Obst- und Weingarten wird die Vipavska dolina genannt, die das Landesinnere mit der Küste verbindet. Auf fruchtbarem Schwemmland wachsen Pfirsiche und Aprikosen, aber auch rote Trauben, die den Weltruhm des Vipava Merlot begründen.

Im Hinterland der Küste

Nordwärts wird das Tal von den Bergketten Nanos und Tarnovski gozd begrenzt, nach Süden zu erstreckt sich sanftes Hügelland. Im Winter fürchten sich die Menschen vor der durch die Karstregion

peitschenden Bora. Trotz markierter Weinstraßen und mediterran anmutender Dörfer blieb das Tal vom Tourismus lange unberührt. Erst seit dem Bau der Autobahn ist die Idylle getrübt, schöner ist es, die alte Landstraße zu benutzen.

Kommt man von Nova Gorica, lohnt ein erster Halt in **Dornberk**. Der im 13. Jh. von bayerischen Adligen gegründete Weinort liegt in einer Flussschleife der Vipava, wo der klassische Karst mit Gebirgszügen aus verwittertem Kalk und fruchtbaren Dolinen beginnt. Mittelalterliche Gassen führen zum Flusssufer hinab, in der Dorfkirche sind Fresken zu bewundern. Mehrere Dörfer sind auf Hügeln platziert, wie das westlich von Ajdovščina gelegene **Vipavski Križ**. Burgruinen, Pfarrkirche, Kapuzinerkloster und Bürgerhäuser vereinen sich zu einem gelungenen architektonischen Ensemble.

Gleiches gilt für **Vipava**, das wegen seiner zahlreichen Brücken »slowenisches Venedig« genannt wird. Gassen mit blumengeschmückten Steinhäusern laden zum Spaziergang ein. Im Barockschloss der Lanthieri hat 1726/27 der venezianische Dichter Carlo Goldoni gelebt, seiner Familie gehörte das 2 km nördlich gelegene Jagdschloss Zemono. Von der Anhöhe hat man einen herrlichen Blick ins Tal.

KÄSE

Nanoški sir: Köstlich und mit EU-Herkunftsgarantie – der vollmundige, aus Kuhmilch gewonnene Nanos-Käse!

Schlossküche

Pri Lojzetu

»Saisonbedingte Zutaten und Gerichte, ausgezeichnete und frische Zutaten«: Slow Food wird auch im Kellerrestaurant des Schlosses von Zemono geschätzt.

Dvorec Zemono, T 05 368 70 07, www.prilojzetu.si/en, Mi/Do 17–22, Fr–So 12–22 Uhr | €–€€€

1 Infos

TIC

An das Info-Büro ist eine Vinoteka angeschlossen – es darf Wein gekostet werden!

Glavni trg 1, 5271 Vipava, T 05 368 70 41, www.izvirna-vipavska.si, Mo–Fr 9–17, Sa 9–13, 14–18 Uhr

Štanjel B 6

10 km westlich von Vipava liegt ein museales Vorzeigedorf: Wie eine Trutzborg thront Štanjel auf einer Kuppe über dem gewellten Hochplateau. Die stufenförmig angelegten Häuser, die Türme und Tore – alles fügt sich zu einem eindrucksvollen Ensemble aus Naturstein.

Ein Dorf aus Stein

Reiche Triester Bürger hatten den mittelalterlichen Ort im frühen 20. Jh. als Sommerfrische entdeckt und sich vom renommierten Architekten Max Fabiani schöne Villen errichten lassen. Mithilfe der EU wurden einige der im Zweiten Weltkrieg beschädigten Häuser restauriert. Zu den wichtigsten Bauten zählt das mittelalterliche Schloss am Eingang zur Altstadt. Es beherbergt heute die **Galerie Lojze Spacal**, eine Kunstsammlung des bedeutenden slowenischen Malers und Grafikers (Galerija Lojzeta Spacala, www.stanjel.eu, April–Okt. Mi–Fr 10–17, Sa/So 10–18 Uhr, sonst kürzer, 2 €).

Wahrzeichen Štanjels ist der minarettartige Glockenturm der gotischen, später im Barockstil umgebauten **Danielskirche** (Cerkev Sv. Danijela). Der Familie des Grafen Cobenzl diente sie als Gruft, auf dem Hauptaltar sieht man Relieffdarstellungen des Schlosses. Sehenswert ist auch das aus Naturstein errichtete **Karsthaus** (Kraška hiša) sowie der **Ferrari-Garten** (Ferrarijev vrt), ein Lustgarten mit Teichen und einer Brücke im venezianischen Stil, 1923 von Max Fabiani für einen Arzt aus Triest entworfen. Vom Panoramaweg bietet sich ein herrlicher Blick aufs Tal der Branica.

1 Infos

TIC

Privatzimmer in Štanjel und Umgebung werden vermittelt.

Štanjel 1-A, T 05 769 00 56, www.stanjel.eu, April–Okt. Mi–Fr 10–17, Sa/So 10–18 Uhr, sonst kürzer

IN DER UMGEBUNG

Imposantes Panorama

Socerb B 7

Die Burgruine nahe der italienischen Grenze beherbergt ein Nobelrestaurant und bietet den besten Ausblick auf die Bucht von Triest.

Idrija C 5

Herrschaftliche Bürgerhäuser rund um den zentralen Platz Mestni trg zeugen vom Wohlstand der einstigen Bergwerksstadt. Auch die Spitzenklöppelei machte Idrija über die Grenzen des Landes berühmt. Hotelliebhaber besuchen Kendov Dvorec, eine der schönsten Unterkünfte Sloweniens.

Lohnt einen Abstecher

Bis in die jüngste Vergangenheit gehörte Idrija zu den größten Quecksilberproduzenten der Welt. 1490 war es entdeckt worden, erst 2008, mit dem Fall des Weltmarktpreises, wurde das Bergwerk geschlossen. Die 1533 erbaute Burg Gewerkenegg, einst ›Residenz‹ der Bergwerksdirektion,

PROBIEREN!

Lust auf **Idrijski Žlikrofi**? Die mit Kartoffeln, Speck und Zwiebeln gefüllten Teigtaschen sind eine lokale Spezialität – in fast allen Lokalen kann man sie bestellen, besonders gut schmecken sie im Kendov Dvorec!

beherbergt heute ein **Stadtmuseum** (Mestni muzej Idrija, Grad Gewerke-negg, Prelovčeva 9, T 05 372 66 00, www.muzej-idrija-cerkno.si, Di–So 10–17, im Sommer bis 19 Uhr, 8 €). Darin kann man Interessantes zur Geschichte der letzten 500 Jahre und zu der hier entwickelten Kunst des Klöppelns erfahren.

Spannende Unterwelt

Antonijev rov

Seit 2012 ist er UNESCO-Weltkulturerbe: Der Antonius-Schacht südlich der Burg wurde ab 1500 in den Fels getrieben und kann heute im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Auf eine Multimediashow folgt der Abstieg in das Tunnelsystem der Unterwelt, wobei Sie auch an einem ungewöhnlichen Gotteshaus, der unterirdischen Kapelle der hl. Dreifaltigkeit, vorbeikommen! Kosovelova 3, www.antonijevrov.si, Touren 10 u. 15, Sa/So auch 16 Uhr, 9 €

Nobles Herrenhaus

Kendov Dvorec

Eine 1377 erbaute Burg 4 km nördlich von Idrija wurde in ein prachtvolles Hotel verwandelt: ringsum Gärten und anmutige Hügel, man blickt auf die alte Pfarrkirche aus dem 12. Jh. Hier können Sie wunderbar entspannen! Alle elf Zimmer sind mit Antiquitäten im Stil des späten 19. Jh. eingerichtet, die Vorhänge und Decken mit Klöppelspitzen verziert. Dazu passend ein Slow-Food-Restaurant mit exklusiver Kost aus natürlichen Zutaten. Serviert wird auf Geschirr des slowenischen Stardesigners Oskar Kogoj.

Na griču 2, Spodnja Idrija, T 05 3 72 51 00, www.kendov-dvorec.com | €€

① Infos und Termine

TIC

Mestni trg 2, 5280 Idrija, T 05 374 39 16, www.visit-idrija.si

Tag der Klöppelspitzen: Mitte Juni. Kunsthandwerkerinnen präsentieren ihr Können – ein dreitägiges Fest mit allerlei Workshops, Konzerten und Ausstellungen.



Meterlange Teigrollen werden gefüllt und zu Idrijski Žlikrofi (Maultaschen aus Idrija) geschnitten – ein Meister seines Faches ist Claudi Kofti in der Schlossküche von Kendov Dvorec.

IN DER UMGEBUNG

Masken und Symbole

Cerkno ☞ C 4

Die schönsten Masken des Fastnachtsfestes werden im **Städtischen Museum** ausgestellt (Mestni muzej Cerkno, Bevkova 12, www.muzej-idrija-cerkno.si, Di–Fr 9–15 Uhr, 8 €): 24 maskenverhüllte Perchtengestalten (*lauferji*) jagen am Faschingsdienstag den Pust, ein gehörntes, mit Stroh und Moos verkleidetes Wesen, das stellvertretend für den bösen Winter steht und endlich vertrieben werden soll.

5 km nordöstlich von Cerkno befindet sich in einer schwer zugänglichen Schlucht bei Dolenji Novaki an der Straße 912 das **Partisanenkrankenhaus Franja** (1943–45), ein Symbol des antifaschistischen Widerstands. Man erreicht es auf Holzstegen und einem Fußweg am Bach entlang (Partizanska bolnica Franja, Dolenji Novaki, www.pb-franja.si, April–Sept. Di–So 9–16/18 Uhr, 8 €).

7

Mekka der Pferde- freunde – das Gestüt der Lipizzaner

Seit 1580 werden in der Landschaft um Lipica schneeweiße Rassepferde gezüchtet: einst für die Wiener Hofreitschule, heute für betuchte Liebhaber. Beim Besuch des renommierten Gestüts lernt man die Tanz- und Springkunst der Pferde kennen; wer will, kann sich auch kutschieren lassen.

M
MARKE

In EU-Gremien und vor der Welthandelsorganisation WTO streitet man darum, wer Anspruch auf den Markennamen erheben darf: Slowenien oder Österreich? Haben die Merkmale der **Lipizzaner** etwas mit der geografischen Herkunft zu tun? Oder anders gefragt: Haben Tiere eine Nationalität?

Eine National-Ikone

Allein mit knorrigen, jahrhundertealten Linden führen zu dem wild-romantischen Flecken über der Bucht von Triest, wo man Sloweniens Paradeperde auf der Koppel sieht – ein paradiesisches Bild! Der Nationaldichter Eduard Kocbek hat ein Loblied auf sie gesungen: »Andere ehrten heilige Kühe und Drachen, tausendjährige Schildkröten und geflügelte Löwen, ... wir aber haben uns das schönste Tier ausgesucht: Es bewährte sich im Feld und im Zirkus, trug Königinnen und die goldene Monstranz.«

Die Lipizzaner gingen aus andalusischen Hengsten und einheimischen Karststuten anno 1580 hervor: eine kühne Kreuzung, duldsam und robust, zugleich intelligent und elegant. Ihren Namen verdanken sie dem Ort, an dem sie das Licht der Welt erblickten – Lipica (»kleine Linde«).

Marke »Lipizzaner«

Bis 1918 waren sie die Vorzeigepferde der k.u.k. Monarchie, begründeten den guten Ruf der

Seltsame Mutation – die Lipizzaner kommen dunkel zur Welt und werden erst im Laufe ihres Lebens schneeweiß.



Wiener Hofreitschule und der Schule von Jerez. Doch seit dem Untergang der Habsburger Monarchie versorgt nicht mehr Lipica, sondern das steirische Piber die österreichische Metropole mit Pferden. Italien setzte zwar 1919 die Zucht fort, doch 1943, als deutsche Truppen das Land besetzten, wurden alle Pferde ins Gebiet des heutigen Tschechien überführt. Nur elf kamen zurück, immerhin genug, um – nun unter jugoslawischer Flagge – die planmäßige Zucht und Dressur wieder aufzunehmen. Heute zählt das Gestüt über 200 reinrassige Lipizzaner und ist ein Mekka der Pferdefreunde.



Es heißt, wer einem Lipizzaner intensiv ins Auge blickt, wird von ihm für immer verzaubert ...

Hohe Schule

Die Lipizzaner kommen dunkel zur Welt, doch wird ihr Fell im Laufe der Zeit schneeweiß. Nach jahrelanger Dressur können sie Pirouetten drehen, elegant tänzeln und sich im Walzertakt wiegen. Schwerelos erscheinen sie bei verwegenen Kapriolen, wenn sie mit allen vier Läufen in die Luft springen. Bei einer Vorführung der klassischen **Reitschule** lernt man ihre Kunststücke kennen. Näher kommt man ihnen freilich bei einer **Gestütsbesichtigung**: Die Lipizzaner stehen in picobello sauberen Boxen, sind gebürstet und gestriegelt und schauen Besucher mit ihren ausdrucksstarken Augen neugierig an. Vergleichsweise trocken präsentiert sich dagegen das im Eintrittspreis inbegriffene **Museum Lipikum** – im Mittelpunkt steht die Entwicklung des Gestüts und der Lipizzaner.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

TIC: Kobilarna Lipica, Lipica 5, T 05 739 16 96, www.lipica.org

Parkbesuch inkl. Kutschenmuseum und Gestütsbesichtigung: April–Okt. stündlich 10–17 Uhr, Nov.–März 10, 11, 13, 14 u. 15 Uhr, ab 18 €, für Kinder, Schüler und Studenten Rabatt

Vorführungen der klassischen Reitschule inkl. Gestütsbesichtigung: Mai–Sept. Di, Fr u. So 15, April u. Okt. nur So 15 Uhr, ab 25 €, für Kinder, Schüler und Studenten Rabatt

IN FREMDEN BETTEN

Das **Hotel Maestoso** bietet Viersternekomfort; Hallenbad und Spa sowie Gestütsbesichtigung sind im Preis enthalten (T 05 739 15 80, www.lipica.org, 139 Zimmer | €€).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Im Hotelrestaurant kann man Karstspezialitäten probieren, z. B. Pršut-Schinken mit eingelegten Oliven und Filet in Teranwein (€€).

Postojna C 6

Die Stadt Postojna ist kein touristisches Highlight, doch um sie herum und vor allem unter ihr spielt sich Spannendes ab. Flüsse bahnen sich mit Nebenarmen ihren Weg durch den Karst, verabschieden sich plötzlich vom Tag und tauchen in die unterirdische Düsternis ab.

Im Schattenreich der Höhlen

Hauchdünn gefaltetes Gestein und gerippte Wände, aus dem Boden wachsende Zypressen und von der Decke herabhängende, sich zu fantastischen Säulen verbindende Spaghettifäden: Das alles und noch vieles mehr erwartet Sie in der **Postojnska Jama** (Adelsberger Grotte), die im Rahmen einer geführten Tour erforscht werden kann. Zunächst rumpelt man 3,5 km mit einem elektrischen Mini-Zug vorbei an kleinen Seen zur Grotte des Großen Berges hinab, wo man von einem Führer in Empfang genommen wird. Auf dem 1,7 km langen Rundgang lernen Sie Höhlen voller Stalaktiten und Stalagmiten kennen, z. B. den »Spaghettisaal«, den »Wintersaal«, die »Diamantengrotte« oder auch die »Konzerthalle«, in der 10 000 Menschen Platz finden, große Orchester aber nur selten spielen. In einem Wasserbassin schwimmt der Grottenolm (*Proteus anguinus*), ein augenloser Schwanzlurch, der über 100 Jahre alt werden kann und nur in den Höhlen des slowenischen Karsts vorkommt. Mehr über ihn und 200 weitere Tiere aus dem Reich der Finsternis kann man in der Forschungsstation **Proteus Vivarium** neben dem Höhleneingang erfahren: Nach einer multimedialen Einführung in die Welt der Karsthöhlen spaziert man durch eine kleine Grotte und sieht die Tiere in »freier Wildbahn«.

Der Eingang zur Höhle befindet sich 1 km nordwestlich von Postojna, die auf Deutsch geführte Besichtigung dauert 1.30 Std., es empfiehlt sich die Mitnahme warmer Kleidung (Temperatur 8 °C).

Jamska cesta 30, T 05 700 01 00, www.postojnska-jama.eu, Mai–Sept. tgl. 9–17/18 Uhr zu jeder vollen Stunde, Okt.–April mehrmals tgl. 10–15 Uhr, ab 29,90 €, mit Vivarium und Expo Höhle Karst ab 39,90 €, mit Burg Predjama ab 41,90 €



1483 erhielt der Statthalter von Triest den Auftrag, dem Treiben des Raubritters Erasmus ein Ende zu bereiten. Kaiserliche Truppen belagerten über ein Jahr lang die Burg, doch Erasmus gelang es, sich über geheime Stollen mit Lebensmitteln versorgen zu lassen. Und er verhöhnte die Soldaten, indem er ihnen an Festtagen gebratenes Fleisch von der Mauer zuwarf. Zum Verhängnis wurde ihm ein bestechlicher Diener, der dem Gegner verriet, an welchem Ort sein Herr das tägliche Geschäft verrichtete – und dort geschah es auch, dass Erasmus getötet wurde. Unter einer Linde bei der gotischen Dorfkirche liegt er begraben. Zu Ehren des slowenischen Robin Hood lädt Predjama alljährlich im August zum Kampf der Ritter mit Lanze und Schwert ein.

Entspannen und Abschalten

Lippizaner Lodge Guest House

Chris kommt aus Wales, Hanna aus Finnland. Gemeinsam betreiben sie eine Pension im kleinen Ort Landol nahe der Höhlenburg Predjama. Sie versorgen ihre Gäste mit Tipps, vermieten Mountainbikes und vermitteln Kontakte zu Höhlenführern. Im Kino-Raum kann man sich Filme aus Chris' riesiger Privatsammlung anschauen. Die Besitzer kochen auch gut, Gäste können das Abendessen mit lokalen Gerichten täglich dazubuchen. Die Anfahrt ist auf der Website genau beschrieben.

Landol 17, T 05 620 34 43, www.lipizzanerlodge.com | €



Auf ins nächste Gefecht! Auf Hochglanz polierte Ritterrüstungen in der Räuberburg Predjamski Grad

IN DER UMGEBUNG

Raubritterburg

Predjamski Grad C 6

10 km nordwestlich von Postojna duckt sich die Höhlenburg Predjama unter einem gigantischen Felsüberhang. Vielen Belagerungen hielt sie stand, da sie über kilometerlange Gänge mit geheimen Ausgängen verbunden ist. Ruhm erlangte sie im 15. Jh. durch Raubritter Erasmus, der von hier aus die Karawanen der Kaufleute überfiel und einen nicht geringen Teil der Beute an Arme verteilte. Heute ist in den Burggemächern ein Museum eingerichtet, das Waffen und Jagdtrophäen, Gemälde und Skulpturen zeigt. Spannender ist die vielgeschossige Höhlenwelt unterhalb der Burg: Mit Taschenlampe und Gummistiefeln ausgestattet, erkundet man eine Stunde lang 1 km des verzweigten Höhlensystems.

Museum: April–Okt. 10–18 Uhr, Nov.–März 10–16 Uhr; Höhle: Mai–Sept. 11, 13, 15, 17 Uhr; Eintritt Burg 19 €, Höhle 17 €

Naturphänomen

Cerknica

Während man in und um Postojna die Unterwelt des Karsts erlebt, kann man bei Cerknica, 20 km südöstlich von

Postojna, seine faszinierende Oberfläche studieren. Am Fuß 1000 m hoher Berge breitet sich im Frühjahr ein 24 km² großer See aus. In seiner Mitte schwimmt eine Insel mit Häusern und Kapelle. Wer freilich im Sommer die Region bereist, traut seinen Augen nicht – die Insel gibt es nicht mehr und der See ist wie vom Erdboden verschluckt. Das Phänomen ist leicht erklärt: Der Fluss Cerkniščica findet in dem langen Tal keinen oberirdischen Abfluss und staut sich zu einem See, der langsam im porösen Karstgestein »untergeht«. Im Sommer, wenn der Fluss kaum Wasser führt, versickert das Wasser – statt eines Sees sieht man nun saftige Wiesen. Im Herbst erneuert sich der Kreislauf: Nach Regen staut sich das Wasser in den Poren des Karstgesteins, und der neu entstandene See verwandelt sich in ein Paradies für Wasservögel.



Der Bildhauer Henry Moore schwärmte von der **Adelsberger Grotte** und pries sie als »wunderbarste Galerie der Natur«.



8

Unterirdisch – die spektakulären Höhlen von Škocjan

Was sich in der Unterwelt des Karsts verbirgt, gehört zum Aufregendsten, das die Natur zu bieten hat: von wildem Wasser durchrauschte Canyons und Tropfsteine in kühnsten Formen. Die UNESCO hat die Škocjanske Jame zum Welt-naturerbe erklärt.

6000 Höhlen verbergen sich im adriatischen Gebirgsstock – und erst etwa 100 von ihnen wurden bislang erforscht. Was sich im Karst abspielt, nennen Geologen ›Kalkkorrosion‹: Durch die stete Einwirkung von Wasser wird das poröse Gestein zersetzt, wobei Schluchten, Grotten und Tropfsteine entstehen. Freilich braucht die Natur dafür unendlich viel Zeit – für einen Millimeter Tropfstein 30 Jahre!

Unterirdischer Canyon

Weniger überlaufen als die Höhlen von Postojna, dafür eine Spur wilder sind die 35 km westlich gelegenen, von Plinius d. Ä. und Vergil besungenen **Höhlen von Škocjan** (Škocjanske Jame). Es handelt sich um einen 3,5 km langen, bis zu 60 m breiten und über 140 m tiefen Canyon, der sich stellenweise zu riesigen Hallen erweitert. Durchflossen wird er von der Reka, die nach einem 55 km langen Lauf über der Erde just hier abtaucht, um 34 km weiter nahe der Küste wieder zum Vorschein zu kommen.

Vom Besucherzentrum läuft man mit Führer 500 m bis zum Höhleneingang, passiert einen künstlichen Tunnel und betritt die ›Stille Grotte‹ voll schöner Tropfsteine. Anschließend kommt man zum ›Großen Saal‹ mit bis zu 15 m hohen Steinriesen. Hier beginnt ein seltsames Rauschen, das sich zu einem furiosen Finale steigert: Entlang hoher Steilwände stürzt der Fluss Reka in schwindelerregende Tiefen, an Stromschnellen sprüht die Gischt – unbestreitbarer Höhepunkt dieser Tour!



R
RITUALE

Funde von Waffen und Tierknochen belegen, dass in der Bronzezeit an der Höhle **Opferrituale** stattfanden. Von weit her kamen Menschen, um durch die riesigen Einfallstore einen Blick in den düsteren Canyon zu werfen, den sie vermutlich für das Reich der Toten hielten.



Wie ein Augenschlitz – durch Einsturztrichter schauen Sie aus der Unterwelt in die Helligkeit des Tages hinauf.

Über einen gesicherten Felssteg wandert man längs der Schlucht, um sie schließlich auf einer 45 m hohen, schmalen Brücke zu queren. Hinab geht es zu einer Halle voll terrassenförmig gestapelter Sinterpfannen – so werden die durch Wasserstrudel entstandenen schüsselähnlichen Gebilde genannt. In der ›Schmidhalle‹ erwartet Besucher ein letzter Kick: Vom Grund eines 165 m tiefen Einsturztrichters schaut man nach oben zum Licht und zurück auf die Reka, die sich in einem 10 m hohen Wasserfall ergießt. Danach bringt ein Schrägaufzug Besucher in die Oberwelt zurück.

Wer mehr sehen will, folgt vom Besucherzentrum dem 2 km langen Rundlehrpfad rings um den Großen und Kleinen Einsturztrichter. Man erlebt, wie die Reka dramatisch ›abtaucht‹, und passiert das Dorf Škocjan mit dem Höhlenmuseum. Darin sind Hunderte von Funden ab dem 12. Jh. v. Chr. ausgestellt, u. a. ein Gefäß mit einer venezianischen Inschrift aus dem 5. Jh. v. Chr., dem ältesten erhaltenen Schriftzug auf slowenischem Boden. Anhand von Modellen wird nachgezeichnet, wie sich das Wissen um die Höhle im Lauf der Zeit erweitert hat; in historischen Speichern sind Ethno-Exponate zu sehen. Über das Dorf Matavun geht es zum Besucherzentrum zurück.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Škocjanske Jame: Škocjan 2, T 05 708 21 10, www.park-skocjanske-jame.si, Besichtigungstouren tgl. 10 u. 13 Uhr, aktuelle weitere Termine sind der Website zu entnehmen; Eintritt inkl. Museum ab 16 €, am teuersten im Juli/Aug. 24 €; Besichtigungsweg 3 km,

Dauer 1.30 Std., unbedingt an warme Kleidung und bequemes Schuhwerk denken!

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Schön ist ein Picknick mit Blick auf die ›abtauchende‹ Reka!





Ljubljana und die Mitte



Begeben Sie sich an den Fluss, um Sloweniens Hauptstadt von der schönsten Seite zu erleben! Die Art-déco-Architektur bildet eine fantastische Kulisse für vielfältige Genüsse, am Tag wie in der Nacht. Von einem Terrassencafé haben Sie das Treiben fest im Blick – oder Sie steigen in ein Ausflugsboot und lassen die Altstadt an sich vorbeiziehen. Und haben Sie

abends vielleicht Lust auf Bewegung? Auf Pontons, die auf dem Wasser schwimmen, können Sie das Tanzbein zu Salsa schwingen. So vital ist Ljubljana, dass Sie am liebsten für immer bleiben würden!

Ljubljana

📖 D 4/5

Schon der Name macht Lust auf den Besuch: »Ljubljana« klingt weich und melodisch, darin eingebunden ist das slowenische Wort für »Liebe« (ljubezen). Mit seinen gerade mal 290 000 Einwohnern ist Ljubljana die gemütlichste Hauptstadt Europas.

In Sloweniens Mitte

Eine architektonische Perle: Die Straßenzüge zu Füßen der mittelalterlichen Burg sind von den verspielten Formen des Barock und Jugendstil geprägt, verkehrsberuhigte Plätze und Promenaden schaffen eine entspannte Atmosphäre. Mancherorts reichen Parkanlagen bis in die Stadt hinein. Und glauben Sie nicht, Ljubljana sei provinziell: Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Festivals profiliert es sich als kulturelles Zentrum des jungen Staates, als moderne, weltoffene Stadt. Über 50 000 Studenten sorgen für ein beschwingtes Ambiente, in den Cafés und Kneipen ist jeden Tag etwas los. Die Financial Times schrieb: »Ljubljana ist eine der letzten Überraschungen in Europa, ein Prag ohne Massen.«

WAS TUN IN LJUBLJANA?

Durch die Gassen der Altstadt bummeln

In dieser so überschaubaren Stadt kann man durchatmen. Man braucht kein Mietauto und ist nicht angewiesen auf Bus oder Straßenbahn: Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten sind mühelos zu Fuß erreichbar. Sympathischer Mittelpunkt Ljubljanas ist der **Prešernov trg** 1, der weiträumige Platz an der Flussbiegung. Aus allen Himmelsrichtungen münden Straßen ein, in seiner Mitte steht die Statue des France Prešeren, dessen »Trinklied« zu Sloweniens Nationalhymne wurde. Am Fuße des Dichterdenkmals trifft sich die Jugend, für eine anmutige Kulisse sorgen die Bauten im Jugendstil ringsum.



France & Julija: Haben Sie schon bemerkt, wohin France so sehnsüchtig schaut? Julija heißt die Angebetete, die seinen Blick von der Stirnseite ihres Wohnhauses erwidert (Relief, Wolfova 4). France Prešeren, Sloweniens größtem romantischem Dichter, und Julija Primič, der Tochter eines reichen Kaufmanns, war es nicht vergönnt, zueinander zu finden. Sie musste einen anderen Mann heiraten, er stürzte sich in die Arbeit des Dichtens – Ergebnis dieser Konfusion war das schönste in Versen festgehaltene Liebesepos der Stadt.

Nachhaltig geprägt wurde die Stadt von dem Architekten Jože Plečnik. Sein originellstes Werk ist **Tromostovje** 2, die Dreierbrücke: Eine Autospur wird von zwei Fußwegen flankiert, die strahlend weiße Balustraden und elegante Leuchten säumen. Sie queren die Ljubljanica und laufen trichterförmig auf die Altstadt zu. Links schwingen sich Plečniks Kolonnaden zur Drachenbrücke und bilden einen prächtigen Rahmen für das Treiben auf dem Markt (► S. 80). Steigen Sie über die Wendeltreppen ins Untergeschoss hinab, kommen Sie zum Fischmarkt, ein kleiner Imbiss gehört auch dazu! An der Ostseite des Marktplatzes (Pogačarjev trg) haben Flößer und Fischer im 13. Jh. zu Ehren ihres Schutzpatrons die **Nikolauskirche** 3 (Stolnica Sv. Nikolaja) errichtet. Sie wurde später barockisiert und besticht mit einer illusionistisch bemalten Decke. Durch einen Gang ist die Kirche mit dem Priesterseminar verbunden, das aber nur nach Voranmeldung beim TIC besichtigt werden kann. Die einstige Altstadt beginnt südlich der Dreibrückenanlage am verkehrsberuhigten Stadtplatz (Mestni trg). Wo er sich trichterförmig weitet, steht das Rathaus mit Arkadenhof (1718), davor der von

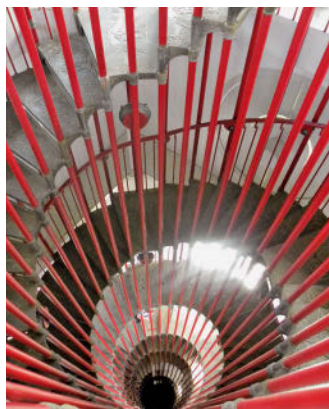
Francesco Robba (ca. 1698–1757) entworfene Brunnen der Krainer Flüsse: Drei antike Wassergötter, Allegorien der Flüsse Sava, Krka und Ljubljanica, schütten mit expressiver Geste das kostbare Nass ins Marmorbecken.

Auf dem Mestni trg, der sich südwärts in den Stari trg verlängert, gibt es viele schöne Einkaufsläden. Holzgeschnittene Schaufenster, schmiedeeiserne Schilder und Laternen bilden den Rahmen für eine lebendige Café- und Künstlerszene, die sich bis zur parallel verlaufenden Uferpromenade und zum Oberen Platz (Gornji trg) ausdehnt. Eine schöne Rast kann man im Schatten der barocken, 1672 erbauten Florianskirche einlegen; die zu ihr hinaufführende Freitreppe verwandelt sich im Sommer in ein Straßencafé. Von der Kirche führt ein von Plečnik gestalteter Fußweg zur Burg.

Hoch hinauf zur Burg

Ist Ihnen der Fußweg zur Burg zu beschwerlich, können Sie auch die Bergbahn nutzen. Vom Krekov trg, zwei Gehminuten von den Markthallen entfernt, fährt man mit der gläsernen Panorama-Bergbahn aufs Gipfelplateau. Dort thront seit dem frühen Mittelalter die **Burg von Ljubljana** ⁴ (Ljubljanski Grad, www.ljubljanskigrad.si, tgl. 9–19, Mai–Sept. bis 22 Uhr, Burgbesichtigung ab 12 €, mit Standseilbahn hin/zurück ab 16 €, zusätzlich mit Audioguide ab 20 €). Früher schon gab es hier Wehranlagen der Römer, Kelten und Illyrer, im Jahr 1144 wurde erstmals die Existenz einer Burg dokumentiert. Unter der Herrschaft der Habsburger wurde sie im 15. und 16. Jh. zum Schutz gegen die Türken ausgebaut.

Bis heute ist sie das Wahrzeichen der Stadt, ihr Innenhof ist von Gebäuden der Romanik bis Gotik umschlossen. Spannend ist der Aufstieg über eine Wendeltreppe zum Aussichtsturm, der aus luftiger Höhe ein 360°-Panorama von Stadt und Land eröffnet. Anschließend geht es in die farbenprächtigen ausgemalten Georgskapelle hinab und man spaziert über die aussichtsreichen Festungsmauern. Ein virtuelles Museum



Stairway to Heaven – hinauf zur Aussichtsplattform des Burgturms

(Muzej Virtualni) beleuchtet die Burg- und Stadtgeschichte der Burg, nach dem Besuch stärkt man sich im Burgcafé.

Uni und Kržanke

Von der Altstadt gelangt man über die Čevljarski most (Schusterbrücke) zum universitären Zentrum am Neuen Platz (Novi trg). Studenten bevölkern die altherwürdige Akademie der Künste und Wissenschaften sowie die von Plečnik als »Heiligtum des Geistes« konzipierte **Nationalbibliothek** ⁵ (Narodna knjižnica). Südlich schließt sich **Kržanke** ⁶ an. Einst war der gesamte Komplex zwischen dem Platz der Französischen Revolution (Trg



Spannende Details zu Emona, der 2000 Jahre alten **römischen Siedlung**, erfahren Sie auch im Info-Terminal iEmona in der Fußgängerunterführung Chopinov podhod beim Kongresni trg (tgl. 9–21 Uhr, frei). Sie sehen hier einen Film sowie ein Modell der Stadt und archäologische Fundstücke.

Sehenswert

- 1 Prešernov trg
- 2 Tromostovje
- 3 Stolnica Sv. Nikolaja
- 4 Ljubljanski Grad
- 5 Narodna Knjižnica
- 6 Križanke
- 7 Mestni muzej
- 8 Narodni muzej
- 9 Narodna galerija
- 10 Moderna galerija
- 11 Galerija Tivoli
- 12 Muzej novejše zgodovine
- 13 Zweites Museums-quartier

In fremden Betten

- 1 Slon
- 2 City Hotel
- 3 Hostel Celica
- 4 Vander Urbani Resort

Satt & glücklich

- 1 Valvasor
- 2 Na gradu
- 3 JADRO Gastrobar
- 4 Šestica
- 5 Trubar
- 6 Luda
- 7 TaBar
- 8 Lolita
- 9 Nebotičnik

Stöbern & entdecken

- 1 – 5 S. 81



Wenn die Nacht beginnt

- 1 Klub K4
- 2 Cankarjev dom
- 3 Filharmonija

Sport & Aktivitäten

- 1 Ljubljana Bike

francoske revolucije) und den Straßen Emonska, Zoisova und Gosposka im Besitz der Deutschen Ordensritter (*križniki*). Sie lebten hier schon im 13. Jh. und hinterließen ein Kloster, das im 18. Jh. umgebaut wurde. Plečnik verwandelte es in ein Kulturzentrum, in dem im Sommer herrliche Konzerte stattfinden. Nur ein paar Schritte entfernt befindet sich das **Stadtmuseum** 7 (Mestni muzej, Gosposka 15, www.mgml.si/mestni-muzej-ljubljana, Di–So 10–18, im Sommer Do bis 21 Uhr, 6 €).

In der Dauerausstellung erfahren Sie viel über die Geschichte Ljubljanas und ihre Spiegelung im Alltagsleben. Im Museum erhalten Sie auch Infos zum Archäologischen Rundweg, der zu Relikten der römischen Siedlung Emona im Stadtteil Mirje führt.

Rund um den Tivoli-Park

»Slowenien hat zwei Millionen Einwohner und jeder vierte hält sich für einen Künstler«, witzelt Freund Igor. Kunst ist hip und der Besuch von Kunststätten auch.



Und weil jeder noch so kleine Staat ein Kulturquartier braucht, leistet sich auch Slowenien eines. Mit einem Opernhaus, dem **Nationalmuseum** 8 (► S. 76) sowie weiteren großen Museen und Galerien findet man am und im Tivoli-Park eine der dichtesten Konzentrationen von Kunst in Mitteleuropa.

Slowenischer Louvre

In der pompösen **Nationalgalerie** 9 wird Kunst vom 13. bis 20. Jh. ausgestellt, darunter geschnitzte gotische

Skulpturen, mittelalterliche Wandgemälde und Porträts blassgesichtiger Adelliger. Spannend ist die Entdeckung slowenischer Künstler, die sich von internationalen Strömungen inspirieren ließen, ohne die eigenen Wurzeln zu verleugnen. Da sind Nationalromantiker wie Pavel Kunl (1817–71), Marko Pernhart (1824–71) und Anton Karinger (1829–70), die die Schönheit der slowenischen Natur grandios in Szene setzen. Nachfolger wie Ivan Grohar (1867–1911) und Rihard Jakopič (1869–1943)

# 9

Seltsame Fundstücke – Ljubljanas Nationalmuseum

Alle Schätze des Landes sind in der Hauptstadt versammelt: von der ältesten Flöte der Welt bis zu Avantgarde-Fotografien, von altrömischen Reliefs bis zu Installationen der Neuen Slowenischen Kunst. Im Nationalmuseum, dem Flaggschiff aller Museen, könnten Sie Ihren Kulturtrip beginnen!

Kabinett der Kostbarkeiten

Das **Nationalmuseum**  wurde 1841 in einem prachtvollen Neo-Renaissance-Palast nahe dem Platz der Republik eingerichtet. Es birgt umfangreiche Sammlungen zu Archäologie, Ethnologie und Geschichte. Eine 11 cm lange Flöte ist der besondere Stolz des Museums: In einer Karsthöhle nahe Cerkno wurde sie 1995 entdeckt, und man fand heraus, dass es weltweit keine Flöte älteren Ursprungs gibt. Vor etwa 60 000 (!) Jahren wurde sie aus dem Oberschenkelknochen eines jungen Bären geschnitzt und ist mit vier perfekt perforierten Löchern versehen. So weiß man nun, dass der Neandertaler keineswegs nur mit dem nackten Überleben beschäftigt war ...

Aus der Bronzezeit stammen reich geschmückte Gefäße, darunter die berühmte »Situla von Vače« (6. Jh. v. Chr.). Hierbei handelt es sich um ein mit Reliefs verziertes Bronzegefäß, das aufgrund seiner technischen Ausführung und eleganten Figurendarstellung hohes künstlerisches Niveau beweist. Eingemeißelt sind Szenen aus Krieg und Frieden: Ganz oben sieht man Reiter und Ross in Kampfmontur, in der Mitte ein fürstliches Fest mit Opfergaben und darunter zahlreiche Tiere. Die aus der gleichen Zeit stammende altägyptische Mumie ist in einem separaten, schummrig erleuchteten Raum ausgestellt – »Mitbringsek« eines im 19. Jh. in Kairo stationierten habsburgischen Konsuls. Zur

D
DENKMAL

Im zugehörigen **Museumspark** erinnert ein Denkmal an den slowenischen Historiker und Naturwissenschaftler **Johann Weichard von Valvasor** (1641–1693). In der europäischen Geisteswelt jener Zeit wurde er hoch verehrt und genoss den Beinamen »krainischer Herodot« (zur Erläuterung: das Herzogtum Krain war Vorläufer Sloweniens). Seine wichtigsten Werke entstanden im Schloss Wagensburg (heute Bogenšperk).



Eine antike Gottheit für die Handtasche – Fundstück aus römischer Zeit

antiken Sammlung gehören 200 Steinskulpturen, darunter der »römische Bürger aus Emona« mit wallender Toga. Sie stammen aus einer Zeit, da Ljubljana – damals hieß es Emona – ein wichtiger Stützpunkt im Imperium Romanum war. Interessant ist auch die ethnologische Abteilung des Museums. Außer Kleidern, festlichen Trachten und Musikinstrumenten sind farbenfroh bemalte Bienenstockbrettchen ausgestellt – im Museum von Radovljica (► S. 45) werden Sie mehr über sie erfahren!

Einblick in die Geologie, Flora und Fauna des Landes vermittelt schließlich das **Naturhistorische Museum** im ersten Stock: mit Vitrinen voller Muscheln und Mineralien, einem 20 000 Jahre alten Mammutskelett und einer Höhle mit Nachbildungen des Grottenolms. Das Museum rühmt sich, die älteste kulturelle und wissenschaftliche Institution des Landes zu sein – bereits 1821 öffnete es für die ersten Besucher.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Nationalmuseum **8**: Narodni muzej, Muzejska ulica 1, www.nms.si, tgl. 10–18 Uhr, 8 €; Kombiticket mit Naturhistorischem Museum (s. u.) oder Ethnografischem Museum (► S. 79) 10 €

Naturhistorisches Museum: Prirodoslovni muzej, Prešernova 20, www.pms-lj.si/en, tgl. 10–18 Uhr, 4 €

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Haben Sie Lust auf einen hervorragenden Kaffee und dazu leckeren Käsekuchen? Dann empfehle ich Ihnen das **Moderna Speciality Café** im Erdgeschoss der **Moderna galerija** **10** (Cankarjeva cesta 15, T 41 33 69 27, FB: kavarna moderna, tgl. 10–18 Uhr) – Sie können auch draußen in der Sonne sitzen!



Früher Kasernen, heute Kunst- und Kulturquartier – die Metelkova Mesto nördlich der Altstadt

kreieren flirrende Impressionen voller Licht. Sloweniens berühmteste weibliche Künstlerin ist Ivana Kobilca (1861–1926), die sich dem Realismus verschrieb. Ihr Gemälde »Kaffeetrinkerin« brach mit vielen Konventionen ihrer Zeit: Ganz in Schwarz gekleidet, alt und faltenreich, verströmt sie Lebenslust und Charme. – Und der »slowenische Louvre« bietet noch mehr: Über einen riesigen Glaskubus, in dem Francesco Robbas Originalbrunnen vom Mestni trg steht, gelangt man in die Abteilung Europäische Kunst mit einem Querschnitt vom Mittelalter bis zur Moderne.

Narodna galerija, Prešernova 24, www.ng-slo.si, Di–So 10–18 Uhr, 5–10 €

Neue Slowenische Kunst

Wo die Nationalgalerie aufhört, setzt die **Moderne Galerie 10** ein. Alptraumhafte Sujets des Expressionisten Tone Kralj (1900–75), die düstere Fantastik von France Mihelič (1907–98) und surrealistisch verfremdete Bilder von Štefan Planinc (geb. 1925) kennzeichnen die Abkehr von der Klassik. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf konzeptueller Kunst, die mit den Kollektiven OHO und Neue Slowenische Kunst vertreten ist. Zur NSK gehören

die Rockgruppe Laibach, Irwin und das Scipion Nasice Sisters Theater – sie alle wollen provozieren, verfestigte Denk- und Verhaltensmuster aufbrechen.

Moderna galerija, Cankarjeva 15, www.mg-lj.si, Di–So 10–18 Uhr, 5 €

Grafik über alles!

Hinter der Galerie der modernen Kunst breitet sich der hügelige Tivoli-Park aus – erreichbar über eine Unterführung. Eine Promenade mit eleganten Plečnik-Kandelabern, die oft als Open-Air-Galerie dient, führt geradewegs zu einem Barockschlösschen aus dem 17. Jh., Sitz des **Internationalen Grafikzentrums Tivoli 11** (Galerija Tivoli). Es ist eines der wenigen Museen weltweit, das sich exklusiv der Grafik widmet: Skizze und Zeichnung, Radierung und Kupferstich, Holz- und Linolschnitt, Lithografie und Serigrafie – unerschöpflich sind die kreativen Potenziale auf Papier! Zu sehen sind mehrere Hundert Bilder berühmter Künstler, die in wechselnden Ausstellungen präsentiert werden. Alle zwei Jahre (ungerade Zahl!) organisiert das Zentrum die weltweit größte Grafikbiennale hier und in den Galerien der Hauptstadt.

Galerija Tivoli, Pod turnom 3, www.mglc-lj.si, Di–So 10–18 Uhr, 5 € (Biennale Aufschlag)

Dokumentierte Geschichte

Im Cekin-Schloss (Cekinov grad) am Ostrand des Tivoli-Parks befindet sich das **Museum der Zeitgeschichte 12** (Muzej novejšje zgodovine). Dort werden Besucher mit Hilfe audiovisueller Medien mit der slowenischen Geschichte von 1914 bis heute vertraut gemacht – eine gute Ergänzung zum Museum der Stadtgeschichte (► S. 74), das sich mit der Zeit davor befasst!

Muzej novejšje zgodovine, Celovška 23, www.muzej-nz.si, Di–So 10–18 Uhr, 6 €, beim Kauf von Kombitickets gibt es einen Rabatt

Früher Kaserne, heute kreative Unruhe

Warum soll Ljubljana nur ein Kulturquartier haben? Wir brauchen mindestens zwei! Dies war um die

Jahrtausendwende die Meinung vieler. So entstand im Bezirk Metelkova Mesto, just dort, wo in der Habsburger Zeit und auch danach Kasernen das Stadtbild verschandelten, ein komplett neues, alternativ angehauchtes **Kunst- und Kulturquartier** **13**. Das ehemalige Militärgefängnis verwandelte sich in ein exzentrisches Hostel, Studenten und Künstler übernahmen die Regie und bildeten Kulturinitiativen. Das Viertel erwarb den Ruf, eine Stadt in der Stadt zu sein, viele Häuserwände wurden mit bunten Graffiti verziert. Und auch die Stadtregierung wurde aktiv und erweiterte das Museenangebot: Rings um einen großen Platz reihen sich die Avantgarde-Bauten des **Ethnografischen Museums** (Metelkova ul. 2, www.etno-muzej.si, 6 €), des **Museums für zeitgenössische Kunst** (Muzej sodobne umetnosti, Maistrova ul. 3, www.mg-lj.si, 5 €) und einer **Filiale der Nationalgalerie** mit Sammlungen vom 17. bis 20. Jh. (Narodni muzej Slovenije Metelkova, Maistrova ul. 1, www.narmuz-lj.si, 8 €). Und wollen Sie wissen, welche Events gerade anstehen, schauen Sie bitte auf die Homepage www.metelkovamesto.org.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



In fremden Betten

Zentral und viel Komfort Slon **1**

Traditionsreiches, elegantes Viersternehotel der Kette Best Western. Von den höher gelegenen der 168 Zimmer blickt man zum Burghügel oder auf die barocke Prachtfassade der Post. Viele Extras sind inklusive, so der Tee- und Kaffee-koher, Bademantel und L'Occitane-Kosmetik, Safe und WLAN. Höchstes Lob verdienen die dick gepolsterten Betten. Das Frühstücksbüfett ist opulent, schön sitzt man auch im Bistro und im Art Café.

Slovenska 34, T 01 470 11 00, www.hotelslon.com | €€€

Guter Standard

City Hotel **2**

Das Hotel mit 62 Zimmern liegt nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt.

Dalmatinova 15, T 01 239 00 00, www.cityhotel.si | €€

Kunst und Knast

Hostel Celica **3**

Zwanzig ehemalige Gefängniszellen (Zelle = *celika*) wurden von slowenischen Künstlern fantasievoll gestaltet und in Drei- und Vierbettzimmer verwandelt; Gratis-WLAN.

Metelkova 8, T 01 306 42 30, www.hostelcelica.com | €–€€

Historische Fassade, modernes Design

Vander Urbani Resort **4**

Das Hotel am Flussufer, mitten in der Fußgängerzone, ist mit Designerstücken ausgestattet. Alle 16 Zimmer zeichnen sich aus durch Eleganz, die Flügelfenster weisen zum Fluss. Der Pool auf dem Dach bietet sich für eine Schwimmrunde zum Sonnenuntergang an, nebenan gibt es einen Yoga-Glaskubus mit Blick über die Stadt. Einziger Wermutstropfen: Die nächstgelegene Tiefgarage kostet 40 € pro Tag – aber immerhin wird das Gepäck mit Elektrowagen abgeholt.

Krojaška ul. 6–8, T 01 200 90 00, www.vanderhotel.com, 16 Zimmer | €€€



Satt & glücklich

Kreativ und geschmackvoll Valvasor **1**

Sie haben die Wahl: Speisen Sie auf der Außenterrasse oder drinnen in warmem Minimal Design unter Barockgewölben. Die mediterrane Autorenküche hält dem Ambiente stand: Versuchen Sie es doch einmal mit Idrija- Ravioli mit Spargelcreme, gebacktem Seebrassenfilet mit Trüffelsoße und als Finale Schoko-Baiser-Torte à la Valvasor!

Stari trg 7, T 01 425 04 55, www.valvasor.net, Mo–Sa 12–22 Uhr | €€–€€€

10

Bio, Kräuter und Design – shoppen in Ljubljana

Frischware in eleganten Marktkolonnaden, Minimal Design in Galerien, dazu traditionelles Kunsthandwerk, Bio-Wein und ausgefallene Kulinarik: Kontraste würzen den Einkaufsbummel in Ljubljana.

Modetempel

Der Einkaufsbummel startet an der Dreibrückenanlage. In der **Galerija Emporium** , einem prachtvollen Art-Nouveau-Palast anno 1903, sind auf fünf Stockwerken internationale Top-Mode-Labels vereint. Auch slowenische Designerinnen sind darunter, so Nataša Peršun mit schörkellos-strengen Outfits und Barbara Plavec mit ihrem Retro-Look der 1950er- und 1960er-Jahre. Dazu gibt es ausgefallene Schuhe und Accessoires ...

Lokale Produkte direkt vom Erzeuger

Jenseits der Brücke hält man sich links und kommt an marmornen Säulenkolonnaden vorbei zum **Markt**  (Glavna tržnica). Hier taucht man ansatzweise immer noch in eine andere, traditionelle Welt ein. Topfen gehen über den Tresen, Suppenhühner und hausgemachte Nudeln, Wurst im Naturdarm und Räucherkäse, eingelegte Früchte und getrocknete Kräuter, Oliven- und Kürbiskernöl, Back- und Konditoreiwaren, Obst und Gemüse. Die beste Marktstimmung herrscht bei der »offenen Küche« (Otrpna Kuhna, März–Okt. jeden Fr), wenn Köche slowenischer Restaurants Gerichte aus der ganzen Welt zubereiten.

Traditionsmarken am Mestni trg

Rings ums Alte Rathaus haben sich Sloweniens Traditionsfirmen positioniert: In der **Vinoteka Movia**  kosten Sie Bio-Wein aus dem Grenzgebiet zu Italien (Goriška Brda), Barrique-Tropfen wie Veliko, die zu den tausend besten der Welt zählen. Ein paar Häuser weiter steht Handfestes auf dem Programm. Im

M
MÄRKTE

Am Samstagvormittag findet rings um das Flussufer (Cankarjevo nabrežje) ein **Kunst- und Antiquitätenmarkt** statt, einen Tag später der **Flohmarkt** – da kann man u. a. Jugo-Militaria, Schallplatten, historische Karten und Stiche erstehen!

Prodajni salon Steklarna Rogaška  dürfen Kristallglasprodukte bestaunt und gekauft werden. Die slowenische Glasmanufaktur ist weltweit führend und rühmt sich einer 350-jährigen Tradition. Überzeugen Sie sich selbst!

Freches Design am Gornji trg

Rund um den Burgmarkt sind Sloweniens Top-Designer vereint. Sie sind Absolventen der Fakultät Textilien an der Universität Ljubljana und experimentieren auf hohem Niveau. Aus Familientradition schöpft auch **Urša Draž** : Mutter Karolina strickte in jeder freien Minute, die Tochter hat die Strickerei professionalisiert und geadelt – selbst Abendkleider stellt sie aus Wollgarn her. Urša setzt auf verrückte Farbspiele, haptische Effekte und schräge Schnitte, jedes Stück kommt als kleines Kunstwerk daher. Sie können auch Ihr eigenes erschaffen, indem Sie Farbe, Schnitt und Länge bestimmen; die Maßanfertigung dauert freilich mehrere Wochen.



Bei Urša Draž gibt's Gestricktes in frischem Design – jedes Stück ist ein Unikat.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Galerija Emporium : Prešernov trg 5-A, www.galerijaemporium.si, Mo–Fr 10–21, Sa 10–20 Uhr

Glavna tržnica (Markt) : Pogačar & Vodnikov trg, Mo–Fr 8–16, Sa 8–14 Uhr

Vinoteka Movia : Mestni trg 2, www.movia.si, Mo–Fr 12–23 Uhr

Prodajni salon Steklarna Rogaška : Mestni trg 22, T 01 241 27 01, www.steklarna-rogaska.si, Mo–Sa 9–20 Uhr

Draž : Gornji trg 9, FB: [urskadrazto](https://www.facebook.com/urskadrazto) maz, Mo–Fr 9–13, 15–19, Sa 9–15 Uhr

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Wollen Sie ein gemütliches Teehaus kennenlernen? In der **Čajna hiša**  (Stari trg 3, www.cha.si, Mo–Fr 9–20, Sa 9–15 Uhr | €) stehen Dutzende von Teesorten zur Wahl. Sehr beliebt bei warmem Wetter: Campari Orange Ice Tea oder auch Ice Tea Cup mit Schlagsahne.



Im Burghof

Na gradu 2

Verfeinerte slowenische Gerichte auf der Burg, z. B. Hirschgulasch und istrische Teigtaschen (*žlikrofi*) mit Lamm.

Grajska planota 1, T 08 205 19 31, www.jezersek.si, Mo–Sa 12–21, So 12–17 Uhr | €€

Mit freundlichem Empfang

JADRO Gastrobar 3

Einfache, schön präsentierte Gerichte in familiärem Ambiente. Sehr zu empfehlen: Oktopus und Tortellini, Rinderbäckchen und Carpaccio, Schokoladensoufflé mit Trüffeleis. Guter lokaler Wein, noch recht unbekannt: der Orangenwein!

Vodnikov trg 5, T 59 04 11 11, FB: Restavracija Jadro, So 19–24, Mo–Sa 18–24 Uhr | €€

Hausmannskost aus allen Regionen

Šestica 4

Das über 200 Jahre alte Gasthaus (mit Innenhof!) liegt an der Hauptstraße und bietet ein günstiges Mittagmenü. Gut schmecken Pilz- und Gulaschsuppe, Wurst und Sauerkraut.

Slovenska 40, T 01 242 08 55, www.sestica.si, Mo–Fr 10–23, Sa 12–23, So 12–22 Uhr | €€

Entspannung pur

Trubar 5

In der dynamischen, aber autofreien Trubarjeva, wo jedes Jahr neue kleine Läden und Lokale entstehen, bleibt die Trubar einer meiner Lieblingsorte: in der Sonne sitzen, Croissants und etwas zu trinken bestellen, Einheimische und Touristen vorbeirauschen lassen. Auch der Käse-Burek schmeckt hier fantastisch!

Trubarjeva cesta 53, T 041 63 08 85, tgl. 7–23 Uhr | €

Verstecktes Juwel

Luda 6

Weder zentral noch auffällig und vielleicht deshalb so gut. Das kleine Lokal lädt ein zu einem Drei- oder Fünfgängemenü, das Sie sich aus zwei Vor-, drei Haupt- und zwei Nachspeisen zusammenstellen können: allesamt frische, gesunde, hochwertige Gastro-Kreationen, die freilich all jene, die auf deutsche Hausmannskost geeicht sind,

verstören könnten. Alle paar Tage wird die Speisekarte geändert, lassen Sie sich also überraschen!

11 Poljanska Cesta, T 05 176 12 94, www.luda.si, Di–Sa 18–22.30 Uhr | €€

Tapas auf Slowenisch

TaBar 7

Gemütliches Lokal mit einem breit gestreuten Angebot kalter und warmer lokaler Produkte. Die Palette reicht von gegrilltem Tintenfisch mit frischen Kräutern über toll zubereiteten Lachs bis zu Ziegenkäse und Schinken, aber auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten. Flinker Service und slowenischer Wein, Wasser und Brot gibt es gratis dazu.

Ribji trg 6, T 031 764 063, www.tabar.si, Mo–Sa 12–24 Uhr | €€–€€€

Am liebsten alles probieren

Lolita 8

Das Café an den drei Brücken überrascht mit einem originell gestalteten Innenraum und bietet Süßigkeiten vom Feinsten: Obstkuchen, Torten, Pannacotta und Mousses (wunderbar z. B. Schokoladenmousse mit Mango), an kalten Tagen auch heiße Schokolade. Dies ist auch ein schöner Ort, um Leute zu beobachten, WLAN ist hier gratis.

Cankarjevo nabrežje 3, T 41344189, FB: Lolita – Kaval Group, tgl. 8.30–23 Uhr | €



Als **Nebotičnik** 1933 fertiggestellt wurde, war dies das höchste Gebäude im damaligen Königreich Jugoslawien. Und in ganz Europa waren nur acht Gebäude noch höher!

Wolkenkratzer

Nebotičnik 9

Das Café im zwölfstöckigen »Wolkenkratzer« wechselt sehr oft seine Besitzer, doch wenn Sie Glück haben und der Betrieb funktioniert, fahren Sie hinauf in den 12. Stock, bestellen

einen Kaffee und genießen den großartigen Blick auf die Stadt.

Štefanova 1, T 05 9 07 03 95, www.neboticnik.si,
Mo–Sa ab 9, So ab 12 Uhr



Wenn die Nacht beginnt

Die meisten Besucher vergnügen sich in den Kneipen und Lokalen am Flussufer, unter den zahlreichen Musikkneipen ragt der Klub K4 hervor. Wachsender Beliebtheit erfreuen sich auch die Clubs im Stadtviertel Metelkova Mesto, die sich freilich meist erst nach Mitternacht füllen (www.metelkovamesto.org).

Kleiner Club, großes Programm

Klub K4

Seit 1989 behauptet sich K4 als Zentrum der alternativen Musikszene: mit elektronischer und experimenteller Musik, Hip-Hop und Performance. Einmal pro Woche findet hier eine Veranstaltung für Schwule und Lesben statt.
Kersnikova 4, <https://lok4cija.si>

Die besten Tropfen

Vinoteka Movia

Hier können Sie Top-Weine glasweise kosten (► S. 80).

Von allem etwas

Cankarjev dom

Das wichtigste Kultur- und Kongresszentrum der Stadt mit zwei Auditorien und mehreren kleineren Sälen. Fast jeden Abend gibt es Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Bühnenevents und Filme.

Trg republike 3/Prešernova cesta 10, T 01 241 72 99, www.cd-cs.si

Sinfonische Konzerte

Slovenska Filharmonija

Die 1701 gegründete Philharmonische Akademie in der Südostecke des Platzes ist eine der ältesten Musikvereinigungen der Welt. Zu den Mitgliedern zählten Haydn, Beethoven und Brahms. Schubert bewarb sich vergeblich um den Posten eines Musikdirektors, Mahler war hier 1881/82 Dirigent.



Fragen Sie, an welchem Tag der Woche oder des Monats im laufenden Jahr der Eintritt in den **Tivoli-Park** kostenlos oder länger gestattet ist. **Vergünstigungen** gibt es auch beim Kauf von Kombitickets!

Kongresni trg 10, T 01 241 08 00, www.filharmonija.si



Sport & Aktivitäten

Radverleih

Ljubljana Bike

Die Stadt Ljubljana ist ideal für Radfahrer. Die Touristeninformation STIC vermietet Räder und informiert über das Verleihsystem Bicikelj.

Krekov trg 10, T 01 306 45 75, Radverleih www.ljubljana.info/bike-rental und www.bicikelj.si

INFOS UND VERKEHR

TIC

Karten und Broschüren, Veranstaltungstipps, Vermittlung von Privatzimmern, Stadtbesichtigung und Touristenzug. Lassen Sie sich auch über die Vorteile beim Kauf der Ljubljana Card beraten (Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, freier Eintritt in Museen etc.)! Das für ganz Slowenien zuständige STIC (mit Radstation) findet man wenige Minuten entfernt am Krekow trg 10 (s. Radverleih).

Adamič-Lundrovo Nabrežje 2, 1000 Ljubljana, T 01 306 12 15, www.visitljubljana.com/de/besucher, Mo–Fr 9–17, Sa 9–13 Uhr

Verkehr: Die Altstadt ist weitgehend verkehrsberuhigt, Tickets für die wenigen vorhandenen Parkplätze kauft man am Automaten und platziert sie gut sichtbar an der Windschutzscheibe. Das zentrale Parkhaus am Kongresni trg erreicht man über die Slovenska cesta oder die Šubičeva cesta.

TERMINE

Ljubljana Festival: Ende Juni–Mitte Sept. Beim Internationalen Sommerfestival gibt es auf der Burg und im ehemaligen Kreuzritter-Kloster Križanke großartige Konzerte, Tanz und Theater. Infos: www.ljubljanafestival.si

Ana Desetnica: Juni/Juli. Beim Festival der Straßentheater verwandelt sich die Altstadt Ljubljanas in eine riesige Bühne.

Filmfestival Ljubljana: Nov. Bei der zweiwöchigen, inzwischen fest etablierten Filmschau LIFFE werden vor allem Autorenfilme gezeigt.

Škofja Loka

Hier fühlt man sich ins Mittelalter versetzt. Schon von Weitem sieht man die mächtige Burg über den terrassenförmig angelegten verwitterten Bürgerhäusern. Infos bekommt man am Mestni trg, dem »Stadtplatz« mit seinem harmonischen Ensemble alter Bürgerhäuser, der Mariensäule von 1751 und einer weit ausladenden Linde. Aus der Zeit der Türkeneinfälle stammen die Häuser am Cankar-Platz (Cankarjev trg), über kopfsteingepflasterte Gassen geht es hinab zum Unteren Platz (Spodnji trg).

Burgmuseum

Die Entstehung der Burg geht auf das Jahr 973 zurück, als Kaiser Otto II. dem Freisinger Bischof Abraham die Stadt zum Geschenk machte. Nach dem Erdbeben von 1511 wurde die Burg erneuert, heute beherbergt sie ethnografische, kunsthistorische und naturkundliche Sammlungen (Loski muzej, Grajska pot 13, www.loski-muzej.si, Di–So 10–18 Uhr, 5 €).

Infos

TIC

Im Büro direkt am Cankarjev trg 17 gibt es Broschüren, Tipps zur Unterbringung und zu Restaurants.

Cankarjev trg 17, T 04 517 06 00, www.visit-skofjaloka.si/de, Mo–Fr 9–16, Sa/So 9–12 Uhr

Kranj

Eine hübsche Altstadt, umschlossen von Industrieanlagen und weniger attraktiven Ortsteilen: Kranj liegt nur 9 km vom Flughafen entfernt, ist deshalb ein idealer Zwischenstopp auf dem Weg nach Ljubljana.

Zum Hauptplatz

Zentrum der Stadt ist der Glavni trg mit Touristeninfo und freskengeschmückten Bürgerhäusern, das **Alte Rathaus** (Stari Rotovž) ist mit dem angrenzenden Adelspalais zu einem einheitlichen Ensemble verschmolzen. Das Regionalmuseum befindet sich im ersten Stock des Rathauses – in einem Renaissance-Saal von 1638 mit hölzerner Kassettendecke und einem mit Intarsien geschmückten Portal. Stolz des Museums sind Werke des Bildhauers Lojze Dolinar (1893–1970), aber auch volkstümliches Kunsthandwerk wird ausgestellt (Gorenjski muzej: Glavni trg 4, www.gorenjski-muzej.si, Di–So 10–18 Uhr, 4 €). Sehenswert sind auch die gotische **Kanzian-Kirche** (Sv. Kancijan) und die **Burg Khislstein** (Grad Khislstein). An den Dichter **France Prešeren** (1800–49) erinnert ein biografisches **Museum** (Prešernova 7, www.gorenjski-muzej.si, Di–So 10–18 Uhr, 4 €); vor dem nach ihm benannten Theater können Sie sein Bronzedenkmal sehen.

Neobarock

Actum Hotel

Boutique-Hotel in der Fußgängerzone von Kranj mit 27 schön und sehr unterschiedlich eingerichteten Zimmern, einige mit Rolls-Royce-Deko, andere mit Himmelbett und Whirlpool. WLAN ist gratis, Kabel-TV gibt es mit vielen deutschen Sendern. Auch das reichhaltige Frühstücksbüfett wird Ihnen in guter Erinnerung bleiben! Allerdings

ist die Anfahrt mit Auto etwas schwierig: Geben Sie im Navi ›Tomšičeva ulica 6, Kranj‹ ein, ziehen Sie dann am Eingang zur Innenstadt ein Ticket und lassen Sie sich zum Gratis-Parkplatz an der Rückseite des Hotels treiben!

Presernova ul. 6, T 05 908 24 00, www.actum-hotel.com | €€

Gemütlich

Kot

Im denkmalgeschützten Haus am Stadtmarkt werden slowenische Spezialitäten serviert: *kranjska kolbasa* (hausgemachte Kranjer Wurst) oder *sivori štruklji* (Käsestrudel), für Vegetarier eine ›Vitaminplatte‹. Im Sommer kann man auch draußen sitzen!

Maistrov trg 4, T 04 202 61 05, www.gostilna.kot.si, Mo–Sa ab 8 Uhr | €

Infos

TIC

Aktuelle Tipps und geführte Stadttouren.

Glavni trg 2, 4000 Kranj, T 04 238 04 50, www.visitkranj.com, tgl. 9–18 Uhr

Kamnik

Das Städtchen liegt am Fuß der Steiner Alpen. Die Altstadt mit ihren kopfsteingepflasterten Gassen bewahrt die Atmosphäre des 15. Jh., als Kamnik ein führendes Handelszentrum war: Gold- und Silberschmiede, Kürschner und Krämer hatten ihre eigenen Zünfte, in der Münzanstalt wurde Bares für den Handel geprägt.

Nostalgisch

Ein schönes Ambiente herrscht auf der alten Hauptstraße Šutna: Die Fassaden sind mit altertümlichen Fenstergittern und Ladenschildern, restaurierten Steinportalen und Arkaden geschmückt. Drei Burgen künden von einstigem Ruhm: die Große und die Kleine Burg als spektakuläre Ruinen, die Burg Zaprice als Museumsstätte: mit Exponaten zur Geschichte der

Region, Kunsthandwerk und antiken Möbeln (Mestni muzej: Muzejska pot 3, www.muzej-kamnik-on.net, Di–Sa 10–18 Uhr, 4 €).

IN DER UMGEBUNG

Blumen und Pflanzen aus aller Welt

Arboretum

4 km südöstlich der Stadt betreten Sie den meistbesuchten Park Sloweniens: eine Gartenanlage vom Feinsten, gegründet 1952 von der Universität Ljubljana. Sie finden hier mehr als 2500 Baum- und Straucharten, im Frühjahr blühende Rosskastanien, Tulpen und Narzissen.

Volčji potok 3-A, 1235 Radomlje, www.arboretum.si/de, tgl. 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (im Winter oft geschl.), ab 9 €

Celje

›Stadt der Grafen und Fürsten‹: Hoch über der Savinja thront die Burg der Grafen von Cilli, die hier im 14./15. Jh. residierten. Ihr zu Füßen kauert am gegenüberliegenden Ufer die verkehrsberuhigte Altstadt. Bürgerpaläste aus dem 19. Jh. verströmen gründerzeitlichen Charme, im Sommer öffnen Straßencafés.

In die Altstadt

Das 37 000 Einwohner zählende Celje liegt an der Savinja, 79 km östlich von Ljubljana. Besucher interessieren sich vor allem für die Altstadt. Vom Hotel Evropa nahe dem Bahnhof erreicht man in fünf Minuten den Glavni trg, Celjes Hauptplatz. Mit seinen barocken Bürgerhäusern und einer Mariensäule aus dem Jahr 1776 zählt er zu den malerischsten Flecken der Stadt. Früher wurde hier der Stadtmarkt abgehalten, heute bildet er die Kulisse für Konzerte und Theateraufführungen im Freien. Südwärts schließt sich der Slomškov trg mit der gotischen Danielskirche (Sv. Daniel) an.

11

Alpenoasen – oberes Savinja- und Logar-Tal

Sesam öffne dich: Hinter schroffen Bergwänden verstecken sich sattgrüne Täler, in denen Almbauern die Stellung halten. Kein Wunder, dass ihre Produkte nach urwüchsiger Natur schmecken, allen voran handgeschöpfter Käse, Schinken und Waldhonig.

Tief kerbt sich die Savinja in den hochalpinen Gebirgsstock ein und rauscht vorbei an herausgeputzten Bauerndörfern zu Tal. Von der parallel verlaufenden Autostraße zweigen Asphaltpisten in Seitenschluchten ab – mit spektakulären Ausblicken auf schroff gezackte Bergriesen.

Slow Food in Luče

Bester Ausgangsort für Natur- und Aktivurlaub ist **Luče** ¹ am Zusammenfluss von Savinja und Lučnica. Gepflegte Höfe gruppieren sich um die Marktkirche, im Norden erhebt sich der 2062 m hohe Raduha. Nach ihm ist die **Gostilna Raduha** ¹ benannt, wo Martina Breznik in vierter Generation einen Schlemmer-Gasthof betreibt: Im rustikalen Stuberl mit Kachelofen genießt man Bodenständiges auf höchstem Niveau, z. B. Ziegenkäse-Mousse mit Holundersoße oder Teigtaschen mit Hirschfleisch, übergossen mit Tannenzapfensirup (*žlikrofi*).

Den Titel »Beste Köchin Sloweniens« brachte ihr die mit Brennesseln gefüllte Forelle in Fenchelsoße ein. Meist verwendet Martina Breznik Zutaten aus der Umgebung; sie sammelt Waldkräuter und Pilze, kauft bei Bauern und Almhirten Honig, Milch, Butter, Käse, Eier, Wurst und Speck.

Inmitten ihres zur Savinja hinabreichenden Gartens können Sie sich in Komfortholzhütten einmieten, z. B. zwei Personen im Baumhaus, vier Personen im Heustadel oder Alten Stall – allesamt architektonische Meisterwerke in zeitgenössischem Design!



*Das Logar-Tal:
9 km saftige Weiden,
umschlossen von hohen
Bergen*

Geschützte Seitentäler

In Luče hatte sich das Tal ein wenig geweitet, 4 km nördlich verengt es sich wieder. Beliebtes Fotomotiv ist der **Igla 2**, ein von der Mutterwand durch einen 2 m breiten Spalt abgetrennter »Nadelfelsen«. Bei Rogovilec, dem Startpunkt vieler Kanuten und Rafter, zweigt links das **Robanov kot 3**, ein wild-romantisches Gletschertal, ab. Für den Verkehr weitgehend gesperrt, kann man hier herrlich wandern, z. B. zur Sennerei Robanov kot oder – in Begleitung eines Führers – zur Eishöhle Snežna jama. Bleibt man auf der Hauptstraße, lernt man **Solčava 4** kennen, wo bewaldete Hänge an die Häuser heranrücken. Hier befindet sich das Center Rinka, ein modern gestyltes Holzhaus mit zentraler Touristeninfo und Multimedia-Ausstellung; in einem Laden wird ausschließlich vor Ort Produziertes verkauft. An einer Gabelung nach weiteren 4 km geht es rechts zum Grenzübergang am Paulitschsattel (Pavličevo), links ins großartige **Logar-Tal 5** (Logarska dolina). Das 9 km lange, meist nur 250 m breite Tal ist von über 2000 m aufragenden Felswänden begrenzt – ein Naturschutzgebiet mit Höhlen, Wasserfällen und einzelnen Höfen. Am Ende der Straße startet ein 20-minütiger Waldweg zur Savinja-Quelle, wo der Wasserfall **Slap Rinka 6** in imposantem Bogen 80 m in die Tiefe stürzt. Für den ab hier folgenden 7 km langen Rundlehrpfad sind 3 Std. einzuplanen.



Die drei Seitentäler **Robanov Kot 3**, **Logarska Dolina 5** und **Matkov Kot 7** wurden aufgrund ihres sanften Tourismuskonzepts zur »European Destination of Excellence« erwählt.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Anfahrt: Linienbusse 3 x tgl. ab Celje, mit dem Auto auch von Kärnten via Grenzübergang Paulitschsattel/Pavličevo. Auto- und Motorradfahrer müssen für den Eintritt ins Logar-Tal eine Tagesmaut entrichten.

TIC: Logarska Dolina 9, T 03 838 90 04, www.logarska-dolina.si

Center Rinka: Solčava 29, T 03 839 07 10, FB: center.rinka

Zimmer und Komforthütte | €€–€€€.

Weitere Unterkünfte: www.plesnik.si | €€–€€€

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Gostilna Raduha 1: Luče 67, T 03 838 40 00, www.raduha.com | €€, 12



Faltplan: E 3 | Pkw-Tour ab Kamnik

Oberhalb der Stadt liegt die im 12. Jh. erbaute Burg Cilli. Unter der Regentschaft der Cillis war sie das mächtigste slowenische Bauwerk. Gut erhalten ist der Friedrichsturm, von dem man einen prachtvollen Blick bis zu den Steiner Alpen genießt (Stari grad, Cesta na grad 78, www.grad-celje.com, tgl. von 9 (im Winter 10) Uhr bis zur Dämmerung, 6 €; beim Kauf des Tickets für die Burg Cilli bekommen Sie einen Gutschein im Wert von 1 €, den Sie im Burgcafé, der Kavarna Veronika, einlösen können).

Freundlich

Evropa Celje

Mittelklassehotel mit 61 Zimmern und gründerzeitlicher Fassade am Eingang zur Altstadt. Sehr gutes Frühstücksbüfett.

Krekov trg 4, T 03 426 90 00, www.hotel-evropa.si | €€

Cool

MCC Hostel

Herberge im Zentrum der Stadt mit Zwei- bis Achtbettzimmern (42 Betten), Radverleih und kostenlosem WLAN. Oft finden im Haus auch Konzerte statt mit guter Stimmung bis Mitternacht.

Mariborska 2, T 03 490 87 42, www.mc-celje.si | €

Für Gourmets

Gostilna Pri Kmetec

Dieses Lokal lockt nicht nur mit einem tollen Ausblick: kurz vor dem Schloss links abbiegen und steil hinauf!

Zagrad 140-A, T 03 544 25 55, www.gostilna-kmetec.si, Mo/Di geschl. | €€€

Infos und Termine

TIC Celje

Im Info-Büro gegenüber dem Bahnhof erhält man u. a. Infos zu den Museen der Stadt.

Glavni trg 17, 3000 Celje, T 03 428 79 36, www.celje.si, Mo–Sa 10–16, So 10–13 Uhr

TIC Stari Grad Celje

Auch am Eingang zur Burg gibt es Karten und Broschüren.

Cesta na Grad 78, T 03 544 36 90, www.burgenwelt.org/slowenien/celje/object.php, tgl. 9–20 Uhr, im Winter kürzer

Sommer in Celje: Von Juni bis Sept. gibt es Konzerte, Ausstellungen und Straßen-Happenings, dazu ein mittelalterliches Fest auf der Burg mit Ritterspielen und Tanz.

IN DER UMGEBUNG

Industrieerbe

Velenje F 3

Im Bergbaumuseum bringt ein 120 Jahre alter Aufzug die Besucher 160 m in die Unterwelt hinab, wo bis vor wenigen Jahren noch Braunkohle, das ›schwarze Gold‹, abgebaut wurde. In 90 Min. bekommt man einen Einblick in die Geschichte des Werks. Stärkung verspricht das Menü im tiefstgelegenen Speisesaal des Landes.

Muzej premogovništva Slovenije, Koroška cesta s/n, T 03 175 24 18, Besuch nach telefonischer Anmeldung 20 €; weitere Infos, auch zur sehenswerten Burg, im TIC: Stari trg 3, www.visitsaleska.si/de, Di–Sa 9–16.30 Uhr

Nekropole

Sempeter F 4

9 km westlich von Celje wurde bei Erdarbeiten 1952 eine römische Nekropole entdeckt. Sie stammt aus dem 1.–3. Jh. und war bei einer Überschwemmung der Savinja im Jahre 268 versunken. Die Grabmäler können im Archäologischen Park besichtigt werden.

www.td-sempeter.si, Juli/Aug. 10–18 Uhr, sonst kürzer, Nov.–März geschl., 7 € inkl. Nekropolis

Mineralquellen und Bier

Laško F 4

Die ehemalige Sommerfrische Kaiser Franz Josephs I., zehn Kilometer südlich von Celje gelegen, ist ein beschaulicher Kurort mit einem Thermalzentrum unter einer riesigen Glaskuppel. Doch nicht nur Gesundes steht in Laško auf dem Programm: Hier werden die Biersorten Laško Pivo und Zlatorog hergestellt. Kommen Sie Mitte Juli nach Laško, erleben Sie das beliebte Bier- und Blumenfestival.

Novo Mesto F 6

Pharmazie, Textil- und Elektroindustrie: Viel Industrie wurde um die in einer Flussschleife der Krka gelegenen Stadt angesiedelt. Sie ist von sieben Hügeln umgeben und Mittelpunkt der weinreichen Region Dolenjska.

»Neue Stadt«

Im hübschen, mittelalterlichen Zentrum am Steilufer laufen kopfsteingepflasterte Gassen auf dem Glavni trg zusammen. Im Osten steht das Franziskanerkloster von 1472, westwärts kommt man zum Regionalmuseum mit archäologischen Fundstücken aus der knapp 3000-jährigen Stadtgeschichte sowie einer ethnologischen und einer kunstgeschichtlichen Abteilung (Dolenjski muzej, Muzejska ul. 7, www.dolenjskimuzej.si/si, Di–Sa 9–17, So 9–14 Uhr, 7 €). Die auf dem Kapitelhügel thronende Kirche Sv. Nikolaj (1428) schmückt ein Gemälde Tintoretts, das den Schutzpatron in expressiver Pose zeigt.

① Infos

TIC Novo Mesto

Glavni trg 11, T 07 393 92 63, www.visitnovomesto.si, Mo–Fr 9–17, Sa 9–13 Uhr

IN DER UMGEBUNG

Geisterburgen am Fluss

Žužemberk und Soteska F 5

Über den Wasserfällen der Krka thront 24 km nordwestlich von Novo Mesto herrschaftlich die Burg **Žužemberk**, ab 1538 war sie im Besitz der Adelsfamilie Auersperg gewesen. Bei Kämpfen im Zweiten Weltkrieg hat sie stark gelitten, doch ihrer Schönheit hat dies keinen Abbruch getan. Die Arbeit an der Pfarrkirche, die den Heiligen Hermagoras und Fortunatus geweiht ist, ist weitgehend abgeschlossen, im Sommer finden Kulturveranstaltungen statt. Fotogen sind auch die



Wie kommt die pralle **Birne** in die Flasche? Die Mönche stülpen die Flasche über die noch kleine, am Baum wachsende Frucht, sodass sie in diese hineinwächst. Wenn dann die Birne reif ist, wird auch der **Schnaps** eingefüllt.

Ruinen der einst gewaltigen Burg von **Soteska**. Von der mächtigen Anlage hoch über dem Fluss sind nur die efeuüberwucherten Mauern zu sehen. Einzig intakt ist der barocke Teufelsturm (Hudičev turn), den ein gewisser Meister Almanach mit bunten Fresken ausgeschmückt hat.

Kartäuserkloster

Pleterje G 5

Östlich von Novo Mesto, auf dem Weg nach Kostanjevica, lohnt ein Abstecher via Šentjernej in das 1407 gegründete Kloster Pleterje. Hinter den 3 m hohen und 2,8 km langen Mauern leben noch 13 Kartäuser. Sie haben ein lebenslanges Schweigegelübde abgelegt und dürfen ihre Stimme nur zu gottesfürchtigem Gesang erheben. Damit sie nicht von Besuchern in Versuchung geführt werden, dürfen diese nur die Klosterkirche betreten: ein Meisterwerk der Gotik mit fein gemeißelten Kreuzrippengewölben. Eine Lichtbilderschau informiert über das Leben und Wirken der Kartäuser.

Im Klosterladen verkaufen die Mönche duftende Kräutertees, süßen Honig und Wein, Birnenschnaps und Magenbitter – alles kommt aus eigener Produktion. An traditionelle Landwirtschaft erinnert ein Freilichtmuseum (Skansen) mit Bauernhäusern, Ställen und Heuschobern, bevölkert ist es von allerlei Kleinvieh.

Kartuzija Pleterje, www.kartuzija-pleterje.si, Mo–Sa 8–17 Uhr, Skansen, n. V. unter T 03 08 10 50

12

Klöster, Burgen und ein Wasserschloss – an der Krka

Über Tuffterrassen rauscht der Fluss durch eine wildromantische Landschaft. An seinem Ufer stehen trutzige Bauten von Adel und Klerus: Bollwerke gegen das Osmanische Reich, das vom Balkan her Vorstöße gegen das christliche Europa unternahm.

Ü
ÜBRIGENS

Mokrice 3, die mächtige, im 16. Jh. erbaute und mit runden Ecktürmen verzierte Hotelburg, ist laut Zeitschrift Globo einer der ›54 schönsten Orte der Welt‹. Dennoch: Eine Renovierung des Hotels tut not!



Mächtige Mauern, wehrhafte Türme – die Burg Mokrice stand schon im Mittelalter an einer Grenze.

Wasserschloss, Klöster und Thermen

8 km nordöstlich von Novo Mesto ein erstes romantisches Fotomotiv: das Schlosshotel **Otočec 1** auf einer Insel der Krka. Der von Rundtürmen flankierte Renaissance-Bau ist durch zwei schmale Brücken mit dem Festland verbunden – genießen Sie den Blick bei einer Tasse Kaffee auf der Terrasse!

Nächste Station ist das Städtchen **Kostanjevica na Krki 2**. Um es besser verteidigen zu können, wurde es im 13. Jh. mit Hilfe eines Stichkanals in eine künstliche Insel verwandelt. Das reichte, um sich feindlicher Angriffe zu erwehren, selbst die Türken rannten vergeblich gegen die Insel an. Heute steht Kostanjevica unter Denkmalschutz. 1,5 km südlich liegt das gigantische, 1234 gegründete und 1786 von Kaiser Josef II. aufgelöste **Franziskanerkloster**. Heute beherbergt es eine Galerie mit Werken des aus Novo Mesto stammenden Malers Božidar Jakac (1899–1989).

Wer Wert auf Stil legt, bestellt ein Glas Wein in der **Burg Mokrice 3** nahe der kroatischen Grenze. Das Restaurant bietet ›Feinstes vom Feinen‹, der englische Park verführt zu romantischen Spaziergängen. Zum Burgkomplex gehören auch Hotel, Golfplatz und Reitstall.

Thermalriviera

Wo die Krka in die Sava mündet, liegt die Kleinstadt **Brežice 4**. Die Burg aus dem 13. Jh. wird heute als historisch-ethnologisches Regionalmuseum genutzt (Posavski muzej). Freilich kom-

men die meisten Touristen nicht wegen der Burg hierher und auch nicht wegen der köstlichen, im Schlosskeller lagernden Weine – was sie lockt, ist vor allem die »Thermal-Riviera« im 4 km südöstlich gelegenen **Čatež 5**. In den 1960er-Jahren entstand hier ein Kurbad. Schon 1855 hieß es: »Die Einheimischen graben tiefe Löcher in den Sand, um sich im hervorsprudelnden heißen Wasser zu baden und anschließend in den Fluten der Sava zu kühlen.«

Was da als klassische Kneipp-Kur beschrieben wird, ist an den 42–63 °C warmen Quellen auch heute noch beliebt. Um sie herum sind Erlebnis- und Spaßbäder entstanden. Die Unterkunftspalette reicht vom Viersternehotel über Apartmentanlagen bis hin zu einem vom ADAC hochgelobten Campingplatz – mit Indianerhäuschen am Fluss.



Zum Kurkomplex **Čatež 5** gehören eine riesige Badelandschaft, mehrere Drei- und Viersternehotels (331 Zimmer) und der größte Campingplatz des Landes (Terme Čatež, Topliška cesta 35, T 07 493 67 00, www.termecatez.si | €–€€).

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Grad Otočec 1: Grajska cesta 2, T 07 384 89 01, www.grad-otocec.com, herrschaftliches Haus mit 16 Zimmern und Wellnessmöglichkeiten | €€€

Galerie Božidar Jakac: Grajska cesta 45, Kostanjevica na Krki, www.galerija-bj.si, Di–So 10–18 Uhr, 7 €

Hotel Golf Grad Mokrice 3: Rajec 4, T 07 457 42 40, <https://mokrice-castle.com>, Hotel mit Annex und 29 Zimmern, englischem Garten und 18-Loch-Golfanlage | €€–€€€

Posavski Muzej Brežice: Cesta prilih borcev 1, Brežice, www.pmb.si, Di–Sa 10–16, So 13–16 Uhr, 6 €

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Im Fünfsternehotel **Grad Otočec 1** haben Sie die Wahl zwischen informellen Menüs und *haute cuisine* bei Fackelschein: Wild und Flussfisch, Desserts aus hauseigener Konditorei und guter Wein (T 07 384 89 01, www.grad-otocec.com, Mo–Sa 12–22, So 12–17 Uhr | €€€).



Faltplan: E 5/6–H 5 | Pkw-Tour ab Novo Mesto





Maribor und der Osten



Einer der Höhepunkte des Lent-Festivals: Mit einer Fackel in jeder Hand hat er sich graziös vom Sprungbrett gelöst und alle Schaulustigen hinter sich gelassen. So fliegt er an der Stadt vorbei, die sich hinter dem grünen Ufer versteckt – all die roten Ziegeldächer, Türme und wuchtigen Fassaden von Maribor! Auf dem Wasser tief unten wartet ein

Rettungsboot, doch er wird es nicht brauchen – ein Meister des kurzen Flugs und der großen Freiheit! Schon bald wird er das Feuer im kühlen Wasser des Flusses löschen ... Auch die Umgebung der Stadt hat ihren Reiz: Entdecken Sie jahrtausendealte Städtchen wie Ptuj, traditionsreiche Kurorte und die anmutigen Wein Hügel rings um Jeruzalem!

Maribor G 2

Die Drau (slowenisch: Drawa) trennt den mittelalterlichen Stadtkern von den modernen Vierteln der Neustadt. Mit viel EU-Geld wurden die Barock- und Renaissance-Fassaden prachtvoll herausgeputzt. Marburgs Künstler- und Theaterszene ist quirlich und aktiv, am Flussufer und in den angrenzenden Gassen gibt es viele gemütliche Treffs.

WAS TUN IN MARIBOR?

Sloweniens Zweitgrößte

Die 96 300 Einwohner zählende Universitätsstadt ist das Zentrum der slowenischen Steiermark, nur 18 km liegt die zweitgrößte Stadt Sloweniens von der österreichischen Grenze entfernt. Auf einem Spaziergang durch die weitgehend verkehrsberuhigte Alt- und Innenstadt kommen Sie immer wieder an hübschen Plätzen vorbei: so am **Hauptplatz 1** (Glavni trg) mit seinem Rathaus, der barocken Aloisiuskirche und der Pestsäule oder dem noch schöneren **Slomšek-Platz 2** (Slomškov trg) mit klassizistischer Post und Universitätsbibliothek, dem Slowenischen Nationaltheater und der ursprünglich romanischen Kathedrale.

Bummeln durchs Flussviertel

Unterhalb der Stadt liegt das ehemalige Hafenviertel **Lent** (Lände = Landeplatz) mit zahlreichen Galerien, Bars und Cafés. Die schmalen Gassen sind bis heute nach den Handwerkern benannt, die hier im Mittelalter ihre Werkstätten hatten: Usnjarska (Ledererstraße), Mlinska (Mühlenstraße) oder auch Mesarski prehod (Durchgang der Fleischhauer). Am Flussufer steht das **Haus zur alten Rebe 3** (Hiša Stara trta), hier wächst der guinnessamtlich älteste Rebstock der Welt. Zum Auftakt des großen Weinfests, das meist am letzten Sonntag im September stattfindet, werden ihr

zwischen 40 und 55 kg abgenommen. Aus den Früchten gewinnt man etwa 25 l Blauer Kölner – so heißt die archaische Rebsorte. Der kostbare Saft wird in dekorative, von Glas-Designer Oskar Kogoj entworfene Fläschchen gefüllt und mit Urkunde und Seriennummer versehen: ein Kultobjekt für Weinliebhaber in aller Welt. Doch auch wer zu einer anderen Zeit kommt, bleibt kein Kind von Traurigkeit. Das Haus zur alten Rebe beherbergt neben einem Museum zur Geschichte des Weinanbaus eine Vinothek, in der man die Tropfen der Region kosten und kaufen kann (T 02 251 51 00, www.staratrt.si/de/, tgl. 10–18, So bis 16 Uhr, Eintritt frei).

Geht man am Ufer ein Stück Richtung Osten, kommt man zur Vinothek im **Wasserturm 4** (Vodni stolp), der um die Mitte des 16. Jh. zum Schutz vor den Türken erbaut wurde. 100 Jahre älter und bedeutend kleiner ist der **Judenturm 5** (Židovski stolp), der das einstige jüdische Viertel vom Flussufer abgrenzt. Er beherbergt heute eine Fotogalerie (Židovska ul. 6, FB: fotogalerijastolp, Di–Fr 16–18, Sa 10–12 Uhr). Die **Synagoge 6** nebenan, erstmals 1429 erwähnt, wurde nach der Vertreibung der Juden aus der Steiermark 1497 umgebaut und von Katholiken übernommen, ab dem 18. Jh. diente sie als Lagerraum. Heute dient sie als Kulturzentrum, es finden Konzerte und Ausstellungen statt (Židovska ul. 4, www.sinagogamaribor.si, Sa/So geschl., 2 €).

Geschichte der Region, populär aufbereitet

Um sich vor den Türken zu schützen, ließ Kaiser Friedrich III. 1478 die **Stadtburg 7** (Mestni grad) errichten. Ab dem 16. Jh. stieg sie zur Residenz auf, bekam einen herrlichen Treppenaufgang und einen Festsaal mit reicher Stuckatur und Deckenbemalung. Heute beherbergt sie ein landeskundliches Museum, das suggestiv in Geschichte, Kunsthandwerk und Handel sowie die Kunstproduktion einführt. Auch viele Kuriosa entdeckt man: so einen habsburgischen Säbel, den der slowenische General Rudolf Maister 1919

zerbrach, um mit der Donaumonarchie zu brechen und eine mit vielen Orden geschmückte Uniform, die Tito als oberster General der jugoslawischen Streitkräfte trug. Ein Highlight ist die historische Apotheke mit Laboratorium und Verkaufsraum, Drogenkabinett und originalen Apothekenbüchern (Pokrajinski muzej, Grajski trg 2–4, www.museum-mb.si, Di–Sa 10–18 Uhr, 8 €).

Auf ins Grüne

Im nördlich der Altstadt gelegenen **Mestni park 8** (Stadtpark) sind exotische Bäume und Sträucher gepflanzt; drei Teiche wurden angelegt, nach denen auch ein derzeit geschlossenes Ausflugslokal benannt ist. Steigt man über den Stadtpark zu den Weinbergen empor, hat man einen herrlichen Blick auf Maribor – besonders schön vom Berg Piramida! Auf der anderen Flussseite, 6 km südwestlich und erreichbar mit Stadtbus 6, beginnt das beliebte Naherholungsgebiet **Pohorje 9**. Nahe der oberen Seilbahnstation befindet sich das Hotel Bellevue (1050 m), der Bus fährt weiter bis zum Alpinhotel Areh (1250 m). Im Winter gehört Pohorje den Skifahrern, im Sommer wird hier gewandert; am Fuße des Pohorje-Gebirges wurden warme Heilwasser entdeckt (www.visitpohorje.si).



Ein besonders schönes **Marionettentheater 10** befindet sich in einem mittelalterlichen, aufwendig sanierten Kloster am Flussufer. Gespielt wird auf mehreren Bühnen, alle ›Darsteller‹ werden in eigenen Werkstätten handgefertigt. Kommen Sie im August, erleben Sie ein dreiwöchiges Festival (Lutkovno Gledališče Maribor LGM, Vojašniški trg 2-A, T 02 228 19 79, www.lg-mb.si, So/Mo geschl.).

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



In fremden Betten

Kühles Design

Hotel City Maribor 1

Das Hotel liegt nur wenige Schritte von der Drau entfernt, seine 78 Zimmer sind klimatisiert und schallisoliert. Großes Plus ist die Dachterrasse mit prächtigem Ausblick auf Fluss und Berge. Als Extraservice verleiht das Hotel Räder und E-Bikes. Wer mit dem



Maribors Marionettentheater ist das beste im Land – untergebracht in einem ehemaligen Kloster am Fluss.

eigenen Auto anreist, kann in der Tiefgarage des Hotels gegen Aufpreis parken.

Ul. kneza Koclja 22, T 02 292 70 00, www.hotelcitymb.si/de | €€

In der Fußgängerzone

Orel 2

Mit dem Auto nicht ganz leicht zu finden: Traditionsreiches Hotel in der Altstadt mit 71 Zimmern unterschiedlicher Qualität, beste Aussicht bieten die Räume im obersten Stock. Das Frühstücksbüfett im Wintergarten wird auch von den Gästen der zugehörigen Jugendherberge UNI (54 Zimmer) genutzt. WLAN und Radverleih sind gratis. Volkmerjev prehod 7, T 02 250 67 00, <https://hotel.hotel-orel.si/de> | €–€€

HOSTEL

Wie man Häuser doch umwandeln kann! Aus der tristen Militärbäckerei entstand das bunte Kulturzentrum **Pekarna** 3 mit dem gleichnamigen Hostel, das 60 Personen in 16 Zimmern Platz bietet. Gut ausgestattet sind die Apartments mit eigener Küchenzeile und Balkon. Das Hostel befindet sich auf der südlichen Flussseite, 500 m von der Drau-Brücke entfernt, Parkplätze, WLAN und sogar Fahrräder sind kostenlos.

Ob železnici 16, T 64 17 41 75, www.hostelpekarna.eu | €

Satt & glücklich

Spitzenküche

MAK 1

David Vačko und sein Team haben ihren Michelin-Stern redlich verdient. Bereiten Sie sich also vor auf ein mehrstündiges Schlemmermenü und sagen zu Beginn, was Sie nicht essen möchten. Die gebotenen Speisen sind durchweg hochwertig, die Weinauswahl ausgezeichnet.

Osojnikova ul. 20, T 02 620 00 53, www.restavracija-mak.si, Di–Sa 12–15, 18–21.30 Uhr | €€€

Anfahrt: ul. kneza Koclja Richtung Oreško nabrežje, auf der H2/430 über den Fluss, sogleich links in die Zrkovska cesta, dann rechts in die Osojnikova

Trendy und kosmopolitisch

Rožmarin 2

Lokal mit hauseigenen Spezialitäten und mediterranen Gerichten, sehr gut ist z. B. das Roastbeef mit Gnocchi und Tomaten – und als Dessert Schokoladensoufflé mit Erdbeereis. Die Weinkarte ist so lang wie ein Roman, im zugehörigen Laden kann man die Tropfen kaufen.

Gospodka 8, T 02 234 31 80, www.rozmarin.si, Mo–Sa 11–23 Uhr | €€

Auf dem Kalvarienberg

Anderlič 3

Nördlich der Altstadt gelegenes Lokal mit Gartenterrasse. Serviert werden regionale Suppen und Gerichte, dazu gibt's Wein aus eigener Produktion.

Za Kalvarijo 10, T 02 234 36 50, FB: Gostilna Anderlic, Di–Do 11–22, Fr/Sa 12–24, So 11–19 Uhr | €€

Stöbern & entdecken

Neben dem **Haus zur Alten Rebe** 3 und der **Vinoteka** 6 (► S. 99) lohnt der Besuch der über 200 Jahre alten Weinkellerei **Vinag** 1 (Trg svobode 3, visitmaribor.si/de/entdecken/maribor-in-24-stunden, 90-minütige Touren tgl. 12, 14, 16, 18 Uhr mit mehreren Weinproben, 20 €).

Wochenmarkt

Mariborska Tržnica 2

Nach der Renovierung dehnt er sich von der Koroška cesta bis zur Drau aus. Jeden Vormittag bekommt man hier Blumen und Kräuter, Obst und Gemüse. Vodnikov trg 5–7, Di–Sa 7–13, So 7–12 Uhr

Europark Bio-Markt 3

Treffpunkt gesundheitsbewusster Bürger, nebenbei entdeckt man interessante Souvenirs wie Honig- und Kräuterlikör. Pobreška cesta 18, Mi 14–19 Uhr



MARIBOR

Sehenswert

- 1 Glavni trg
- 2 Slomškov trg
- 3 Hiša Stara trta
- 4 Vodni stolp
- 5 Židovski stolp
- 6 Synagoge
- 7 Mestni grad
- 8 Mestni park
- 9 Pohorje
- 10 Marionettentheater

In fremden Betten

- 1 Hotel City Maribor
- 2 Orel
- 3 Pekarna

Satt & glücklich

- 1 MAK
- 2 Rožmarin
- 3 Anderlič

Stöbern & entdecken

- 1 Vinag
- 2 Wochenmarkt
- 3 Europark Bio-Markt

Wenn die Nacht beginnt

- 1 – 8 S. 99
- 9 Papagayo Bar



Wenn die Nacht beginnt

Cafés und Künstlertreffs

Kulturstadt Maribor 1 – 8 ► S. 98

Trendy

Papagayo Bar 9

Gute Musik und gute Cocktails – ein Ort für die Reichen und Schönen der Stadt. Gosposka 6, So geschl.

INFOS UND TERMINE

TIC

Die Touristeninformation hält Infos zur Stadt und Adressen von Radverleihen bereit. Verkauft wird gutes slowenisches Kunsthandwerk.

Partizanska cesta 6-A, 2000 Maribor, T 02 234 66 11, www.visitmaribor.si/de, Mo–Fr 9–17, Sa 9–15, So 9–13 Uhr

13

Cafés und Künstler- treffs – Kulturstadt Maribor

In der Provinzhauptstadt steht Genuss im Vordergrund. Hier findet man nicht nur die weltweit älteste Rebsorte und Vinotheken mit einladender Weinauswahl, sondern auch Jazzbars, schräge Cafés und Keller-Clubs am Fluss.

Treffpunkte tagsüber

Zum Auftakt empfiehlt sich eine kleine Stärkung in der **Moja Kavarna** ❶ unweit der Touristeninformation. Im Sommer sind vor allem die Außenplätze begehrt. Man genießt den Blick auf die Burg und den davorliegenden Platz, genießt guten Kaffee, Tee oder Wein und gönnt sich dazu vielleicht ein frisches Tortenstück oder eine Cremeschnitte.

Am Westrand des Burgplatzes startet die belebte, Fußgängern vorbehaltene Slovenska-Straße, an der sich ein Café ans nächste reiht. Traditionsreich ist das **Astoria** ❷ mit seinem Sommergarten unter Säulenkolonnaden. Modern präsentiert sich die **Belidim Bar** ❸: Nicht mehr ganz so gemütlich und nostalgisch wie ihre Vorgängerin, das legendäre Café Čajek, kommt sie hip und elegant daher. Studenten und Intellektuelle kommen gern hierher, die Preise sind günstig, es gibt eine Vielzahl von Teesorten, Kaffee und Cocktails.

Läuft man auf der Gosposka ein Stück südwärts, stößt man auf das **Rooster Coffee** ❹, ein Frühstückslokal mit freundlichem und engagiertem Personal. Die Besitzer verwenden Arabica-Bohnen und rösten den Kaffee vor Ort, auf den Tisch kommt dieser dann in hübschen farbigen Tassen. Viele Gäste bestellen gern auch Bagels.

Durchgestylte Dandies und Bürger, die auf sich halten, trifft man in der **Gledališka Kavarna** ❺, dem Café neben dem Stadttheater auf dem Slomškov trg. Groß ist die Terrasse mit Blick auf



In den Cafés auf der Slovenska nimmt man sich gerne eine Auszeit vom städtischen Getriebe.

die Kathedrale, Sehen und gesehen werden ist die Devise. Selbst abends ist es brechend voll, und das nicht nur, weil sich die Theaterbesucher hier treffen.

Abends und nachts

Weil der Wein aus der Region von Maribor so hervorragend schmeckt, läuten die Mariborčanci den Abend gern mit einem Glas *vino* ein – z. B. in der **Vinoteka** 6 im alten Wasserturm (vodni stolp), wo Dutzende slowenischer Weine auf Lager liegen. Romantisch sitzt man im Garten am Ufer der Drava, nicht minder schön ist der Innenraum mit Backstein und pastellfarbenen Fresken.

Wer den Abend freilich lieber mit einem Guinness beginnt, geht in **Patrick's Pub** 7 neben der Kathedrale. Entspannt und locker geht es hier zu, jeden Abend drängelt sich ein bunt gemischtes Publikum am Tresen, trinkt ein Bier nach dem anderen und stärkt sich mit deftigem Pub-Food.

Ein ganz besonderer Tipp zum Schluss: Dank seiner wunderbaren Dachterrasse mit Rundumblick zählt **Luft 360** 8 zu den beliebtesten Cafés und Cocktailbars der Stadt. Große Auswahl an Gin und Tonic!



Auch im Haus zur Alten Rebe 3

(► S. 94) könnte man sich treffen – dort freilich haben Touristengruppen die Einheimischen weitgehend verdrängt ... Die »alte Rebe« rankt an der Vojašniška 8 seit über 400 Jahren, und sie wird nicht müde, jedes Jahr Früchte zu tragen.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Moja Kavarna 1: Partizanska cesta 1, T 59 01 19 39, tgl. 8–22, Fr/Sa bis 24 Uhr

Astoria 2: Slovenska 2, Mo–Do 7–24, Fr–Sa 8–1, So 9–22 Uhr

Belidim Bar 3: Slovenska 4, www.facebook.com/belidimbarmaribor, Mo–Fr 7.30–21.30, Sa 8–22 Uhr

Rooster Coffee 4: Gosposka 21/Ecke 10 oktobra 1, tgl. 8–19, Sa/So bis 18 Uhr

Gledališka Kavarna 5: Slovenska ulica 27, Mo–Sa 9–22 Uhr

Vinoteka Vodni Stolp 6: Usnjarska 10, FB: Vinoteka Maribor – Vodni stolp, tgl. 10–22, So bis 17/19 Uhr

Patrick's Pub 7: Poštna 10, FB: Patrick's Pub Maribor, Mo–Do 9–24, Fr 9–2, Sa 11–2, So 11–23 Uhr

Luft 360 8: Ulica Vita Kraigherja 3, FB: luft 360, Mo–Do bis 22, Fr/Sa bis 24 Uhr





Bei einem Club-Konzert im Rahmen des Lent-Festivals heißen die Musiker mächtig eingeheizt.

Festival Lent: Ende Juni. World Music, Jazz, Straßen- und Puppentheater erlebt man beim zweiwöchigen Open-Air-Festival am Ufer der Drau. Mehr Infos im Internet unter: www.festivallent.si

Festival Maribor: Sept. Zehn Tage lang finden u. a. im Theater und auf den Plätzen der Stadt Konzerte mit klassischer Musik statt. Infos: www.festivalmaribor.si/en

Festival der Alten Rebe: Ende Sept. Ist der älteste Rebstock der Welt abgeerntet, steigt ein großes Fest. Junger Wein fließt in Strömen, dazu heizen Musikgruppen ein.

IN DER UMGEBUNG

Mit drei Herzen im Logo

Radenci ☞ H/J 2

Die Kleinstadt liegt idyllisch zwischen Weinhügeln, 40 km nordöstlich von Maribor. Doch nicht Wein hat den Ort berühmt gemacht, sondern das lokale Mineralwasser Radenska mit dem Mar-

kenzeichen der ›Drei Herzen‹. Zur Thermalbadelandschaft gehören drei Hotels (www.sava-hotels-resorts.com). Weitere Thermalbäder gibt es in Banovci-Veržej, Moravske Toplice und Lendava.

Abenteuerliche Geschichte

Murska Sobota ☞ J 2

50 km östlich von Maribor liegt Murska Sobota, das seit dem Mittelalter ungarisch war und 1919 zur Hauptstadt der Provinz Prekmurje im neuen ›Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen‹, dem späteren Jugoslawien, aufstieg. Im Regionalmuseum lässt man die Geschichte der Region Revue passieren.

Pomurski muzej, Trubarjev drevored 4, FB:

pomurski.muzej, So/Mo geschl., 3 €; ergänzend

Expano, das 2 km entfernte Besucherzentrum zu Geschichte, Kunst und Natur an der Autobahn A5 (Ausfahrt 7), www.expano.si, Mo geschl., 12 €

Ptuj ☞ H 3

In Ptuj können Sie in geschichtliche Prozesse eintauchen, die bis zu 2000 Jahre zurückliegen: Die Stadt ist reich an Funden aus der Antike, erlebte eine erste Blütezeit unter römischer Herrschaft. Und es ist eine schöne Stadt: malerisch am Ufer der Drau gelegen!

Zurück in die Antike

Erstmals schriftlich erwähnt wurde Ptuj im Jahr 69 n. Chr., als sich Vespasian zum römischen Kaiser wählen ließ. Ihren alten Namen Poetovio verdankt die Stadt dem römischen Kaiser Trajan, der ihr im 2. Jh. die Stadtrechte verlieh. Damals lebten 40 000 Menschen in der Stadt – eine Zahl, die nie wieder erreicht wurde (heute: 23 000!). Nach den Römern kamen die Hunnen, Awaren und Slawen; im Mittelalter war Ptuj Hauptort eines slawischen Fürstentums, später Sitz des Erzbistums von Salzburg. Der Niedergang der Stadt war vor allem den türkischen Überfällen im 17. und zahlreichen Bränden während des 18. Jh. geschuldet.



PTUJ

Sehenswert

- 1** Stadttheater
- 2** Georgskirche
- 3** Altes Rathaus
- 4** Stadtturm
- 5** Orpheus-Denkmal
- 6** Dominikanerkloster
- 7** Burg
- 8** Ptujška klet

In fremden Betten

- 1** Mitra
- 2** Grand Hotel Primus
- 3** Dom KULTure
muziKafe B&B

Satt & glücklich

- 1** Amadeus
- 2** Ribič
- 3** The Legend Pub

Stöbern & entdecken

- i** Markt

Durch die Altstadt bummeln

Da ist viel zu entdecken: Über imposanten Bürger- und Lagerhäusern am Flussufer erheben sich Türme und eine umfriedete Burg. Im Gewirr kopfsteingepflasterter Gassen der stimmungsvolle Slovenski trg mit **Theater 1**, **Georgskirche 2**, **Altem Rathaus 3** und **Stadtturm 4**, mittendrin erhebt sich das 5 m hohe, marmorne **Orpheus-Denkmal 5**. Vom Platz gelangt man über die Prešernova zum **Dominikanerkloster 6** aus dem 13. Jh. Der romanische Kreuzgang und die Kirche beherbergen römische Skulpturen aus dem alten Poetovio, die Krypta birgt die Replik eines Mithras-Tempels (Dominikanski samostan, Muzejski trg 1, <http://dominikanskisamostan.si/vstopnice/>, April–Okt. Mo–Fr 8–16 Uhr, 4 €). Ein Muss für Besucher der Stadt ist die über dem Kloster thronende **Burg 7** (► S. 102). Schon im 5. Jahrtausend v. Chr. war der Hügel besiedelt, bot

er doch größtmöglichen Schutz vor Angreifern. Die Römer errichteten hier ein Kastell und einen Tempel. Auf deren Ruinen bauten sich im 11. Jh. die Salzburger Fürstbischöfe eine standesgemäße Festung, von der sie 300 Jahre über die Erzdiözese von Pettau herrschten. Ihnen folgten Adelsge-



Im 750-jährigen Weinkeller **Ptujška klet 8** (1239) lagert Sloweniens ältester Archivwein anno 1917. Hier wandert man durch dunkle Kellergewölbe und verkostet die Weine des Gebiets Haloze (Vinarski trg 1, Anmeldung T 787 98 35, www.ptujska-klet.si/de, Mo–Sa 9–17 Uhr, ab 25 €/Pers.).

14

Geister und gruselige Gestalten – in der Burg von Ptuj

Hoch über dem Fluss thront eine mächtige Ritterburg **7**, deren beste Säle den Kurenti vorbehalten sind. Dabei handelt es sich um furchteinflößende Figuren mit Zottelhaar, Bockshörnern und rot bleckender Zunge. Jedes Jahr zu Karneval treten sie in Aktion.

F
FASCHING

Kurentovanje: Zur Faschingszeit erlebt man die Kurenti live – eine teuflische Winteraus-treibung! Sie erwachen an Mariä Lichtmess und bleiben bis Aschermitt-woch aktiv. Dann wird auch der Pust beigesetzt, jene Puppe, die alles Böse in sich vereint – nun ist der Frühling eingeläutet und das gute Leben kann beginnen! Faschingsfiguren und Masken sind im TIC und in der Burg Ptuj ausgestellt. Infos: www.kurentovanje.net

Feudal – wohnen wie die Grafen

Nirgends in Slowenien können Sie sich so perfekt in vergangene Adelszeiten versetzt fühlen wie hier! Als die Familie von Herberstein am Ende des Zweiten Weltkriegs vor der anrückenden Partisanenarmee floh, ließ sie fast alles zurück – und so verwandelten sich ihre Möbel und Teppiche, Gemälde und Skulpturen in Ausstellungsstücke des neu geschaffenen Museums, Abteilung **»feudale Wohnkultur«**. Farblich raffiniert schildern die im 17. Jh. aus Seidengarn geknüpften Brüsseler Wandteppiche Szenen aus der »Odyssee«. Im Festsaal (Viteška Dvorana) ist Europas größte Sammlung »türkischer« Porträts zu sehen: 47 Bilder von Frauen und Männern im Turban vor der Kulisse Konstantinopels, dazu Darstellungen »edler Wilder« aus Afrika, Amerika und Asien. Die Künstler schufen die Porträts 1664 nach Berich-

*Grellrote Gestalten
beim Karneval von
Ptuj – Vorfreude auf
den Frühling?*



ten von Joseph Herberstein, der kurz zuvor am Bosphorus gewesen war – nie haben sie die Exoten mit eigenen Augen gesehen. **Musikinstrumente** der Herbersteins bilden den Grundstein der rund 300 Stücke umfassenden Burgsammlung. Darunter sind Flöten, Violen, Harfen, Klarinetten und Oboen, die auf Knopfdruck zu klingen beginnen. Weitere Höhepunkte gibt es im zweiten Stock. Im mystischen Schummerlicht werden **Meisterwerke europäischer Gotik** gezeigt, u. a. Darstellungen der hl. Katharina und der hl. Barbara, aus Sandstein geformt von Bildhauern aus Ptujška Gora.

Monströs – die Kurenti

Die Heiligenfiguren entsprechen dem bekannten christlichen Bilderkanon, was man von den Figuren in der angrenzenden Galerie nicht behaupten kann. Sie entstammen einer archaischen, vorchristlichen Fantasiewelt, für die die Natur noch voller Schrecken und Gefahren war. Die **Kurenti**, wie die mannsgroßen Gestalten genannt werden, scheinen geradewegs aus der Hölle zu kommen: Sie sind in zotteliges Schafsfell gekleidet und tragen um die Taille einen Glockengürtel. Aus dem von Fell verhüllten Kopf hängt eine ellenlange rote Zunge, darüber starren martialische Hörner. Anderen Figuren wachsen Federn, mit grotesker Spitznase treten sie den schwarz oder rot gekleideten Teufeln entgegen. Diese haben ein Netz bei sich, mit dem sie die Seelen der Menschen einfangen wollen.

Bizarr sind auch die tierähnlichen Vierbeiner, pferdegroß und mit langem Hals, aufgerissenen Augen und gebleckter Zunge. Bären sind gleichfalls mit von der Partie, eine alte Frau trägt auf dem Rücken einen Mann. Harmloser muten die Orači an, Pflüger mit blauer Tracht und feschem Hut.



Wer nach dem Spektakel der Kurenti Ruhe braucht, steigt zur **Aussichtsterrasse** der Burg hinauf: Weit reicht der Blick über die Dächer der Stadt bis zum Fluss und ins grüne Umland!



Die Kurenti sind los! Mit gebleckter Zunge, weit aufgerissenen Augen und Zottelfell vertreiben sie den Winter.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Grad Ptuj/Pokrانیjski Muzej Ptuj 7:
Na Gradu 1, der Zugang erfolgt über die ul. Grajska, T 02 787 92 30, <https://pmpo.si/kontakt/muzejska-knjiznica>, tgl. 9–17 Uhr, 10 €

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Im **musiKafe B&B 3** bekommen Sie Kaffee, Tee und alkoholische Getränke und lernen nebenbei ein Kulturzentrum mit schönen Unterkünften kennen (► S. 104).

schlechter, die die Burg dem jeweiligen Zeitgeist gemäß aufpolierten, ihr letzter Vertreter war die Familie von Herberstein.

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

In fremden Betten

Freundlich und familiär

Mitra

Hotel in der Altstadt mit 29 gemütlichen Zimmern. Das Frühstück wird in der »Theaterkammer« eingenommen, einem Café im Wiener Stil. Mit Sauna, Jacuzzi, Gratis-WLAN.

Prešernova ul. 6, T 02 787 74 55, www.hotel-mitra.si | €€

Vor den Toren der Stadt

Grand Hotel Primus

Großes Hotel 2 km südlich der Stadt mit Wellnesscenter im römischen Stil, Thermalwasserbecken Vespasianus und Sauna Flavia. Angeschlossen sind ein guter Campingplatz und ein Radverleih.

Pot v Toplice 9, T 02 749 45 00, www.grand-hotel-primus.com/de | €€

Szenetreff mit Muzi-Katz

Dom KULTure muziKafe B&B

Kulturzentrum mit Café, Theateraufführungen, Konzerten und Kunstausstellungen, oft ist auch die Hauskatze dabei. Auch sieben hübsche bunte Zimmer stehen bereit – sehr zu empfehlen! Parkplätze gratis.

Vrazov trg 1, T 02 787 88 60, www.muzikafe.si | €€



Satt & glücklich

Gutbürgerlich

Amadeus

Elegantes Restaurant mit Café unterhalb der Burg. Frau Mira serviert slowenische Küche nach alten Rezepten, zum Beispiel Hühnchenbrust Poetovio in Rahmsauce, Forelle Müllerin Art, Buchweizenkuchen und Topfenstrudel.

Prešernova 36, T 02 771 70 51, FB: gostilna amadeus | €€

Nicht mehr nur Fisch

Ribič

Lokal der gehobenen Preisklasse in einem 400-jährigen Haus; im Sommer mit großer Terrasse überm Fluss. Der neue Koch sucht mit kreativer



Entspanntes Speisen auf der Sommerterrasse des Lokals Ribič

steirischer Kost zu brillieren, fragen Sie nach den Angeboten des Tages! Die guten Weine kommen aus der Kellerei von Ptuj.

Dravska 9, T 02 749 06 35, FB: gostilnaribic, Mo. geschl. | €€

Entspanntes Ambiente

The Legend Pub ③

Freundliche Leute treffen sich hier zu allen Tageszeiten: bei Kaffee, Bier und dem wunderbaren slowenischen Wein.

Murkova ulica 6, FB: legendevelegendi, Fr/Sa bis 1.30, sonst bis 23 Uhr

Stöbern & entdecken

Markt ⓘ

Am Novi trg bieten jeden Vormittag Bauern frisches Obst und Gemüse an.

Infos

TIC

Touristeninfo gegenüber vom Stadtturm. Es werden Privatzimmer vermittelt, Stadtführungen angeboten und Fahrräder ausgeliehen.

Mestni trg 4, 2250 Ptuj, T 02 779 60 11, www.visitptuj.eu/info/tic, Mo–Fr 9–16, Sa/So 10–15 Uhr

IN DER UMGEBUNG

Gotik vom Feinsten

Ptjaska Gora ⓘ H 3

Die Wallfahrtskirche von Ptuj steht 12 km südwestlich und ist das schönste Beispiel gotischer Architektur in Slowenien. Die gotischen Formen aus der Entstehungszeit um 1400 haben sich bis heute erhalten, berühmt ist vor allem die Schutzmantelmadonna im Hauptaltar (1410), unter deren Mantel 80 geschnitzte Miniaturfiguren Schutz suchen.

Wein zwischen Drau und Mur

Großartige Tropfen, anmutige Landschaft (► S. 106).



Jeden Tag neu – viel Frisches auf dem Markt von Ptuj

Erinnerungen an K.u.K.

Rogaška Slatina ⓘ G 4

Zu den beliebtesten Kurorten Sloweniens zählt das in einem Tal gelegene Rogaška, bekannt für ›Donat Mgr‹, ein Mineralwasser mit hohem Magnesiumgehalt. Die 1147 urkundlich erwähnte Heilquelle ist die älteste des Landes – schon die Römer ließen sich hier Bäder erbauen. Im 19. Jh. wurde das Thermalbad bevorzugte Adresse der habsburgischen Elite, Kaiser Ferdinand I. kam regelmäßig hierher und Franz Liszt verzauberte seine Zuhörer im Ballsaal des Grand Hotel Rogaška. Heutige Besucher dürfen sich im Speisesaal, auf der Terrasse und im Park ins 19. Jh. zurückversetzt fühlen – mehrmals wöchentlich gibt es Konzerte (Grand Hotel Rogaška: Zdraviliški trg 12, T 03 811 20 00, www.term-rogaska.si, 194 Zimmer | €€).

Berühmt ist der Kurort auch für die hier seit 1665 hergestellten hochwertigen Glaswaren. Im Tourismusamt erfahren Sie, wo Sie diese aktuell am besten erwerben können (TIC Rogaška Slatina, Zdraviliški trg 1, T 03 5 81 44 14, <https://de.rogaska-resort.com>, Mo–Fr 8–16, Sa 8–12 Uhr).

15

Reben und verträumte Dörfer – zwischen Drau und Mur

Lieulich ist die »steirische Toscana« und exquisit sind ihre Weißweine, zu probieren in Gaststätten und kleinen Kellereien, während der Weinlese auch in improvisierten Buschenschänken.



Im Frühherbst, zur Zeit der Weinlese, öffnen allorts **Buschenschänken**. Am Martinstag (11. November) wird der frische Most feierlich getauft. Dann fließt der Wein in Strömen, dazu gibt es geröstete Esskastanien und pikante, kegelförmige Käsestücke.

Kleines Gebiet, große Tropfen

Die schönste der slowenischen Weinstraßen verläuft etwa 50 km östlich von Maribor und verbindet Ljutomer mit Jeruzalem und Ormož. Sie führt durch eine anmutige Landschaft mit Weinhängen und terrassierten Hängen, Winzerdörfer thronen auf Bergkuppen und bieten ein herrliches Panorama. Aufgrund besonderer Böden reifen in dieser Region die unterschiedlichsten Reben. Die Palette reicht vom fruchtbaren Chardonnay über diverse Riesling- und Burgundersorten bis zum halbsüßen Traminer und dem rassigen Furmint, hier Šipon genannt.

Nach Jeruzalem!

Südlich der Kleinstadt **Ljutomer** **1** liegt das Filetstück der Region, der Jeruzalemer Landschaftspark mit sanft geschwungenen Hügeln. Zwischen den Rebstöcken klappert das Klapotetz, ein Windrad mit buntem Schlagwerk, das gierige Vögel davon abhalten soll, Trauben zu naschen. Über schmale, teilweise kurvige Straßen erreicht man das 7 km entfernte **Jeruzalem** **2**, ein Dorf im Herzen der Weinberge, das seinen Namen dem Deutschen Orden verdankt: 1222 hatte der Salzburger Erzbischof Eberhard II. Ritter des Deutschen Ordens in diese Region geholt, damit sie gegen die Ungarn kämpften. Die Kreuzritter erfüllten den Auftrag und waren von der Landschaft so begeistert, dass sie sich hier niederließen; dem von ihnen auserwählten Ort gaben sie den Namen der Heiligen Stadt. Die Ritter stifteten die Marienkirche samt Bildnis der aus Jerusalem mitgebrachten »Traurigen Madonna« und legten jene großen Weingärten an, die die Landschaft bis zum heutigen Tag prägen. Zu den Winzern, die

das Erbe der deutschen Kreuzritter antraten, gehören die Betreiber des **Dvorec Jeruzalem ①**, eines wunderschön gelegenen ›Weinschlösschens‹ aus dem 17. Jh. Stilvoll ist auch die **Gostišče Brenholz Jeruzalem ②**, in der Spezialitäten à la Buchweizen-Sterz und Steinpilz-Steak, am Martinstag auch Gänse- und Entenbraten angeboten werden. Und wer nach zu viel Wein nicht weiterfahren will, kann in gemütlichen Gästezimmern übernachten.

Ormož

Das historische Städtchen **Ormož ③**, 1273 erstmals urkundlich erwähnt, rühmt sich seiner erlesenen Weine. Wichtigster Produzent ist Jeruzalem-Ormož, dessen 1967 gebauter Weinkeller sich über fünf unterirdische Stockwerke erstreckt. In den mächtigen Eichenfässern im dritten Stock reifen Welsch- und Rheinriesling, Weißer und Grauer Burgunder und Grüner Silvaner. Auch der legendäre Sauvignon aus dem Jahr 1956 wird im Keller aufbewahrt. Es heißt, er sei der beste Wein des 20. Jahrhunderts. Zur Weinprobe im Vinska klet gibt es Käse und andere Appetithäppchen.



Weinlese in den Hügeln von Jeruzalem

INFOS

In **Ormož ③** erhalten Sie in der Touristeninformation Broschüren und aktuelle Tipps (Grajski trg 3, 2270 Ormož, T 051 63 43 11, www.ormoz.net).

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Dvorec Jeruzalem ①: Jeruzalem 8, T 041 92 05 00, www.dvorec-jeruzalem.si, Di–Fr 12–20, Sa/So 12–22 Uhr, in einem Viersternehotel, Archivweine lagern im Keller!

Gostišče Vinski hram ②: Jeruzalem 18, Ivanjkovci, T 02 719 45 04, tgl. 9–22 Uhr, Gasthof inmitten von Weinbergen

Vinska klet Jeruzalem Ormož ③: Kolodvorska 11, Ormož, T 02 741 57 25, <http://jeruzalem-ormoz.com/de>, Besichtigung des Weinkellers Mo–Fr 7–15 Uhr, Weinprobe Mo–Fr 8–16, Sa 8–12 Uhr



Hin & weg

ADREISE

Mit der Bahn

Die meisten Verbindungen laufen über München via Salzburg und Villach nach Ljubljana, von Österreich fahren auch Züge über Wien und Graz nach Maribor. Weitere Auskünfte über Verbindungen, Europa-Spezial-Tarif und Fahrradmitnahme erhält man in den Reisezentren der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz, beim telefonischen Reiseservice 11861 sowie im Internet unter www.bahn.de (Deutschland), www.sbb.ch (Schweiz) und www.oebb.at (Österreich).

Mit dem Bus

Flixbus startet von mehr als 80 deutschen Städten (Auskunft: T 030 300 137 300, www.flixbus.de). Über Verbindungen aus Österreich und der Schweiz informieren die Fremdenverkehrsämter in Wien und Zürich.

Mit dem Auto

Wer mit dem eigenen Wagen nach Slowenien reist, benötigt außer Führer- und Fahrzeugschein auch das Nationalitätenschild. Die Internationale Grüne Versicherungskarte ist nur für Bürger der Schweiz verpflichtend. Wer über die Alpen anreist, wird auf den meisten Autobahnen und Schnellstraßen zur Kasse gebeten. Die Österreich-Vignette (z. B. 10 Tage 18,95 €, Einreisetag frei wählbar) erhält man beim ADAC oder in grenznahen Tankstellen sowie online unter <https://vignetteoesterreich.eu/de>. Für einige Abschnitte (s. Karte auf der Website) ist zusätzlich ein Mautticket notwendig, das man vor Ort erwerben kann. Die kürzeste Autostrecke führt über Salzburg und die Tauernautobahn nach Villach. Ljubljana ist von München in knapp fünf Autostunden erreichbar. Auch für die Benutzung der meisten slowenischen Autobahnen und Schnellstra-

ßen sind Gebühren fällig. Die Vignette kann man im Voraus in den Automobilclubs ADAC und ÖAMTC kaufen, vor Ort an slowenischen Tankstellen und bei der Post. Für eine Woche sind 20 €, für einen Monat 40 € zu zahlen. Aktuelle Preisinfos findet man auf der Homepage der slowenischen Autobahngesellschaft DARS (<https://evinjeta.dars.si>). Mietet man ein Auto vor Ort, ist die Mautgebühr in der Regel im Preis enthalten.

Mit dem Flugzeug

Im internationalen Linienverkehr wird nur Ljubljana angeflogen. In gut einer Stunde erreicht man die slowenische Hauptstadt mit der Lufthansa von Frankfurt direkt, von anderen deutschen Städten sowie von Zürich und Wien meist nur mit Zwischenstopp. Der Flughafen von Ljubljana (www.lju-airport.si) liegt 27 km nördlich der Hauptstadt und ist von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Im Gebäude befinden sich Post, Bank und Autovermietung. Ein Flughafenbus (www.ap-ljubljana.si) fährt werktags stündlich, Sa/So alle ein bis zwei Stunden zum Bahnhof Ljubljana; die Fahrtdauer beträgt 50 Minuten. Für Urlauber könnte es, wenn auch mit Zwischenstopp, interessant sein, einen Flug nach Klagenfurt im Süden Österreichs zu buchen. Von dort gelangt man mit Bus in knapp einer Stunde nach Kranjska Gora (Slowenien). Oder man fliegt nach Graz, von dort aus erreicht man Maribor mit dem Zug in 45 Minuten.

AIRPORT SHUTTLE

Besonders günstig: Airport Shuttle mit ZUP, z. B. vom Flughafen Ljubljana nach Bled, aber auch guter Service zu anderen Orten und zu den Flughäfen von Klagenfurt, Graz, Venedig u. a.: ZUP, T 00386 031 30 41 41, www.zup-prevozi.eu

EINREISE

Für einen Aufenthalt von max. drei Monaten ist ein gültiger Reisepass nötig. Bürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen zur Einreise einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Auch Kinder brauchen einen eigenen Pass. Ab einem Alter von zehn Jahren muss dieser vom Kind eigenhändig unterschrieben sein, der elektronische Pass mit integriertem Computerchip und Fingerabdrücken ist ab zwölf vorgeschrieben.

Für Hund oder Katze benötigt man einen EU-Heimtierausweis mit Name, Alter, Rasse und Geschlecht sowie den ärztlichen Nachweis einer 21 Tage vor Grenzübertritt durchgeführten Tollwutimpfung. Ein mit Zahlencode versehener Mikrochip muss unter die Haut im Nacken eingepflanzt sein. Infos: www.auswaertiges-amt.de

Zoll: Innerhalb der EU ist der Warenverkehr zollfrei, sofern die Waren für den persönlichen Bedarf und nicht für den Weiterverkauf bestimmt sind. Doch es gelten Höchstmengen: 800 Zigaretten oder 400 Zigarillos oder 200 Zigarren oder 1000 g Tabak, 10 l Spirituosen über 22 % Alkoholgehalt oder 20 l unter 22 % Alkohol sowie 90 l Wein und 110 l Bier. Für Bürger aus der Schweiz und aus Nicht-EU-Ländern sind die Freimengen niedriger: 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak, 2 l Wein oder andere Getränke bis 22 % Alkohol sowie 1 l Spirituosen mit mehr als 22 % Alkohol.

INFORMATIONSENQUELLEN

Slowenische Fremdenverkehrsämter In Deutschland:

Maximiliansplatz 12-A
D-80333 München
T 089 29 16 12 02
www.slovenia.info

In Österreich:

Opernring 1/R/4/447, A-1010 Wien,
T 01 715 40 10, www.slovenia.info



Die im Buch angegebenen **Eintrittspreise für Museen** gelten für Erwachsene, 25–50 % Rabatt gibt es für Kinder, Schüler, Studenten und Rentner; für Kinder bis 6 Jahre ist der Besuch oft gratis.

In Slowenien:

Dimičeva 13, SI-1000 Ljubljana, T +386 1 589 85 50, www.slovenia.info
Info-Büros (TIC, Turistično Informacijski Center) gibt es in allen wichtigen Orten Sloweniens. Die Adressen finden sich bei den jeweiligen Orten.

Informative Websites

www.slovenia.info: Die Website der slowenischen Tourismuszentrale macht Lust, das Land zu bereisen. Mit Basisinfos zu Regionen und Städten, Unterkünften, Thermalbädern u.v.m.

www.slovenia.inyourpocket.com: Präsentation 16 slowenischer Städte.

www.outdooractive.com/de: Der Eintrag »Slowenien« (Suchfunktion) führt in ein Paradies voller Wandertouren.

<https://trek.zone/de/slovenien/>

preise: Ein gut recherchierter »Reisekostenrechner«, der Ihnen aufzeigt, mit welchen Kosten Sie bei Ihrem Urlaub in Slowenien rechnen müssen.

KLIMA UND REISEZEIT

An der Küste herrscht mediterranes, ansonsten alpines bzw. mitteleuropäisches, nach Osten zu kontinentales Klima. Die Durchschnittstemperatur beträgt im Juli knapp 20 °C in Ljubljana und 23 °C in Piran; im Januar liegen die Werte bei 0 °C in Ljubljana und 6 °C an der Küste. Besonders niederschlagsreich sind die westlichen Julischen Alpen. Knapp 3000 mm beträgt die Niederschlagsmenge in Bovec, in Maribor werden nur 800 mm verzeichnet.

REISEN MIT HANDICAP

Ausführliche Infos findet man auf der Website: <https://slowenien-nachrichten.de/touristik/barrierefreier-tourismus-in-slowenien>.

SICHERHEIT UND NOTFÄLLE

Slowenien gilt als ein sicheres Reise-land, doch sollte man im Hochsommer das beladene Auto nie unbewacht parken. Nach verlorenen Gegenständen erkundigt man sich bei der örtlichen Polizei. Beim Verlust des Ausweises erhält man gegen Vorlage der Kopie beim zuständigen Konsulat Ersatz, der zur einmaligen Ausreise berechtigt. Am besten vor der Reise digitale Kopien aller wichtigen Dokumente (Pässe, Ausweise, Kreditkarten) anfertigen, diese einscannen oder abfotografieren; die Bilddateien dann auf einem USB-Stick oder in einem Online-Speicher ablegen!

Notruf: 112 ist die zentrale Gratis-Notrufnummer für alle Fälle (Unfall, Krankheit, Feuer, Überfall).

Pannenhilfe AMZS: Tel. 1987 (slowenischer Automobilclub)

Karten sperren: T 0049 11 61 16 bzw. 0049 30 40 50 40 50

Deutsche Botschaft: T 01 479 03 00, www.laibach.diplo.de

Österreichische Botschaft: T 01 479 07 00, www.bmeia.gv.at/oeb-laibach

Schweizer Botschaft: T 01 200 86 40, www.eda.admin.ch/ljubljana

SPORT UND AKTIVITÄTEN

Das Freizeitangebot Sloweniens ist vielseitig. Wer nur ausspannen und sich eine schöne Zeit machen möchte, kommt ebenso auf seine Kosten wie der Aktivtourist, der gefordert sein will. Auf Wunsch verschickt das Fremdenverkehrsamt Spezialbroschüren mit vielen Details.

Baden

Im vergangenen Jahr wurden in Slowenien vier Strände, darunter die von Portorož und Strunjan, für ihre gute Wasser- und Strandqualität mit der Blauen Flagge ausgezeichnet. In Portorož, dem schönsten Sandstrand an der 47 km langen Küste, kann man außerdem segeln, surfen, tauchen und Wasserski fahren. Vielerorts gibt es nur Kiesstrand, in Piran begnügt man sich mit künstlichen Liegeflächen aus Fels und Beton.

Wer nicht aufs Meer angewiesen ist, macht einen Sprung in den slowenischen Norden: Wunderbar baden kann man in den Alpenseen von Bled und Bohinj sowie in den Gebirgsflüssen. Unter den Thermalbädern der Kurorte locken die Erlebnispools von Čatež die meisten Besucher an; über Reiseveranstalter kann man auch die Anlagen von Radenci und Rogaška Slatina, Olimia und Podčetrtek, Portorož und Strunjan buchen.

Radfahren

Für den 232 km langen Radrundweg von Kranjska Gora über Bled, Bohinj, Tolmin, Kobarid und Bovec zurück nach Kranjska Gora sind fünf Tage einzuplanen. Weitere schöne Touren führen durch die Täler der Savinja und Krka, den herben Karst, die Wälder bei Kočevje und die Wein Hügel im Osten. Man sollte eine gute Kondition mitbringen, denn es müssen beträchtliche Höhenunterschiede überwunden werden. In Sportagenturen, oft auch in Hotels und auf Campingplätzen kann man Räder leihen. Slowenische Tourismusämter halten Kartenmaterial mit ausgearbeiteter Tour und Höhendiagramm bereit. Infos: www.slovenia.info/de/aktivitaten/aktivurlaub/radfahren

Wandern

Slowenien verfügt über ein 8000 km langes Netz markierter und gesicherter Wege. Die meisten Wanderer trifft man in den Julischen Alpen. In diesem Buch werden auf S. 26. S. 34 und S. 42 drei besonders schöne Wanderungen detailliert vorgestellt. Die Landkarten,

die man in den Touristenbüros vor Ort erwerben kann, zeichnen sich durch sehr gute Qualität aus. Weitere Infos: www.slovenia.info/de/aktivitaten/aktivurlaub/wandern-und-rucksacktouren



Auf geht's!

Wellness

An der Bruchlinie von Tiefland und Gebirge sprudeln warme Quellen an die Erdoberfläche. Einige von ihnen sind so mineralreich, dass sie sich als Gesundbrunnen einen Namen gemacht haben. Es gibt in Slowenien 18 staatlich anerkannte Heilbäder und 25 Kurzentren – die meisten im Osten und Südosten des Landes. Das wohltuende Thermalwasser hat eine Temperatur von 27–38 °C, sodass man schon im Winter Lust auf Badeurlaub bekommt.

Neben klassisch-medizinischen Behandlungsmethoden wird Wellness groß geschrieben: Man entspannt Körper und Geist in römischen Bädern, in Sauna-Landschaften und bei Wassermassagen, lässt sich in Heilschlamm wickeln, mit Thalasso und Aromaölen verwöhnen. Traditionsreich sind die Kurbäder Bled, Radenci und Rogaška Slatina, einst Treffpunkte des habsburgischen Adels. Das Wasser ›Radenska – Drei Herzen‹ wurde ebenso am Wiener Hof wie im Vatikan getrunken; heute steht es auf jedem slowenischen Esstisch.

Aus Rogaška stammt Europas mineralreichstes Wasser, bekannt unter dem Namen ›Donat Mg‹. In Olimia und Čatež setzt man auf weitläufige Spaß- und Erlebnisbäder, ausgestattet mit Luftgeysiren, Wasserfällen und künstlichen Wellen. An sämtliche Kuranlagen sind Hotels und Campingplätze angeschlossen.

Kombiniert wird das Wellnessprogramm mit Wandern und Radfahren, vier Kurorte (Bled, Čatež, Terme Ptuj und Moravske Toplice) verfügen zudem über 18-Loch-Golfplätze. Infos: www.slovenia-terme.si

Wildwassersport

An der Küste vergnügt man sich mit Tretbooten und Wasserski, auf den Alpenflüssen sucht man das Abenteuer beim Kajak- und Kanufahren sowie beim Rafting. Dabei steht die Soča an oberster Stelle der Beliebtheitsskala. Aktivsportler kommen im Spätfrühling nach der Schneeschmelze oder im Herbst, wenn es ausgiebig geregnet hat. Anfänger ziehen den Sommer vor – dann führen die Flüsse weniger Wasser und fließen ruhiger. Kurse und organisierte Touren werden bei den Agenturen in Bled, Bohinj, Tolmin und Bovec gebucht.

ÜBERNACHTEN

Von der Campinghütte bis zum Bauernhof, vom Pensionszimmer bis zur Luxus-Suite – in Slowenien findet sich etwas für jeden Geschmack! Die Mehrzahl der Slowenienurlauber reist individuell, daher sind Reiseveranstalter nur in wenigen Küsten- und Kurorten aktiv. Zusätzlich zum Übernachtungspreis ist je nach Region und Ferienziel eine Kurtaxe in Höhe von 2–3 € pro Übernachtung zu entrichten. Aufschläge sind an der Küste im Sommer fällig, in den Skigebieten im Winter. Für Einzelzimmer zahlt man meist 70 % des Preises vom Doppelzimmer, ein Zustellbett wird mit 30 % berechnet. Infos: www.slovenia.info/de/planen-sie-ihre-reise/unterkünfte

ÜBERNACHTUNGSPREISE

€	unter 80 Euro
€€	80 bis 150 Euro
€€€	über 150 Euro
Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück	

Privatzimmer und Ferienwohnungen

Preiswerte Privatzimmer (im DZ ab 18 €/Pers. ohne Frühstück, zu Weihnachten ab 25 €) können in fast allen Ferienorten über die Touristeninfo TIC, oft auch bei Reisebüros gebucht werden. Kommt man an, wenn die Büros schon geschlossen sind, achte man auf Schilder mit der Aufschrift *sobe* (Zimmer) oder *privat*. Es wird zwischen Zimmern mit 1, 2 und 3 Sternen unterschieden – bei nur einem Stern teilt man sich das Bad mit anderen Personen. In einigen Orten werden auch Apartments und Ferienwohnungen angeboten. Bei einem Aufenthalt von weniger als drei Nächten ist ein Aufschlag zu zahlen. Info: www.viaslovenia.com/de/zimmer/

Camping

Die meisten der 42 slowenischen Campingplätze sind klein, aber herrlich gelegen und verfügen über Sportanlagen und Kinderspielplätze. Sie sind von Mai bis September, oft auch ganzjährig geöffnet. Besonders zu empfehlen sind die Anlagen in Kobarid (Koren), Bled, Bohinj und Ankaran sowie die an Thermalbäder

MIT ÖKO-SIEGEL

Der romantische, mit Obst- und Laubbäumen bepflanzte **Kamp Koren** am Soča-Ufer hat schon viele Preise gewonnen. Für sein umweltfreundliches Konzept erhielt er nun auch das EU-Öko-Siegel. Die Anlage verfügt über Rad- und Kajakverleih, Kletterwand und Sauna; abends trifft man sich zu kleinen Speisen in der Blockhütte. Lidia Koren, die engagierte Besitzerin, hat auch fünf komfortable Öko-Holz Häuser im Angebot: Die Green Chalets bieten auf 100 m² zwei Schlafzimmer, Terrasse und Balkon, davor einen Kräutergarten, in dem man sich bedienen kann (Ladra 1-B, Kobarid, T 05 389 13 11, www.campingplatz-koren.de, ganzjährig, mind. fünf Nächte | €–€€€).

angeschlossenen von Čatež und Ptuj. Die im Buch angegebenen Preise gelten für 2 Erwachsene mit Kind inkl. Gebühren für Strom und warme Dusche. Infos: www.camping.info/de/land/slowenien

Jugendherbergen

Die Zahl der Herbergen ist in den vergangenen Jahren gestiegen, einige sind ganzjährig geöffnet. Zu den besten (18–30 €/Pers.) zählen die in Ljubljana, Izola und Koper. In Ljubljana und Maribor kann man sich auch in Hostels und Studentenwohnheimen einquartieren. Infos: www.youth-hostel.si

Touristische Bauernhöfe

Ferien auf dem Land: Diese Ferienform ist attraktiv für Familien, die mit dem Auto unterwegs sind. Die Häuser bieten gute einheimische Kost, dazu oft hausgemachten Wein. Vielerorts kann man Fahrräder, Kajaks oder Pferde ausleihen und erhält Tipps zum Wandern. Wer will, kann bei der Ernte oder der Versorgung der Tiere mithelfen. Die Bauernhöfe, auf denen sich Touristen einquartieren können, sind über das ganze Land verstreut. Eine gute Übersicht findet sich auf der Website www.turisticneketimje.si/de. Oder haben Sie vielleicht Lust speziell auf ein Häuschen in den Weinbergen? Auch das können Sie in Slowenien mieten! Infos: www.zidanice.si

Buchung

In den Sommerferien mag es schwierig sein, spontan eine Unterkunft zu finden – vor allem an der Küste empfiehlt sich eine frühzeitige Reservierung. Im Rest des Jahres hat man selten Probleme, nur in Ljubljana kann es im Frühjahr und Herbst, wenn Kongresse stattfinden, eng werden. Um telefonisch vorzubuchen, wählt man die Landesvorwahl 00386, danach die Vorwahl der Stadt (ohne Null) und anschließend die Nummer der gewünschten Unterkunft.

Buchungsportale

Erlebnisberichte zeigen Schwächen



Drache und Dom – Ljubljanas Wahrzeichen

und Stärken einer Unterkunft auf. Allerdings müssen nicht alle Einträge korrekt sein. Im Kampf um Kunden schreiben Freunde (und Feinde) die Kommentare; auch sollte nicht vergessen werden, dass das Portal bei jeder Buchung mitverdient.

VERKEHRSMITTEL

Auto

Mietwagen erhält man am Flughafen und in größeren Städten (Mindestalter 21 Jahre).

Vignetten: ► S. 108

Tankstellen sind wochentags 7–20 Uhr, an Grenzübergängen und Autobahnen rund um die Uhr geöffnet.

Verkehrsregeln: Die Höchstgeschwindigkeit für Pkw beträgt auf Autobahnen 130 km/h, auf Landstraßen 90 km/h; innerorts darf nicht schneller als 50 km/h gefahren werden. Telefonieren ist während der Fahrt nur mit Freisprechan-

lage erlaubt. Es besteht Anschnallpflicht für Vorder- und Rücksitz, für Babys und Kleinkinder sind Kindersitze vorgeschrieben. Im Fahrzeug muss eine Warnweste vorhanden sein, die im Falle eines Unfalls anzuziehen ist. Auch Warndreieck und Verbandspaket müssen dabei sein. Das Alkohollimit liegt bei 0,5 Promille. Beim gesamten Überholvorgang muss der Blinker eingeschaltet sein, beim Zurückfahren Warnblinkanlage einschalten! Auch tagsüber ist mit Abblendlicht zu fahren. Vom 15. November bis 15. März sind Winterreifen Pflicht.

Bahn und Bus

Zugreisen sind in Slowenien bequem und preiswert. In den Bahnhöfen sind die Zeiten für Abfahrt (*odhod*) auf gelben Tafeln, für Ankunft (*prihod*) auf weißen Tafeln angegeben! Buchung und Preisinfo: <https://potniski.sz.si/> en. Das Reisen mit dem Bus ist etwas teurer, am Wochenende sind nur wenige Busse im Einsatz. Infos: www.ap-ljubljana.si

Die schönste Zugfahrt: Auf der Strecke von Jesenice über Bled und Bohinjska Bistrica nach Most na Soči verkehrt 6–10 x tgl. ein Personenzug (gut 1 Std., ca. 20 €). Unterwegs wird der über 6 km lange Bohinjer Tunnel passiert, der in den Jahren 1901–1906 erbaut wurde und die nördliche und die südliche Seite der Julischen Alpen verbindet. An ausgewählten Tagen soll ab 2024/25 wieder der beliebte Museumszug eingesetzt werden.. Dampflokomotive und alte Waggons führen in die Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie zurück (www.slovenia.info/de/geschichten/die-schonste-eisenbahnstrecke-sloweniens).

Fahrrad

Immer mehr Nebenstraßen werden für Radler markiert. Viele Routen haben Bahnanschluss, an zentralen Punkten gibt es Parkplätze mit Info-Tafeln. Bei der Mitnahme im Gepäckwagen des Zuges richtet sich der Preis nach der Entfernung.

O-Ton Slowenien

Dobrodošli v Sloveniji

Willkommen in Slowenien

Kako gre?

Wie geht's?

DOBER TEK

Guten Appetit

Nasvidenje

Auf Wieder-
sehen

Dober dan

Guten Tag

Zdravo

Hallo

NA ZDRAVJE

Prost

Račun, prosim

Die Rechnung bitte

Hvala

Danke

belo vino

Weißwein

Jedilni list, prosim

Die Speisekarte, bitte

A

Adelsberger Grotte 66
 »A Farewell to Arms«,
 Roman 25
 Airport Shuttle 108
 Aktivitäten 110
 Almenmuseum 25
 Alpinum Juliana 20
 Anreise 108
 Antonijev rov 63
 Antonius-Schacht 63
 Aqua Park Bohinj 37
 Arboretum 85
 Avsenik, Gregorji 45

B

Baden 110
 Begunje 45
 Behinderte 110
 Bled 38, 42
 Blejski grad 39
 Bohinj 32
 Bohinjski mohant 33
 Bohinjsko jezero 32
 Bovec 19, 22
 Brežice 91
 Burg Kluže 24
 Burg Mokrice 91

C

Camping 112
 Čatež 91
 Čebelarski muzej 45
 Celje 85
 Cerknica 67
 Cerkno 63

D

Dante-Höhle 29
 Deutsche Botschaft 110
 Diplomatische
 Vertretungen 110
 Dobrovo 60
 Dolinar, Lojze 84
 Dom Trenta 20
 Dornberk 61
 Drau 106

E

Einreise 109
 Erasmus (Raubritter)
 66
 Esskultur 10

F

Fabiani, Max 62
 Fahrradfahren 113
 Ferien auf dem Land 112
 Ferienwohnungen 112
 Franja 63

G

Galerie Božidar Jakac 91
 Goldoni, Carlo 61
 Golob, Robert 120
 Goriška Brda 60
 Gozd Martuljek 22
 Grad Otočec 91
 Grad Ptuj 103
 Grohar, Ivan 75

H

Handke, Peter 120
 Hemingway, Ernest 25,
 26
 Höhlenburg Predjama
 67
 Höhlen von Škocjan 68
 Hrastovlje 60

I

Idrija 62
 Idrijski Žlikrofi 62
 Igla 87
 Imkereimuseum 45
 »In einem anderen Land«
 (Roman) 25
 Informationsquellen 109
 Ivan iz Kastva 60
 Izola 49
 Izvir Save 16
 Izvir Soče 19

J

Jakac, Božidar 90
 Jakopič, Rihard 75
 Jasna-See 19
 Jerusalem 106
 Jezero Jasna 19
 Jugendherbergen 112

K

Kamnik 85
 Kamp Koren 112
 Karinger, Anton 75
 Karlin, Alma 120
 Kastav, Johannes von 60

Kendov Dvorec 63
 Klima 109
 Klopotec 120
 Kluže 21
 Kobarid 24, 26
 Kobarid-Museum 25
 Kobilca, Ivana 78
 Koper 48
 Kostanjevica 61
 Kostanjevica na Krki 90
 Kozjak-Grotte 27
 Kralj, Tone 78
 Kranj 84
 Kranjska Gora 16, 18
 Kremšnita 40
 Krka 90
 Kromberk 60
 Kropa 45
 Kunl, Pavel 75
 Kurenti 102

L

Laibach, Musikgruppe
 120
 Laško 88
 Lipica 64
 Lipizzaner 64
 Ljubljana 72
 – Altstadt 72
 – Burg von Ljubljana
 73
 – Cankarjev dom 83
 – Dreierbrücke 72
 – Emona 73, 77
 – Ethnografisches
 Museum 79
 – Galerija Tivoli 78
 – Internationales Grafik-
 zentrum Tivoli 78
 – Križanke 73
 – Ljubljanski Grad 73
 – Mestni muzej 74
 – Moderne Galerie 78
 – Museum der
 Zeitgeschichte 78
 – Museum für
 zeitgenössische Kunst
 79
 – Muzej novejš
 zgodovine 78
 – Muzej sodobne
 umetnosti 79
 – Narodna knjižnica 73

Register

– Narodni muzej
Slovenije Metelkova 79
– Nationalbibliothek 73
– Nationalgalerie 75, 79
– Nationalmuseum 76
– Nikolauskirche 72
– Prešernov trg 72
– Shoppen 80
– Slovenska
Filharmonija 83
– Stadtmuseum 74
– Stolnica Sv. Nikolaja
72
– Tivoli-Park 74
– Tromostovje 72
– Zweites Kunst- und
Kulturquartier 79
Ljutomer 106
Logarska dolina 87
Logar-Tal 86
Log pod Mangrtom
24
Luče 86

M

Maribor 94
– Flussviertel 94
– Glavni trg 94
– Hauptplatz 94
– Haus zur alten Rebe
94
– Hiša Stara trta 94
– Judenturm 94
– Lent 94
– Lutkovno Gledališče
Maribor LGM 95
– Marionettentheater
95
– Mestni grad 94
– Mestni park 95
– Pohorje 95
– Slomšek-Platz 94
– Stadtborg 94
– Stadtpark 95
– Synagoge 94
– Vodni stolp 94
– Wasserturm 94
– Židovski stolp 94
Marieninsel 39
Matkov Kot 87
Mihelič, France 78
Mojstrana 22
Mokrice 91

Moore, Henry 67
Most na Soči 29
Mostnica-Klamm 34
Mostnica-Wasserfall 35
Mur 106
Murska Sobota 100
Mušič, Zoran 60
Muzej Planike 25
Muzej premogovništva
Slovenije 88
Muzej Solinarstva 59

N

Nanoški sir 61
Nekropole Šempeter
88
Neue Slowenische Kunst
78
Notfälle 110
Nova Gorica 60
Nova Vas 59
Novo Mesto 89

O

Oberes Savinjatal 86
OHO (Künstlerkollektiv)
78
Oplen Homestead Eco
Museum 33
Oplenova Hiša 33
Ormož 107
Österreichische Botschaft
110
Otočec 90
Otok Sv. Marija 39

P

Pannenhilfe 110
Parenzana-Route 57
Partisanen-Krankenhaus
Franja 63
Partizanska bolnica
Franja 63
Pernhart, Marko 75
Piran 50, 52
Pivnica-Tal 19
Planinc, Štefan 78
Planšarski muzej 32
Plečnik, Jože 72
Pleterje 89
Podhom 42
Pokranijski Muzej Ptuj
103

Portorož 56
Posavski Muzej Brežice
91
Postojna 66
Postojnska Jama 66
Predjamski Grad 67
Prešeren, France 72, 84
Primič, Julija 72
Pristava Lepena 20
Privatzimmer 112
Ptuj 100, 102
Ptujška Gora 105

R

Radenci 100
Radfahren 110
Radovljica 44
Reisezeit 109
Ribčev Laz 32
Robanov kot 87
Robba, Francesco 78
Rogaška Slatina 105

S

Salinen 58
Salinenmuseum 59
Sava 16
Savica-Wasserfall 32
Savinja 86
Schweizer Botschaft
110
Sečoveljske Soline 59
Sečovlje 58
Šempeter 88
Sennereimuseum 32
Sicherheit 110
Siddharta, Musikgruppe
120
»Situla von Vače« (Bron-
zegefäß) 76
Škocjanske Jame 68
Škofja Loka 84
Sladka Istra 48
Slap Boka 24
Slap Mostnice 35
Slap Rinka 87
Slap Savica 32
Slap Voje 35
Slap Žum 35
Slowenische Fremden-
verkehrsämter 109
Smaragdstraße 20
Soča (Dorf) 20

Soča (Fluss) 18
 Soča pot 19
 Soča-Quelle 19
 Soča-Weg 19
 Socerb 62
 Solčava 87
 Soteska 89
 Soteska Vintgar 42
 Spacal, Lojze 62
 Sport 110
 Srednja Vas 33
 Štanjel 62
 Stara Fužina 32, 34
 Strunjan 50
 Studor 33
 Šum-Wasserfall 42

T
 Tartini, Giuseppe 52, 120
 Teran 56

Teufelsbrücke 29, 34
 Thermalbäder 110
 Tivoli-Park 75
 Tolmin 29
 Tolminc 25
 Tolminska korita 29
 Tonocov Grad 27
 Triglav-Nationalpark 20
 Trogschluchten 19, 20
 Trump, Melania 120

U
 Übernachten 111
 Ukanc 32

V
 Valvasor, Johann
 Weichard von 76
 Velenje 88
 Velika Korita 19, 20

Verkehrsmittel 113
 Vila Bled 39
 Vintgar-Klamm 42
 Vipava 61
 Vipavski Križ 61
 Vršič-Pass 19

W
 Wandern 110
 Wein 106
 Wellness 111
 Wildwassersport 111
 Wocheiner See 32

Z
 Zadlaska jama 29
 Žižek, Slavoj 120
 Zlatorog 19
 Zoll 109
 Žužemberk 89



Das Klima im Blick

Reisen bereichert und verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO₂. Der Flugverkehr trägt in erheblichem Maße zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich – wenn möglich – für eine schonendere Reiseform entscheiden oder die Projekte von atmosfair unterstützen. Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Beitrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte in Entwicklungsländern, die dort den Ausstoß von Klimagasen verringern helfen (www.atmosfair.de). Auch die Mitarbeiter des DuMont Reiseverlags fliegen mit atmosfair!

Abbildungsnachweis

Dieter Schulze, Lohmar: S. 4, 20 u., 26, 28, 33, 44, 63, 70/71, 73, 86, 95
 DuMont Bildarchiv, Ostfildern: S. 46/47 (Frank Heuer)
 Fotolia, New York (USA): S. 120/9 (aastudio); 41 (andrii_lutsyk); 17 (marimari57); 67 (Proma); 11 (Soru Epotok)
 Getty Images, München: S. 77 (Corbis/Arne Hodalic); Umschlagklappe hinten (Joel Rogers); 120/3 (John Rogers); 120/2 (Matt Carr); 8/9 (Moment/John and Tina Reid); 30/31 (Nullplus)
 Glow Images, München: S. 120/4 (imagebroker); 90 (Tips)
 Huber-Images, Garmisch-Partenkirchen: S. 7 (Douglas Pearson)
 iStock.com, Calgary (CA): S. 69 (gremlin)
 laif, Köln: S. 43 (Anika Buessemeier); 78 (Dagmar Schwelle); 10, 54, 58, 64 (Frank Heuer); 113 (hemis.fr/Thomas Patrice); 35 (Iris Kuerschner); 81 (Jean-Baptiste Rabouan); 53 (Marcel & Eva Malherbe); 23, 92/93 (Paul Hahn); 102, Umschlagklappe vorn, 103 (Tuul & Bruno Morandi); 120/5 (Wolf Heider-Sawall); Umschlag, Faltplan, 104 (Zenit/Jan-Peter Boening)
 MATO, Hamburg: S. 18 (Günter Gräfenhain); 24 (Sime/Aldo Pavan); 25 (Sime/Franco Cogoli)
 Mauritius-Images, Mittenwald: S. 14/15 (Alamy/Alex Hare); 65 (Alamy/Crispin Rodwell); 107 (Alamy/David Robertson); 16 (Alamy/Fergus Mackay); 111 (Alamy/Fine Arts); 98 (Alamy/Hackenberg-Photo-Cologne); 98 (Alamy/Ian Middleton); 120/7 (Alamy/Mark Reinstein); 105 (Alamy/Pat Behnke); 45 (Alamy/Piotr Gaborek); 120/1 (Alamy/PjrTravel); 57 (Alamy/Realy Easy Star/Toni Spagone); 100 (Alamy/Sasa Huzjak); 29 (Alamy/Wild Places Photography/Chris Howes); 20 o. (Alamy/Zoonar GmbH); 19, 22 (nature picture library/Juan Carlos Munoz)
 picture alliance, Frankfurt a. M.: S. 120/8 (dpa|Jorund F Pedersen/Handout); 120/6 (NurPhoto/Nicolas Economou)
 Shutterstock.com, Amsterdam (NL): S. 38 (ZGPhotography)
 Zeichnungen: S. 5 (Antonia Selzer, St. Peter); 3 (Gerald Konopik, Mammendorf)
 Zitat Umschlagklappe hinten: Eine Hand voll Schönheit, Drago Jancar, Die Zeit 15.04.2004 Nr. 17, Übersetzung Klaus Detlef Olof

Kartografie: © KOMPASS-Karten GmbH, A-6020 Innsbruck;
 DuMont Reiseverlag, D-73751 Ostfildern

Umschlagfotos

Titelbild: Ljubljana, Drachenbrücke und Dom St. Nikolai
 Umschlagklappe hinten: Der Leuchtturm von Piran

Hinweis: Autor und Verlag haben alle Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Gleichwohl sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch und Verbesserungsvorschläge freuen sich Autor und Verlag:

DuMont Reiseverlag, Postfach 3151, 73751 Ostfildern,
 info@dumontreise.de, www.dumontreise.de

4., aktualisierte Auflage 2024
 © DuMont Reiseverlag, Ostfildern
 Alle Rechte vorbehalten
 Autor: Dieter Schulze
 Redaktion/Lektorat: Heike Pasucha, Sebastian Schaffmeister
 Bildredaktion: Stefan L. Scholtz
 Grafisches Konzept: Eggers+Diaper, Potsdam

Kennen Sie die?

9 von 2 087 912 Slowenen



Alma Karlin

Eine exzentrische Weltenbummlerin: reiste ab 1919 acht Jahre lang um die Welt und verfasste exotische Berichte.



Slavoj Žižek

Kommt aus Ljubljana: Philosoph und Psychoanalytiker, unermüdlich kritischer Kopf und Provokateur.



Siddharta

Die Rockgruppe ist nach einem Roman von Hermann Hesse benannt.



Klopotec

Vertreibt die Mitesser in den Weinbergen des Ostens.



Peter Handke

Verlor im »Land seiner Vorfahren« viele Freunde, als er »Gerechtigkeit für Serbien« forderte.



Robert Golob

Seit 2022 ist der Vorsitzende der grün-liberalen Freiheitspartei slowenischer Regierungschef.



Melania Trump

Das ehemalige slowenische Model war vier Jahre lang America's First Lady.



Laibach

Die Musikgruppe irritierte ihr Publikum mit Nazikleidung und verfasste Texte gegen die Kapitalherrschaft.



Giuseppe Tartini

Der Komponist und »Teufelsgeiger« wurde in Piran geboren.

DUMONT

DIREKT

Slowenien



FALTPLAN



Slowenien
Entfernungstabelle
Ortsregister



15 x Slowenien direkt erleben

- 1 Dramatik pur im Soča-Tal (S. 18)
- 2 Von Kobarid zur Kozjak-Grotte (S. 26)
- 3 Entlang der Mostnica (S. 34)
- 4 Die Vintgar-Klamm bei Bled (S. 42)
- 5 Piran (S. 52)
- 6 Die Salzärten von Sečovelje (S. 58)
- 7 Das Gestüt der Lipizzaner (S. 64)
- 8 Spektakuläre Höhlen in Skočjan (S. 68)
- 9 Ljubljanas Nationalmuseum (S. 76)
- 10 Shoppen in Ljubljana (S. 80)
- 11 Oberes Savinja- und Logar-Tal (S. 86)
- 12 An der Krka (S. 90)
- 13 Kulturstadt Maribor (S. 98)
- 15 Zwischen Drau und Mur (S. 106)

Legende

- Autobahn mit Anschlussstelle
- Schnellstraße mit Anschlussstelle
- Fernstraße mit Europastraßennummer
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Fahrtweg
- Straße in Bau/Straße in Planung
- Eisenbahn
- Fähre
- Staatsgrenze
- Regionalgrenze
- Straßennr. Kroatien, Slowenien, Ungarn
- Straßennr. Italien; Straßennr. Österreich
- Nationalpark, Naturpark
- Badestrand
- Grenzübergang; Schwimmbad
- Ankerplatz, Hafen, Thermalbad
- Aussichtspunkt
- Campingplatz; Wasserfall
- Internationaler Flughafen; Flugplatz
- Schloss, Burg; Schloss; Burgruine
- Kirche; Kloster
- Leuchtturm; Denkmal; Monument
- Sehenswürdigkeit; Höhle
- Berggipfel; Höhenpunkt; Pass

Entfernungstabelle																
	Bled	Celje	Jesenice	Koper	Krško	Ljubljana	Maribor	Nova Gorica	Novo Mesto	Ormož	Piran	Postojna	Ptuj	Ribnica	Tolmin	Fahrzeit in Stunden
Bled	---	1:45	0:20	1:40	1:45	0:50	2:15	1:50	1:30	2:30	2:00	1:10	2:10	1:30	1:20	
Celje	112	---	1:45	2:00	1:10	1:10	0:50	2:10	1:30	1:15	2:20	1:30	1:00	1:40	2:30	
Jesenice	16	120	---	1:45	1:45	0:50	2:20	2:10	1:30	2:40	2:10	1:15	2:15	1:35	1:35	
Koper	155	187	163	---	2:15	1:20	2:40	1:25	2:00	3:00	0:35	0:45	2:45	1:40	1:50	
Krško	153	59	161	198	---	1:15	1:45	2:15	0:40	2:15	2:30	1:40	1:50	1:40	2:45	
Ljubljana	55	79	63	107	99	---	1:40	1:40	1:00	2:10	1:40	0:45	1:40	0:55	1:50	
Maribor	160	55	168	234	100	126	---	2:45	2:10	1:00	2:50	2:00	0:40	2:10	3:00	
Nova Gorica	102	187	119	76	199	93	236	---	2:10	3:15	1:40	0:50	2:50	1:50	0:45	
Novo Mesto	126	81	135	171	38	70	130	172	---	2:45	2:15	1:25	2:20	1:15	2:25	
Ormož	216	90	224	269	135	161	56	269	161	---	3:30	2:30	0:40	2:45	3:30	
Piran	171	202	179	19	214	124	251	91	187	285	---	1:10	3:00	2:00	2:15	
Postojna	102	133	110	59	145	55	182	59	118	216	74	---	2:10	1:10	1:30	
Ptuj	192	59	201	245	112	138	32	246	138	24	261	192	---	2:15	3:15	
Ribnica	101	117	110	112	94	43	166	112	58	200	127	53	176	---	2:20	
Tolmin	75	166	92	114	195	93	215	39	167	249	130	83	225	142	---	
	Angabe in Kilometer															

Ruda A6	Stupnik H6	Vinodol E8
Ruden E2	Sušak D7	Vintarjevec E5
Rudno polje B3	Sunger E8	Vipava C6
Rukovac D8	Susak D8	Vir D4
S. Croce B6	Sv. Anton B7	Vitanje F3
S. Dorligo d. V. B7	Sv. Ivan Gorjše J5	Vitunj F8
S. Gottardo A5	Sv. Klara J6	Vivodina G6
S. Pelagio B6	Sv. Martin na Mori J2	Vižnada B8
S. Stéfano Udín A5	Sv. Peter B7	Vodice C7, D4
Sachsenburg A2	Sveti Juraj u Trnju K3	Vogau G2
Sacileto A6	Svetina F4	Vojnik F4
Sadinja vas pri Dvoru F6	Svibno F5	Volče C6
Sagrado A5	Svibovec J3	Völkermarkt D2
Sajach G1	Szalač E1	Volparija A7
Sáles B6	Szemenyecsörnye K2	Vorderberg A2
Salnik K5	Szentgyörgyvölgy J1	Voz E8
Salopeki Modruški G8	Szilvagy K1	Vrčice F6
Samobor H5	Šalovci J1	Vranja C8
Sapjane D7	Šaša H4	Vranje Gorice D5
Savci J3	Šembije C7	Vratišinec K2
Savogna A4	Šempas B5	Vrbovec K5
Schieffling C2	Šempeter F4	Vrbosko F7
Schloßberg F2	Šempeter pri Gorici B5	Vrelo F8
Schwanberg G2	Šenčur D4	Vrh Dragančki G6
Seča B7	Šentilj G2	Vrhnika D5
Sečovelje B7	Šentivška gora B4	Vucelici G8
Seeboden A2	Šentjanž F5	Vuhred F2
Sežana B6	Šentjernei G5	Vukoder G6
Seibuttendorf G1	Šentjur pri Celju G4	Vukova gorica G7
Sela na Krasu B6	Šentlambert E4	Vuzenica F2
Sela H3	Šentrupert F5	Wagna G1
Selce C6	Šentvid pri Planini G4	Waltra H1
Selnica ob Muri G2	Škočjan B7	Waldenstein E1
Selnica J4, K2	Škočjan F5	Waltra H1
Senj B8	Škofja Loka D4	Weinburg H1
Selo J1	Škofljica D5	Weissenfeld B2
Semič F6	Šmarca D4	Wellersdorf C3
Senovo G5	Šmarje G5	Werndorf G1
Sestrže H3	Šmarješke Toplice F5	Wiederschwing B1
Sesvete J5	Šmartno nad Pohorje G3	Wies F2
Sesvica F5	Šmartno pri L. E5	Wieting D1
Siča G7	Šmartno pri Sl. Gr. F3	Wildon G1
Sicheldorf H2	Šmartno A5	Wittmannsdorf H1
Sirnitz C1	Špic Fiorini A8	Wohlsdorf G1
Sittersdorf Zitaravas D3	Špiberg J1	Wölfritz C2, E1
Šivica K3	Štalcerji E7	Wolfsberg G1
Škočiči G8	Štanjel B6	Wundschuh G1
Škradnik G8	Štrekljavec F6	Zabice D7
Slančič J5	Šušnjeva Valdarsa C8	Zabok H4
Slaptinci J2	Tanzelsdorf F1	Zadlog C5
Slavetič G6	Tar B8	Zagorci H2
Sleme E3	Tarvisio A3	Zagorje ob Savi J4
Slovenj Gradec F3	Tatar Varoš H8	Zagorje G8
Slovenske Bistrica G3	Tatre C7	Zagreb H5
Slovenske Konjice G3	Tauka J1	Zajezda J4
Šmarje pri Jelšah G4	Tenetiše D4	Zalabaksa K2
Šmrečje C5	Tezno G2	Zalahashagy K1
Šošice G6	Titšina J2	Zalalövč E1
Šoštanj F3	Tillmitsch G1	Zalasombafra K2
Soča B3	Tinjan B8	Zalesina F7
Socerga B7	Todorovec K6	Zalog D5
Sodinci J3	Togliano A4	Zapresič H5
Sodražica E6	Tolmin B4	Završje B8
Solkan B5	Tomašiči G7	Zavrč J3
Solčava E3	Tomaj B6	Zavrh D6
Sommerau D1	Topol D6	Zdenac G8
Šopote G4	Topolšica F3	Zdenska vas E5
Sostro D5	Tormafölde K2	Zelina J5
Soteska C4	Tornyszentmiklós K2	Zerlach G1
Sovari K6	Tótfalu K2	Zg. Bitnje D4
Sovinjak C8	Tovovec K3	Zg. Duplek H3
Sovodenj C5	Tounj G8	Zg. Jezersko D3
Sp. Duplice C4	Tršče E7	Zgornja Ščavnica H2
Sp. Gorje C3	Trakočan H4	Zgornja Senarska H2
Sp. Idrija C5	Tratten A2	Ziprein G1
Sp. Ivanjci H2	Trbnje F2	Ziracco A4
Sp. Kapla G2	Trbovlje F4	Zlan A2
Spieffeld G2	Trešnjevka H5	Zlatar Bistrica J4
Spittal A2	Trebnje F5	Zlatar J4
Spodnja Pohanca G5	Treffen B2	Zlate polje E4
Spuhlja H3	Trenta B3	Zlatoličje H3
Sr. Bistrica J2	Trieste B6	Zlogonje J3
Sr. Radenci F7	Tržič C3	Znidovac F8
Sračinec J3	Tržišče F5	Zreče G3
Središče ob Dravi J3	Trnovec K3	Zrenj B7
Srednja vas B4	Trnovlje F4	Zvekovac K5
St. Andraž E2	Trnovska vas H2	Zvonece D7
St. Georgen A1, D2, G1	Trošmarja G8	Zwaring G1
St. Gertraud E1	Trzin D4	Zweinitz C1
St. Jakob C1, C3, E2	Tuk Mrkopalski E8	Zwischenwässern D1
St. Johann G2	Turčiče K3	Zabljek G3
St. Josef F1	Turjak D5	Zaga A4
St. Katharina F2	Turništje J2	Zalec F4
St. Lorenzen F2	Turrach B1	Zarovnica J3
St. Marein E1	Turriaco A6	Zbandaj B8
St. Margareten D3	Učakovci F7	Železna Gora J3
St. Margarethen D2, E1	Udine A5	Železniki C4
St. Martin D1, E2, F2	Ugovizza A3	Želimje D5
St. Michael D2, E1	Ukanc B7	Želin C4
St. Nikolai A1	Umag A4	Željne E6
St. Nikolai G1	Ungerdorf H1	Žerovnica D6
St. Oswald F1	Unterferlach C3	Žetale H3
St. Oswald F2	Unterloibl C3	Žiče G3
St. Paul E2	Uršna sela F6	Žilce D5
St. Peter A1, C2, E1, F2	Valentinovo H4	Žitnjak J5
St. Salvator D1	Vaneča J2	Žlebič E6
St. Stefan A2, E1, F1	Varaždin J3	Žužemberk E5
St. Ulrich D2	Varaždinske Toplice K4	Žumberak G6
St. Urban C2	Vas E7	Župelevec H5
St. Veit D2	Vaspör K1	
St. Vinzenz F2	Vel. Lipljene E5	
Stahovica D4	Vel. Račna E5	
Stainz F1	Velden C2	
Stampf E1	Velenje F3	
Stanjevci J1	Veli Brgrad D7	
Stara cerkev E6	Velika Gorica J6	
Stara Fužina B4	Velika Kostrenvica E5	
Stara gora J2	Velika Mlačevo E5	
Staranzano A6	Velika Mlaka J6	
Stari Laz E7	Velika Pirešica F4	
Stari log E6	Velika Polana J2	
Stari trg D6	Velike Brunsice F6	
Staro Selo A4	Velike Lašče E6	
Steinbichl C1	Veliki Gaber E5	
Stična E5	Veliki Podlog G5	
Stojnci H3	Veliki Raven E5	
Store F4	Veliko Brdo C7	
Stražnjevci J4	Veliko Tirgovišče H5	
Strahoninec K3	Veliko Trebeljevo E5	
Stranska vas F6	Veljun G8	
Strassburg C1	Vellach A2	
Strassoldo A6	Veprinac D8	
Stregna A4	Viškovo D7	
Strigova J2	Višňjan B8	
Strmec pri Vojniku F3	Višnjača J3	
Strmeč H5, J6	Vič E2	
Strojna E2	Vidovec J3	
Strukovec K3	Vilanova A4	
Strunjan B7	Villa Opicina B6	
Stubičke toplice H5	Villach B2	
Stupizza A4	Vinica F7	

WENN SIE DER WEG EINMAL AN DIE KÜSTE
ISTRIENS FÜHRT, GENAUER, IN DAS ALTE
STÄDTCHEN PIRAN, NOCH GENAUER, AN DIE
STEINERNE SPITZE DER STADT, DIE WEIT INS
MEER HINAUSRAGT, DANN SEIEN SIE ZUR
ABENDSTUNDE AUFMERKSAM, ... STRENGEN
SIE DIE AUGEN AN, VIELLEICHT WERDEN SIE
IN DEM SCHMALEN SPALT ZWISCHEN WASSER
UND WOLKEN SCHATTEN WAHRNEHMEN, DIE
HIN- UND HERHUSCHEN, ÜBER IHREN KOPF
HINWEG UND INS INNERE DES
LANDES, IN SEINE ALPENTÄLER
UND HINUNTER BIS IN DIE
EBENEN PANNONIENS. DAS
SIND DIE MELANCHOLISCHEN
TEUFEL.

Drago Jančar

Mitten hinein in dieses slowenische Lebensgefühl und einfach mal zu neuen Horizonten aufbrechen! An fremden Orten Neues aufnehmen oder aktiv in der Natur entspannen. Bereit für die direkte Begegnung mit den Slowenen? Dann schlagen Sie zuerst die letzte Buchseite auf ...

WOMIT FANGE ICH AN?

**KULTIG
TÜRKIS**

Die Waffen schweigen

BADEN
IN FELS-
WANNEN

AUF NACH JERUSALEM!

ROCKY HORROR
PICTURE SHOW

RUINÖS!

DUMONT

www.dumontreise.de